Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 6. März 1902.—5 Uhr-Ausgabe. | 14. Jahrgang. — No. 55

Telegraphische Depeschen.

(Abgeliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Boston grüßt Prinz Heinrich.

Die verschneite Bohnenstadt bereitet ihm einen enthusiastischen Empfang.— Szenen von unterwegs. — Der Aufenthalt am Niagarafall und in Buffalo. — Wieder wartete an zwei Orten die Menge vergeblich.

Boston, 6. März. Der Spezialzug mit dem Prinzen Heinrich von Preußen ist heute Vormittag um 9:35 Uhr — genau zur programmgemäßen Zeit— am South Terminal = Bahnhof daher eingetroffen. Die Stadt ist stark verschneit, aber das Wetter ist gegenwärtig klar, und man hatte Fürsorge getroffen, die Straßen, durch welche der Prinz fährt, von den Schneemassen zu säubern. Eine Anzahl Gebäude war dekorirt; doch hatten die Dekorationen etwas durch den Schneesturm gelitten.

Schon lange ehe der Spezialzug fällig war, hatten sich Volkshaufen in der Umgebung des Bahnzuges und in den Straßen angesammelt, durch welche der Prinz fahren sollte. Ueberall waren aber Taue gespannt, um den Weg frei zu halten.

Der Bürgermeister von Boston, sein Sekretär und noch mehrere andere Stadtbeamte trafen kurz nach 9 Uhr im Bahnhof ein. Das 1. Kavallerie-Bataillon, eines der besten der Freiwilligen-Truppen von Massachusetts, war für den Eskortirungs-Dienst, und ein Bataillon der Flottenbrigade von Massachusetts als Ehrenwache aufgestellt. Auch eine Militärkapelle stand bereit, und ein Dutzend Equipagen wartete darauf, den Prinzen und sein Gefolge nach dem „Hotel Somerset", dem ersten Rast-Platz, zu bringen.

Sobald der Zug sichtbar wurde, brausten Hochrufe durch die Luft, und noch mehr, als der Prinz und seine Partie erschienen. Prinz Heinrich dankte, indem er den Hut erhob. Als der Zug zum Stillstand gekommen war, wurden der Bürgermeister Patrick Collins, der Aldermen-Präsident Doyle und der Stadtverordneten-Präsident Dolan vom Kontre-Admiral Evans empfangen, in den Waggon „Columbia" geleitet und dem Prinzen vorgestellt. Oberst Bingham, der militärische Adjutant des Präsidenten Roosevelt, führte dann die Partie in den großen Bahnhof, wo die Kavallerie harrte. Mehrere Minuten vergingen, bis die Besucher in die Equipagen gebracht waren, und die Hochrufe wollten kein Ende nehmen, besonders als die Prozession, mit der Equipage des Prinzen an der Spitze, sich in Bewegung setzte. Jede Equipage wurde von den Vorreitern begleitet, und hinter derjenigen des Prinzen schritten drei Polizisten zu Fuß; eine große Abtheilung berittener Polizei schloß den Zug ab. Fast an der ganzen Route entlang herrschte reicher Flaggenschmuck, und vielfach herrschten die deutschen Flaggen vor.

Boston, 6. März. Im Sanders-Theater, drüben in Cambridge, wurde Prinz Heinrich vom Präsidenten der Harvard = Universität, Eliot, mit einer schmeichelhaften Rede empfangen, die sich hauptsächlich auf den Beitrag Deutschlands zum Erziehungswesen bezog.

Dem Prinzen wurde ein Ehrendoktor-Grad der Universität verliehen.

Der Staatsgouverneur Crane begrüßte bereits den Prinzen im „Somerset Hotel", während der Vizegouverneur Crane und die Häupter der verschiedenen Staatsdepartements und der Militär- und Flotten = Organisationen ihn nachher im Staatskapitol begrüßtn; dort stellte ihn der Gouverneur auch dem Abgeordnetenhaus vor. Später besuchte der Prinz die öffentliche Bibliothek. Hier empfang er auch die Mitglieder der Stadtverwaltung sowie 35 deutsche Kriegs = Veteranen, mit denen er deutsche Reden wechselte.

Buffalo, 16. März. Die deutschen Gesangvereine der Stadt und viele Andere begrüßten den Prinzen Heinrich, und der Bürgermeister hielt eine Bewillkommungsrede. Doch konnte der Zug hier nur 15 Minuten halten. Dann ging's weiter nach Niagara Falls. Am dortigen Bahnhof wurde der Prinz vom Bürgermeister und einem großen Bürger-Ausschuß empfangen. Dr. W. Schneider sprach im Namen der Deutschen der Stadt. Prinz Heinrich dankte den beiden Herren für ihren Willkomm und fuhr dann nach der kanadischen Seit der Fälle hin, begleitet von einer britischen Eskorte Miliz-Offiziere. Auf der Mitte der den Strom überspannenden Brücke trat ein Herr auf den Prinzen zu und überreichte ihm die Grüße der kanadischen Regierung und des kanadischen Volkes. Der Mayor F. S. Maude, Militär = Sekretär des Gouverneurs Lord Minto, übermittelte dem Prinzen die Grüße seines Chefs, und der Unterrichts = Minister von Ontario, Harcourt, verlas eine von der Legislatur von Ontario verfaßte Adresse.

Herr Karl Müller überreichte im Namen der Bürgerschaft von Berlin, Ont., eine Adresse. Es wurden dann die deutschen Konsuln in Montreal, Toronto und Winnepeg dem Prinzen vorgestellt. Prinz Heinrich dankte in herzlichen Worten für die ihm dargebrachten Begrüßungen und, die amerikanische Militär-Eskorte zurücklassend, fuhr er vollends nach der kanadischen Seite.

An der „Gallerie" war der beste Punkt, den amerikanischen Wasserfall in Augenschein zu nehmen; dies wurde dem Prinzen gesagt, aber zugleich mit der Bemerkung, daß der Schnee es nicht ermögliche, dorthin zu gelangen. Doch Prinz Heinrich, rasch entschlossen, sprang aus der Kutsche und watete in den Schneewehen auf die „Gallerie" zu, die sich über der Stromschnelle befindet; eine Anzahl der Beherzteren folgte ihm. Dann kehrte man nach der amerikanischen Seite zurück. Der Prinz besichtigte auch die Anlagen der Niagara Power Co. Währenddem ertappte Admiral Evans einen Taschendieb beim Durchsuchen einer seiner Taschen; er schob ihn gemächlich auf die Seite und sagte ihm, seine Börse befinde sich in einer anderen Tasche.

Rochester, N. Y., 6. März. An die 20,000 Menschen empfingen hier den Prinzen Heinrich am Bahnhof. Ein Kanonensalut wurde abgefeuert, Musikkapellen spielten und der Bürgermeister Rodenbeck und Andere sprachen.

Springfield, Mass., 6. März. Wegen der Ermüdung von der langen Reise konnte Prinz Heinrich, dessen Zug hier übrigens nur 5 Minuten hielt (um 6.20 Uhr Morgens) nicht den Willkomm der deutsch-amerikanischen Bürger entgegennehmen. Ein großer Nelken-Strauß wurde ihm in den Zug gesandt.

Auch die große Volksmenge, welche auf den Prinzen in South Farmingham, Mass., wartete, bekam ihn nicht zu sehen. Der Prinz war zwar um diese Zeit schon beim Frühstück, aber der Zug hielt nur zwei Minuten, und es mußte von einer Begrüßung Abstand genommen werden.

Berlin, 6. März. Die Meldung der „Allgemeinen Marine = Korrespondenz", daß der Kaiser den Prinzen Heinrich von Brunsbüttel abholen werde, wenn derselbe dort mit dem Hamburg = Amerika = Dampfer „Deutschland" auf der Rückfahrt von den Ver. Staaten anlange, findet bis jetzt keine Bestätigung. Weder im Auswärtigen Amt, noch im Reichs-Marineamt ließ sich die Nachricht verifiziren.

Nach seiner Rückkehr dürfte übrigens der Prinz zu größerer Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten herangezogen werden.

Man ist hier doch froh, daß die amerikanische Prinzenreise sich dem Ende nähert, ohne daß sich etwas Unvorhergesehenes ereignet hat. Trotz des Vertrauens des Kaisers, daß die Sicherheit des Prinzen Heinrich in keiner Weise gefährdet sei, war war man doch in Regierungskreisen etwas besorgt, daß in Chicago sich irgend ein polnischer Fanatiker anläßlich des Konfliktes der Polen in Preußen mit der Regierung sich zu einer Gewaltthat würde hinreißen lassen.

57. Kongreß.

Washington, D. K., 6. März. Das Abgeordnetenhaus berieth die Vorlage betreffs Klassifizirung des ländlichen Post-Ablieferungsdienstes und Einführung des Kontrakts-Systems für denselben weiter. Boutell von Illinois hielt eine Rede zugunsten der Vorlage.

Der Senat begann mit der Erörterung der Vorlage zum Schutz des Präsidenten der Ver. Staaten u. s. w. Bacon von Georgia, Mitglied des Justiz-Ausschusses, hielt die erste Rede darüber.

Auf Ersuchen Frye's von Maine willigte der Senat ein, am Montag, den 17. März, um 3 Uhr Nachmittags, die Abstimmung über die Schiffssubsidien-Vorlage erfolgen zu lassen.

Grausamkeiten amerikanischer Seesoldaten!

Manila, 6. März. Es ist eine kriegsgerichtliche Verhandlung gegen Major Littleton, W. T. Waller und Leutnant John A. Day, vom amerikanischen Marinekorps, angeordnet worden, unter der Anklage, Eingeborene der Insel Samar ohne Prozeß hingerichtet und sogar noch extra in der empörendsten Weise gemartert zu haben.

So wurde, wie berichtet wird, ein Eingeborener an einen Baum gebunden und öffentlich in den einen Fleischschenkel geschossen; am nächsten Tage wurde er in den Arm geschossen, am dritten Tag in den Rumpf, und am vierten Tage wurde er vollends getödtet.

Freunde der Genannten entschuldigen diese Greuel damit, daß die Angeklagten durch Entbehrungen, welche sie auf der Insel Samar erlitten hätten, unzurechnungsfähig geworden seien.

Streiker = Forderungen bewilligt.

Pittsburg, 6. März. Dreißig Firmen, welche 400 Haus = Anstreicher beschäftigen, haben die Forderungen der Ausständigen bewilligt und die Lohn-Skala unterzeichnet. Die Streiker erwarten dasselbe von noch mehr Firmen.

Tragödie in Wien.

Wien, 6. März. Hier macht eine Sensation ersten Ranges von sich reden. Der Redakteur der „Reichswehr", Hubatka, hat angeblich erst seine Frau und dann sich selbst erschossen. Nach einer anderen Version handelt es sich um Doppel-Selbstmord. Beide waren sehr exzentrisch.

Gruben-Unglück.

Viele Arbeiter sind verschüttet.

Monongahela, Pa., 6. März. In der Catsburg-Kohlengrube, eine Meile von hier, ereignete sich heute eine schlimme Explosion, und alle, zur Zeit darin befindlichen Arbeiter bis auf zwei wurden verschüttet. Man fürchtet, daß viele umgekommen sind.

(Später:) Es waren mindestens 40 Mann mit dem Maschinisten John Hager gegen Mittag in die Grube gestiegen. Wie viele zur Zeit im Ganzen unten waren, ist nicht genau bekannt. Die Explosion scheint durch Hagers Sicherheitslampe veranlaßt worden zu sein. Er und James Turman sind die Einzigen, welche nach der Explosion an die Oberfläche gelangten, und sie haben schwere Brandwunden erlitten.

Jetzt wüthet ein arges Feuer in der Grube, und es ist äußerst zweifelhaft, ob irgend einder der Eingeschlossenen noch gerettet werden kann.

Keine Entschädigung.

Nachspiel zur „Maine"-Katastrophe.

Washington, D. K., 6. März. Die Ansprüche-Kommission, welche durch den spanischen Friedens-Vertrag geschaffen wurde, gab heute eine Entscheidung gegen die erhobenen Entschädigungs-Ansprüche, wegen der Tödtungen und Verwundungen ab, die bei der „Maine"-Katastrophe im Hafen von Havana (15. Februar 1898) vorkamen.

Die Entscheidung besagt, daß der Anspruch gegen eine auswärtige Regierung nur ein durchaus nationaler, kein persönlicher sein könne, wenn es sich um Schädigungen im Verlaufe der Dienstthätigkeit handle, und die Opfer der letzteren sich einfach an ihre eigene Regierung behufs etwaiger Vergütung wenden müßten.

Ausland.

Südafrikanisches.

London, 6. März. Der Londoner „Standard" läßt sich aus Pretoria melden, daß der Boerengeneral DeWet und der Oranje-Staat-Präsident Steijn sich über die Grenze von Natal begaben, um mit General Botha im Utrechter Distrikt zu konferiren.

Washington, D. K., 6. März. Die jüngst in New York aus Europa angekommenen Boeren-Delegaten Wolmarans und Wessels erschienen bei dem Staatssekretär Hay, und dieser wies sie nach längerer Unterredung an den Präsidenten Roosevelt, der sie ruhig 15 Minuten lang anhörte und ihnen dann erklärte, unsere Regierung könne und werde nicht im südafrikanischen Krieg interveniren. Trotzdem heißt es, die Delegaten seien durch den Besuch bei Roosevelt keineswegs entmuthigt.

Die Delegaten führten beim Staatssekretär Klagen über die völkerrechtswidrige Versendung von Pferden und Mauleseln aus diesem Lande nach Südafrika, wo sie von den britischen Truppen gegen die Boeren benützt werden. Der Staats-Sekretär besprach diese Angelegenheit mit den Delegaten in eingehender Weise und führte eine Anzahl Autoritäten und Präzedenzfälle an, welche seiner Ansicht nach klar darlegen, daß die Bundes-Regierung kein Recht habe, „den amerikanischen Farmer zu verhindern, seine Pferde, Maulesel und Provisionen nach irgend einem Theile der Welt zu verkaufen."

Wie vorher ausdrücklich vereinbart worden war, erschienen die Boeren-Delegaten formell nicht als amtliche Emissäre, sondern nur als Privatbürger.

Nachklang zum Duell Falkenhagen-Bennigsen.

Berlin, 6. März. Gefängniß-Direktor Grothes aus Hannover hielt sich vorübergehend hier auf. Er hatte den Domänenpächter Oswald Falkenhagen,, welcher den Landwirth Hermann von Bennigsen zu Springe im Duell tödtete, in Gewahrsam gehabt, ehe die schwurgerichtliche Verhandlung in Hannover stattfand. Falkenhagen hatte Grothus gegenüber eines Tages sein Herz ausgeschüttet und dem Direktor mitgetheilt, die unselige Duell-Affäre wäre zu vermeiden gewesen, wenn nicht ein gewisser adeliger Herr in Springe den Landrath von Bennigsen aufgehetzt hätte. Derselbe gerirte sich früher als Falkenhagens Freund, aber anstatt ihn rechtzeitig zu warnen und darüber aufzuklären, daß das Verhältniß Falkenhagens zu Frau v. Bennigsen schon schon in weiteren Kreisen bekannt geworden sei, lief jener zu Bennigsen und redete ihm ein, die Schande sei nur durch Blut abzuwischen. Die Folge war die Forderung zum tödtlichen Zweikampf. Herr Grothus fügte hinzu, Falkenhagen glaube nicht daran, daß er begnadigt werden würde. Er mache sich darauf gefaßt, die sechs Jahre Festung absitzen zu müssen.

Wilhelm Busch als Siebziger.

Berlin, 6. März. Anläßlich des 70. Geburtstages des unerreichten Komikers unter den deutschen Zeichnern, Wilhelm Busch, des Autors von „Max und Moritz", „Hans Huckebein", „Fromme Helene" u. s. w. veranstaltete die hiesige Lessing-Gesellschaft eine großartige Feier.

War herzlich unbedeutend.

Der jüngste Aufstandsversuch in Serbien. — Steckt Polizeimache dahinter?

Belgrad, 6. März. Im serbischen Landtag verkündete der Vorsitzende unter Beifall, daß der Versuch einer „Staats = Umwälzung" im Keime erstickt worden sei. Es wurden dann von der Mehrheits- sowie auch von der Minderheitspartei Reden gehalten, welche den Putsch verdammten.

Es werden über letzteren noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: In der Uniform eines serbischen Generals traf Alavantics mit vier oder fünf Gefährten aus Mitrowitsch in Schabats ein und befahl der Grenzwache, ihm zu folgen. Die Mannschaft gehorchte dem vermeintlichen Vorgesetzten und folgte ihm nach dem Rathhause, wo Alvavantics der Feuerwehr den Befehl ertheilte, sich ihm anzuschließen. Der Zug bewegte sich nach der Gendarmeriekaserne, wo der „General" den Sicherheitswächtern befahl, in Parade-Aufstellung anzutreten. Zwei Gendarmen schöpften Verdacht und entfernten sich heimlich, um ihren Kommandeur zu benachrichtigen. Letzterer, Hauptmann Nicolics, begab sich sofort zur Kaserne und forderte den „General" zur Vorlegung eines Ausweises auf, der ihn zur Vornahme der auffallenden Amtshandlungen ermächtige. Alavantics riß als Antwort seinen Revolver aus der Tasche und feuerte. Nicolis wurde leicht verwundet und gab seinerseits auf Alavantics einen Schuß ab, der diesen todt niederstreckte. Die Begleiter des „Generals" wurden dann verhaftet.

Wien, 6. März. Man glaubt hier stark, daß der sogenannte Putsch, der gestern im serbischen Orte Schabats ein so schnelles Ende fand, nur eine, von den serbischen Behörden selber geplante Komödie gewesen sei, um die Karageorgewitsch-Partei in einem lächerlichen Licht erscheinen zu lassen, daß jedoch die Tödtung des Alavantics nicht auf dem Programm gestanden habe!

Wenn die Geschichte keine solche Komödie gewesen wäre, so müßten die 5 „Revolutionsmacher", welche anscheinend die serbische Dynastie zu stürzen suchten, einfach als Tollhäusler angesehen werden.

Genf, 6. März. Der, hier weilende serbische Kron-Prätendent Karageorgewitsch bestreitet, daß er mit dem jüngsten Pütschlein in Serbien irgend etwas zu thun gehabt habe.

Verhaftung eines Mediums.

Berlin, 6. März. Das bekannte spiritualistische „Blumen = Medium" Anna Rothe, über dessen Echtheit übrigens auch in spiritualistischen Kreisen selbst lebhaft gestritten wird, ist neuerdings in Haft genommen worden. Dies gilt als die Einleitung einer energischen Kampagne gegen die spiritualistische Bewegung, die hier eine weit größere Ausdehnung erlangt hat, als man bisher allgemein angenommen hatte. Spiritualisten, Christliche Heilwissenschaftler und alle mit diesen Schulen verwandte Kreise sollen über Einen Kamm geschoren und rücksichtslos verfolgt werden, sobald der nöthige Anhalt dafür gegeben ist.

Skeptiker halten übrigens von dem jetzigen polizeilichen Vorgehen nicht viel. Namentlich wird ein erfolgreicher Ausgang des Feldzuges speziell gegen die Spiritisten stark bezweifelt, da ein Einschreiten der Polizei gegen dieselben sehr erschwert wird dadurch, daß zu den Seancen freier Eintritt gewährt wird. Der Betrugs-Dolus ist somit nicht leicht nachweisbar. Da jedoch Medien häufig durch Rathschläge und Anordnungen bei Familien-Angelegenheiten einzelne Personen geschädigt haben sollen, so wollen die Behörden in allen solchen Fällen einschreiten, wenn ein Strafantrag gestellt ist. Im Falle der Anna Rothe war das geschehen, und man ist gespannt darauf, welchen Ausgang der Prozeß nehmen wird. Das weitere Vorgehen der Polizei dürfte wesentlich davon abhängen.

Die Deutschen im Ausland

Frankfurt a. M., 6. März. Prof. A. Koch von der philosophischen Fakultät in Heidelberg veröffentlicht in der neuesten „Frankfurter Zeitung" einen interessanten Artikel. Er tritt in demselben dem Vorwurf entgegen, daß die Deutschen im Auslande, speziell in Amerika, ungebührlich rasch ihr Nationalgefühl abstreifen. Durch schlagende Beispiele weist er nach, daß die Deutschen im Auslande oft einen schweren Kampf um Erhaltung des Deutschthums mit zähester Ausdauer und vorbildlicher Opferwilligkeit kämpfen.

Geben den Streik verloren.

Gera, 6. März. Angesichts der Drohung der Textil-Fabrikanten in Greiz, alle Angestellten von 30 Fabriken auszusperren, wenn die 3500 Streiker nicht unverzüglich zur Arbeit zurückkehrten, beschlossen die Letzteren, am Freitag die Arbeit wieder aufzunehmen und ihre Forderung betreffs höherer Löhne auf eine gelegenere Zeit zu vertagen.

Kurz und Neu.

* Infolge einer überheizten Heizanlage entstand heute zu früher Morgenstunde im Erdgeschosse der Wohnung von Henry Heffron, Nr. 3733 Elmwood Place, ein Feuer, welches $350 Schaden verursachte. Die Bewohner brachten sich in Sicherheit.

Knallen sich gegenseitig nieder.

Der Schankwirth Maurice Joy, durch zwei Revolverschüsse verletzt, schießt seinen Gegner Joseph Sullivan und verletzt ihn lebensgefährlich.

Eine Fehde fand gestern in der Wirthschaft Nr. 957 S. Ashland Ave. dadurch ihren blutigen Abschluß, daß Joseph Sullivan, ein früherer Schankwirth und Angestellter der West Park-Behörde, den Besitzer des Lokals, Maurice Joy, durch zwei Revolverschüsse verletzte, worauf ihn Joy aus Nothwehr niederknallte. Joy hat Schußwunden im linken Ellbogen und im linken Bein erlitten, während Sullivan von der Kugel in die Stirne, oberhalb des rechten Auges, getroffen wurde. Beide wurden nach dem County-Hospital geschafft, wo Sullivans Wunde als lebensgefährlich bezeichnet wurde. Joy wurde, nachdem seine Wunden verbunden worden, nach Hause geschafft. Augenzeugen behaupten einstimmig, daß Sullivan der Angreifer war, und daß Joy nur in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch machte.

Vor zehn Tagen gerieth Sullivan in der Wirthschaft in Streitigkeiten und wurde angeblich an die frische Luft gesetzt. Gestern Abend betrat er die Wirthschaft, um sich angeblich zu rächen. Joy versuchte ihn zu beruhigen und wies ihm schließlich, als seine diesbezüglichen Bemühungen fruchtlos verliefen, die Thür. Als er vor den Schanktisch trat, um seiner Aufforderung Nachdruck zu verleihen, zog Sullivan seinen Revolver und eröffnete auf ihn Feuer. Joy wurde getroffen, sprang aber zurück hinter den Schanktisch, packte sein Schießeisen und knallte Sullivan nieder.

Von Räubern mißhandelt.

Der 45jährige Tony Miller wurde heute früh kurz nach fünf Uhr in der hinter seiner Wohnung, Nr. 1516 Wabash Avenue, gelegenen Scheune von drei Banditen überfallen, nach verzweifeltem Kampfe überwältigt, halb todtgeschlagen und um $60 in Baar, sowie eine goldene Uhr beraubt. Kurze Zeit später betraten drei Kerle die Wirthschaft von W. Benjamin, an 16. Str., nahe Wabash Ave., benahmen sich aber so verdächtig, daß der Schankkellner, einen Raubüberfall witternd, telephonisch die Polizei benachrichtigte. Als Detektives auf der Bildfläche erschienen, hatte sich das Trio verkrümelt. Miller hatte sich, nachdem er aus seiner Betäubung erwacht war, nach dem hinteren Korridor des von ihm bewohnten Gebäudes geschleppt, wo er aber wieder ohnmächtig zusammenbrach. Er wurde von einem Hausbewohner entdeckt. Ein sofort herbeigerufener Arzt bezeichnete seinen Zustand als kritisch. Er hat zwei bösartige Schädelwunden, einen Bruch des Nasenbeines, schmerzhafte Beulen und Schrammen, und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten. Die Polizei fahndete bislang vergeblich auf die Raubgesellen.

Verdächtiger Todesfall.

Von einer Reise nach St. Louis Montag früh zurückgekehrt, begab sich der 51 Jahre alte, 4549 Vincennes Ave. wohnende J. R. Davidson, seit vielen Jahren Vertreter der Philadelphia Watch Case Co. für den Westen, direkt nach der Badeanstalt im Great Northern-Gebäude und legte sich, nachdem er bei bester Stimmung ein Bad genommen hatte, in einem ihm angewiesenen Zimmer nieder. Ein Aufwärter fand ihn dort mehrere Stunden später halb bewußtlos vor und die Aerzte Dr. MacMartin und Dr. Patten fanden hinter Davidsons linkem Ohr einen kleinen blauen Fleck, sonst aber keine Verletzung. Sie kamen zu der Ueberzeugung, daß der Mann eine Gehirnverletzung erlitten habe, benachrichtigten seine Gattin und ließen ihn nach dem St. Lukas-Hospital bringen, wo Davidson, ohne zu sich gekommen zu sein, letzte Nacht starb. Der Koroner untersucht den Vorfall.

Blatternkranke Neger.

Der 19jährige Neger Arthur Kingsbury suchte heute im Samariter-Hospital um Aufnahme nach, dabei stellte sich heraus, daß er an den Blattern erkrankt war, und er kam in's Isolir-Hospital. Sieben andere Schwarze wurden in Kingsburys Logirhaus, 396 Dearborn Str., ebenfalls als blatternkrank aufgegriffen und alle anderen 150 Bewohner desselben geimpft, ferner, da die Blatternkranken als Kegelaufsetzer beschäftigt waren, alle Besitzer von Kegelbahnen angewiesen, ihr Personal sofort impfen zu lassen. Auch Restaurateuren, welche Neger beschäftigen, ging vom Gesundheitsamte eine gleiche Weisung zu.

Erwischt.

Harry Morris, ein junger Bursche, hatte bis vor Kurzem Rechnungen für den Fleischer Wm. Buscher, Nr. 1174 West Harrison Straße, kollektirt, dabei angeblich aber $40 unterschlagen und dann das Weite gesucht. Seine Spur führte nach Pottsville, Pa., und von dort nach Columbus, O., wo er als Rekrut in das zweite Bundes-Infanterieregiment eingetreten war. Buscher erwirkte seine Auslieferung, und seit heute früh ist Morris im hiesigen Polizeigewahrsam.

Morgen gilt es!

Die Municipal Voters' League warnt noch ein Mal vor den „grauen Wölfen".

Die republikanischen Primärwahlen finden morgen Nachmittag statt.

In verschiedenen Wards wird die Nomination heiß umstritten werden.

Die Stimmkästen sind von 1 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Morgen finden die republikanischen Vorwahlen für die Aldermen-Konvention und die verschiedenen Town-Konvente statt, und zwar werden die Stimmkästen von 1 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein. Die Municipal Voters League nimmt Veranlassung, der Wählerschaft eine letzte Warnung vor den „grauen Wölfen" zu ertheilen, welche gierig darauf lauern, in die Hürde des Stadtraths einzubrechen. In der 1. Ward wird David L. Frank starken Rückhalt an der Liga finden, und sie gibt sich der Hoffnung hin, daß es ihm gelingen werde, Ald. Coughlin zu schlagen. Daß Coughlin von den Demokraten wiedernominirt werden wird, steht außer Frage. In der 2. Ward werden die Republikaner Alderman Dixon für einen weiteren Termin nominiren, und er ist seiner Erwählung sicher, ebenso Alderman Jackson, der republikanische Kandidat der 3. Ward. Große Genugthuung würde es der Liga bereiten, wenn der Demokrat Frederick Ewert in der 4. Ward Ald. „Billy" Kent bei der Bewerbung um die Parteinomination besiegen würde. In den Augen der Liga ist „Blind Billy" Kent einer der gefährlichsten Kandidaten, welche überhaupt ins Feld gestellt werden können. In der 5. Ward wird sehr wahrscheinlich Ald. Charles Martin von den Demokraten wiedernominirt werden, um die republikanische Nomination bewerben sich F. E. Gunther, Edward Hickey, J. A. Hogan, Frank Umbach, W. J. Kenna und John J. Cleary. Ald. Mavor von der 6. Ward ist seiner abermaligen Nomination von Seiten der Republikaner und seiner Erwählung sicher. In der 7. Ward werden die Republikaner B.W. Snow aufstellen, in der 8. Ward den Ald. John H. Jones. Alderman Fick, welcher der „Municipal Voters League" besonders schwer im Magen liegt, wird in der 9. Ward zweifellos die demokratische Nomination erhalten, um die republikanische bewerben sich Hermann Windemeier und Samuel Pomono. Alderman Novak wird die demokratische Nomination in der 10. Ward erhalten, sein republikanischer Gegner wird wahrscheinlich Joseph Cervenka sein. Die Liga sowohl, wie auch Mayor Harrison verwenden sich für die Wiedernomination von Ald. Byrne in der 11. Ward, die Republikaner mögen den früheren Alderman Anton Novak gegen ihn ins Feld stellen. Ex-Alderman Fred Rhode, welcher an Ald. Cullerton einen Verbündeten hat, bewirbt sich ebenfalls um die Nomination, was die Municipal Voters League veranlaßt, die Wählerschaft ganz besonders vor diesem Kandidaten zu warnen. In der 12. Ward hat sich der demokratische Alderman W. J. Brennan als unabhängiger Kandidat angekündigt, und wenn die Republikaner einen tüchtigen Mann gegen ihn ins Feld stellen, so dürfen sie seiner Erwählung ziemlich sicher sein. Als republikanischen Kandidaten in der 13. Ward tritt die Liga für L. Freistedt ein, in der 14. Ward werden die Demokraten Alderman Maypole abermals aufstellen, während sich Henry Test, T. F. Lindemeier und Charles Sweigert um die republikanische Nomination bemühen. Der Bannerträger der Republikaner der 15. Ward wird Alderman Beilfuß sein. Die Demokraten werden ihm wahrscheinlich Ole Stensland gegenüberstellen. Daß Ald. Stanley Kunz in der 16. Ward von den Demokraten wiedernominirt und auch gewählt werden wird, gibt die Liga mit großem Bedauern zu, auch hat sie wenig Hoffnung, daß in der 17. Ward Alderman Oberndorf, der republikanische Kandidat, geschlagen werden wird. Als guten Kandidaten empfiehlt sie den Demokraten William E. Dever. In der 18. und 19. Ward, wo die Demokraten die Aldermen Conlon, bezw. John Powers abermals aufstellen werden, haben die Republikaner keinerlei Aussichten darauf, ihre Leute durchzubringen. Die Demokraten der 20. Ward werden Alderman Finn abermals nominiren. die Republikaner haben den Bankier John McLaren ersucht, ihre Parteinomination anzunehmen. In der 21. Ward wird wahrscheinlich Ald. Minwegen die demokratische Nomination erhalten, obwohl Ald. Goldzier sich ebenfalls eines starken Anhangs erfeut. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird es in der 22. Ward mit der Herrschaft von John H. O'Malley vorbei sein und Hoffnung darauf vorhanden sein, daß die Demodaten aufstellen. Die Republikaner werdaten aufstellen. ie Republikaner werden den Alphonso Gault nominiren. Die Liga tritt mit ihrem ganzen Einfluß für die Kandidatur von Alderman Hermann in der 23. Ward ein. Ex-Alderman William Mangler hat sich als unabhängiger Kandidat angekündigt und Max Teuber bemüht sich um die demokratische Nomination. Von letzterem heißt es, daß er zur Gesellschaft des berüchtigten früheren Alderman John McGillen gehört, weshalb die Liga besonders vor ihm warnt. In der 24. Ward bewerben sich Dr. Anton Krygowsky und Thomas Hechinger um die demokratische Nomination, und die Liga würde die Wahl eines jeden anderen Kandidaten lieber sehen, als die Wiederwahl des Republikaners Eisfeldt. Ald. Williston wird von den Republikanern der 25. Ward abermals nominirt werden, die Demokraten mögen sich auf den Sohn des verstorbenen Stadtkämmerers Robert Waller einigen. Der republikanische Alderman Kuester wird die Parteinomination in der 26. Ward erhalten, in der 27. Ward empfiehlt die Liga die Nomination von Ex-Alderman Butler, da ihrer Ansicht nach Alderman Henry Wulff unter allen Umständen nicht wieder aufgestellt werden sollte. Der Wiederwahl des Republikaners Rayner in der 28. Ward steht nichts im Wege, in der 29. Ward werden die Demokraten Ald. Carey abermals nominiren, während sich Martin Murphy um die republikanische Nomination bewirbt. In der 30. Ward ist der Kampf um die demokratische Nomination ein heißer. Ald. McInerney und sein Anhang wollen die Wiedernomination von Ald. Boyd verhindern, welcher von der Liga als wünschenswerther Kandidat bezeichnet worden ist. Der deutsch-amerikanische demokratische Klub jener Ward hat die Kandidatur von Ald. Boyd indossirt und auch Mayor Harrison steht auf seiner Seite. Die Republikaner werden wahrscheinlich Michael Walsh aufstellen, der in der letzten Stadtwahl mit nur 56 Stimmen von McInerney geschlagen worden ist. In der 31. Ward wird wahrscheinlich Cassius O. Smith als republikanischer Kandidat aufgestellt werden, die Demokraten wollen P. J. O'Connell auf den Schild erheben. Daß in der 32. Ward der Republikaner Badenoch und in der 33. der Republikaner Corkery abermals nominirt und auch gewählt werden dürften, ist so gut wie sicher. In der 34. Ward bekämpfen sich die beiden republikanischen Fraktionen auf das Bitterste. Lorimer hat Jonathan Norton für die Alderman-Nomination in Aussicht genommen, seine Gegner schaaren sich um Alderman Hackley. Die Republikaner der 35. Ward endlich werden Ald. Thomas Hunter wiedernominiren und auch erwählen.

* * *

Eine Anzahl Mitglieder der Referendum-Liga haben einen neuen Verband unter dem Namen „National Non = Partisan Federation for Majority Rule" gegründet und folgende Beamte gewählt: Präsident, Daniel L. Cruice; Vizepräsident, Walter P. Breen; Finanzsekretär, Daniel McCarthy; prot. Sekretär, Daniel W. Richmond; Schatzmeister, Maurice F. Doty; korresp. Sekretär, Wolger A. Sloan. Zweck des Verbandes istes, im ganzen Lande Propaganda für die Einführung von Initiative und Referendum zu machen.

Die „Municipal Voters' League" meldet mit Genugthuung, daß Herr Louis P. Friestedt sich bereit erklärt hat, die republikanische Nomination für Alderman der 13. Ward anzunehmen, und fordert die Wähler der Ward auf, bei den Vorwahlen kräftig für ihn einzutreten.

* Polizist Sullivan verhaftete im Hyde Park-Revier letzte Nacht, an verschiedenen Stellen, Theodore, George und Edward Morehand, Brüder und Zimmerleute von Beruf, sämmtlich wegen Betrunkenheit. Heute Morgen fand ihrerseits freudige Begrüßung in der Zelle statt. Richter Quinn strafte sie heute um je $1 und die Kosten.

* Da Frl. Delia Louis Satt, welcher in einem Fernsprech = Kabinet von Utt Bro., 1109 Stock Exchange = Gebäude, ihr die Börse stahl, nicht auf schwere Bestrafung des Thäters bestand, so wurde dieser heute nur um $25 bestraft, die er abverdienen muß. Frl. Haefter hatte den Dieb selbst eingeholt und festgehalten.

* Den Angaben von Henry C. Cox gemäß, dem Vorsteher der Garfield-Schule an 14. Place und Johnson Str., gibt es in dem Bezirk 400 Kinder, welche nur zwei Stunden täglich — am Nachmittag — die Schule besuchen können. Cox hatte seine Einwilligung dazu gegeben, daß eine Zweigschule einging, da deren Ventilation und sanitären Zustände Alles zu wünschen übrig ließen, in der Voraussetzung, daß die Hauptschule einen achtklassigen Anbau erhalten würde. Das ist leider nicht geschehen, und die Folge ist, daß sich 400 von den 1300 schulpflichtigen Kindern des Bezirkes fast den ganzen Tag auf der Straße umhertreiben können.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:

Chicago und Umgegend: Klar heute Nacht mit einer Mindest-Temperatur beträchtlich über dem Gefrierpunkt; morgen theilweise bewölkt; zunehmende südwestliche Winde, die morgen veränderlich werden.

Illinois: Theilweise bewölkt heute und morgen; wärmer im südlichen Theile heute Abend; lebhafte Winde aus Südosten.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas wärmer heute Abend; lebhafte Winde aus Südwesten.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicherweise morgen Schnee oder Regen im nördlichen Theile; südwestliche, später wechselnde Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicherweise Regen oder Schnee im nördlichen Theile; scharfe südwestliche, später wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 34 Grad; Morgens 6 Uhr 32 Grad; Mittags 12 Uhr 43 Grad.

Ein ungewöhnliches Feuer

und ein ungewöhnlicher Feuer-Verkauf. Das Feuer war ungewöhnlich, weil der thatsächliche Schaden durch Feuer und Wasser gering war, und der Verkauf ist ungewöhnlich wegen der Werthe, die durch die sehr günstige Abrechnung mit der Versicherungs-Gesellschaft ermöglicht wurden. Die Abrechnung erfolgte auf der Basis von 75 Prozent, und wir räumen das große Lager von feinen Männer- und Knaben-Kleidern und Ausstattungswaaren zu 25 Prozent der regulären Preise. Ein Dollar reicht so weit wie gewöhnlich vier Dollars.

Hier sind die Beweise:

Anzüge.

6.00 ganzwoll. Anzüge in schwarz und blau, leicht durch Rauch beschädigt, nur ... 2.89

12.00 ganzwollene Anzüge in modernen Kammgarn-Streifen — durch Rauch beschädigt, nur ... 5.89

25.00 ganzwollene Anzüge, die feinsten in unserem Frühjahrslager — durch Rauch beschädigt, nur ... 9.89

Hosen.

1.50 Hosen, ungefähr 25 Paar, meistens kleine Nummern, alles feine Waaren, durch Rauch beschädigt, nur ... 69c

2.50 Hosen, ganzwollen, modern und gut geschneidert — 300 Paar — durch Rauch beschädigt — nur ... 97c

3.50 Hosen, ganzwollen, fancy Kammgarn Streifen, neu und sehr modern — durch Rauch beschädigt, nur ... 2.39

Ueberzieher.

$10, $12 und $15 Frühjahrs-Ueberzieher, hochfeine neue Muster — durch Rauch beschädigt, nur mittlere u. kleine Größen, zu ... 3.39

$15 und $20 schwere Ueberzieher, die feinsten Kerseys und Vicunas — durch Rauch beschädigt, nur ... 4.89

25.00 Ueberzieher — die allerfeinsten — sehr modern und gut geschneidert — durch Rauch beschädigt, nur ... 8.89

Fancy Westen.

Einzelne Westen, werth bis zu 2.00, meistens kleine Größen, durch Rauch beschädigt, nur ... 25c

Einzelne Fancy Westen, wth. bis 3.00, — durch Rauch beschädigt, nur ... 67c

Fancy Westen aus gemischter Seide, in neuen modernen Entwürfen, werth bis zu 3.50 — durch Rauch beschädigt, nur ... 98c

Hüte und Ausstattungswaaren.

53c leichtes wollenes Unterzeug, nur durch Rauch beschädigt ... 17c

75c und 1.00 wollenes u. fließgefüttertes Unterzeug, durch Rauch beschädigt, nur ... 27c

1.50 Unterzeug, durch Rauch beschädigt, nur ... 39c

50c Halstrachten zu ... 7c

35c Hosenträger zu ... 12c

25c wollene Strümpfe zu ... 11c

1.50 Hemden, rauchbeschädigt, nur ... 42c

2.00 und 2.50 Monarch-Hemden, durch Rauch beschädigt, nur ... 67c

20c 4-5 Ply Leinenkragen, rauchbeschädigt, nur ... 3c

PEOPLE'S CLOTHIERS

Nordost-Ecke Clark und Lake Str.

Frau Karola.

Von Hanns v. Zobeltitz.

(13. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

Mit beiden Armen umklammerte Hermine die Mutter. Ihr Kopf lag schwer auf der Schulter Karolas, ihr Körper bebte und immer wieder schluchzte sie: „....Es ist Alles aus.... ich muß zu Dir...."

Frau Karola hatte die Augen geschlossen. Selbst das vorüberhuschende Licht der Straßenlaternen that ihr weh und das Rütteln der Räder auf den Straßen.

Stark sein! Sich sammeln! Nicht nur für sich selbst — auch um des Kindes Willen! Es blieb doch ihr Kind, mochte es schuldig sein oder nicht! Nachholen, was vielleicht früher versäumt war — Hermine auf den rechten Weg zurückführen. O Gott — wenn es noch möglich war....

Stark sein.... mit diesem eigenen Leid in der Brust, dem bohrenden Zweifel! Stark sein unter dem peinigenden Schmerz, der das Herz zusammenkrampfen ließ, daß der Athem aussetzte! Stark sein — jetzt — und Willy, Willy stand im Festgewühl, immer nur die Augen auf dies unreife Mädchen gerichtet, diese unbedeutende Puppe, die der Zufall ihm in den Weg geführt hatte! Sie sah ihn im Geiste in einer Fensternische stehen, mit gesenktem Kopf, aber den Blick unter den schweren Lidern im Saale umherwandernd, diese — diese Zigeunerin verfolgend, unausgesetzt, ruhelos. Und sie sah ihn dann sich loslösen von der Wand und auf das Mädchen zuschreiten — mitten durch die tanzenden Paare, sich rücksichtslos Bahn machend, bis er vor ihr stand: „Morgen früh also! Morgen früh!" Und dann sollte sie schweigend dulden, daß er mit ihr im Atelier war — im eigenen Hause — und die Leidenschaft, die sie heut aus seinen Augen gelesen, wuchs und wuchs bis zur lodernden Flamme, auf deren Scheiten ihr Glück in Asche fiel....

Nie! Nie! Das niemals! Wenn es zum Kampf kam, dann nicht zum schweigenden Erliegen! Und darum: stark sein — stark bleiben!

Mühsam machte sie die eine Hand aus den umklammernden Armen der Tochter frei, um ein Fenster zu öffnen. Die kühle Nachtluft that ihr wohl. Der Wagen rollte schon durch die Straßen der Parkanlagen.

Nur erst mit Hermine fertig werden! Erst die Mutterpflicht — dann an sich selbst denken, sich rüsten, bereit sein!

Es ging schon — es mußte gehen. Der Mensch kann so viel, wenn er will. Auch Lasten tragen und leiden....

Der Wagen hielt vor der Villa. Der Diener hatte gewartet und stürzte heraus.

Im Aussteigen sagte Karola zu ihm: „Frau von Hermsdorff ist unwohl geworden. Wecken Sie die Köchin und besorgen Sie uns Thee nach dem Wohnzimmer. Der Wagen soll warten." Dabei faßte sie Hermine fest unter den Arm und stützte sie. So schritten sie über die Hausschwelle. Im Schein der elektrischen Flamme las sie auf dem Mosaikboden das „Salve!" — und sie lächelte schmerzlich. Der große Salon lag im Dunkeln; sie drehte selbst das Licht auf, immer die schluchzende Tochter haltend.

Es ging schon — es mußte gehen.

Nun waren sie im Wohnzimmer.

Sie führte Hermine zum Sopha und drückte sie sanft nieder. Dann warf sie den Mantel ab, zog sich einen Stuhl dicht heran und nahm beide Hände der Tochter fest in die ihren.

Eine ganze Weile saßen sie sich so schweigend gegenüber. Allmählich verstummte das Schluchzen, Hermine weinte leise. Ihr Kopf hing tief herab. Das Licht von der Decke spielte über ihr rothblondes Haar und den weißen Nacken.

„Sieh mich einmal an, Hermine!"

Sie hob den Kopf ein wenig. Aber er sank gleich wieder nieder, und das Weinen wurde stärker.

„Hermine — kannst Du Deiner Mutter nicht mehr in die Augen sehen?"

Plötzlich richtete sich die Tochter auf und rief heftig: „Was quälst Du mich, Mama? Auch Du! Gib mir ein Zimmer, daß ich mich in Ruhe ausweinen kann!"

„Erst will ich wissen, Hermine, was vorgefallen ist — ob Du noch reinen Herzens an das Bett Deines Kindes treten kannst? Du wirst mir Rede stehen, Hermine!"

Die Hände zuckten und dann rissen sie sich los und gruben sich tief in das üppige Haar. „Was quälst Du mich! Gerade wie er! Was soll denn vorgefallen sein? Den Hof habe ich mir machen lassen. Endlich einmal nach dem jahrelangen Einerlei der täglichen Frohnde ein paar Glücksstunden haben wollen. Mich gefreut, daß mich noch Jemand wirklich liebt. Nichts Schlimmeres hab' ich gethan, als andeere junge Frauen auch, wenn sie unglücklich sind und Glückshunger haben." Sie lachte schrill auf. „Und darum soll ich mich kokett heißen lassen! Mir meine Pflichten vorführen lassen! Diese herrlichen Pflichten der artigen Unterthänigkeit! Ich bin kein Rekrut, ich bin kein Korporal, der sich den Mund verbieten läßt. Ich bin ein freier Mensch! Und ich — ich —"

Hermine hatte immer heftiger gesprochen, die Worte überstürzend. Mit flackerndem Blick. Nun brach sie plötzlich scharf ab, stützte die Ellenbogen auf die Knie und preßte beide Hände fest gegen die Schläfen.

„Und ich....? Vollende doch, Hermine!"

„Und ich gehe nicht mehr in sein Haus zurück!" kam es nach einem kleinen Zögern dumpf und trotzig hervor.

„So liebst Du Deinen Mann nicht mehr?"

„Nein! — — — Vielleicht hab' ich ihn nie geliebt —"

„Hermine! Und Du liebst einen Anderen?"

Keine Antwort.

Wieder saßen sie sich wortlos gegenüber.

Frau Karola hörte den Diener im Nebenzimmer und leises Tassenklirren. Sie stand auf, schickte ihn hinaus, trank selbst einen Schluck Thee und kam mit einer gefüllten Tasse zurück.

„Hier, Kind — trinke —"

Erst schüttelte Hermine den Kopf. Dann griff sie plötzlich nach der Tasse und trank sie in einem Zuge leer wie eine Verschmachtende. „Danke, Mama!"

Karola schritt einige Male durch das Zimmer. Es war plötzlich ein unwiderstehliches Bedürfniß über sie gekommen, ihre Hände irgendwie zu beschäftigen. Sie rückte an ein paar Bronzefiguren, legte auf dem Mitteltisch einige Bücher anders. Dann nahm sie wieder der Tochter gegenüber Platz. Die saß noch immer mit beiden Händen an den Schläfen. Eine ihrer starken Flechten hatte sich gelöst und fiel ihr über die entblößte Schulter. „Erlaube, Hermine!" sagte die Mutter, legte die Flechte wieder um den Kopf und steckte sie fest.

Der Athem der jungen Frau ging schwer. Aber sie weinte nicht mehr.

Endlich begann Frau Karola wieder: „Hermine — sieh in mir jetzt nicht nur die Mutter. Sieh einmal auch die ältere, die reifere Frau, der Du vertrauen kannst. Und dann antworte: Liebst Du ihn — den Anderen — so, daß Du nicht ohne ihn leben kannst, daß Du Alles hinter Dich werfen mußt, um ihm zu folgen? Daß er Dein ganzes Herz ausfüllt, Dein ganzes Denken und Sein — nicht nur für heut und morgen, sondern für alle Zukunft? Glaubst Du das? Bist Du dessen sicher?"

„Quäle mich nicht, Mama —"

„Antworte, Hermine!"

„Ich — ich weiß es nicht —"

„War Dein Mann treulos? War er lieblos gegen Dich?"

Hermine warf den Kopf zurück. Mit beiden Händen umklammerte sie ihre Knie und sprach hastig: „Das ist es Alles nicht! Nein — nein! Aber eine Oede war in unserer Ehe — eine Oede zum Sterben! Immer — immer! Alles wie nach der Uhr. Der Haushalt, der Dienst, das Vergnügen. Alles abgemessen, berechnet — nie ein freier Athemzug. Eine Kaserne war unser Haus. Ich habe mich gefügt, und immer wieder gefügt. Hab' ich denn je geklagt? Aber schließlich kam denn doch die Stunde, wo ich mich wieder jung fühlte.... so jung! Und mein — mein Mann mir wie ein alter Pedant vorkam, ein Pedant wirklicher und eingebildeter Pflicht. Oh — ich weiß, er ist ein Ehrenmann! Jawohl! Er kann sich in den Mantel seiner Tugenden hüllen, während auf mich die Menschen mit Steinen werfen werden. Und Niemand wird für mich eintreten — für die junge Frau, die es nicht mehr aushielt in ihrer Haft — an der Seite dieses ausgezeichneten Mannes ....weil sie eben jung war und ihr Temperament nicht ewig knechten lassen konnte, weil sie wieder fröhlich sein wollte — und endlich einmal glücklich! So ist es, Mama — so —"

Diesmal mied Frau Karola die Augen der Tochter, und ihre Stimme schwankte, als sie fragte: „Aber Hermine.... warum hast Du Hermsdorff geheirathet?"

Die Antwort blieb aus. Nur ein leiser Seufzer rang sich aus der Brust der jungen Frau; dann griff sie impulsiv nach der Hand der Mutter und küßte sie heiß.

Frau Karola war es, als müsse sie sich in diesen Augenblicken tiefen Schweigens durch den schwersten Kampf ihres Lebens hindurchringen. War es nicht das umgekehrte Spiegelbild ihrer eigenen Ehe, das sie hier vor sich sah? War es nicht doch auch ihre Schuld, die hier über die Tochter das Unglück heraufbeschworen hatte — ihr schweigendes, unmütterliches Zugeben, Geschehenlassen? Und konnte sie hier richten? An das Gelübde vor dem Altar erinnern? Konnte sie auch nur rathen, leiten, helfen!

Leise und sanft sprach sie endlich: „Kind — mein liebes Kind — es gibt wohl selten eine Ehe, die ohne Stürme und ohne Anfechtungen vorübergeht. Es gibt wohl keine Frau, die dauernd das Glück findet, das sie sich erträumte. Ueberall wird es auf ein Sichbescheiden hinauskommen, auf ein Resigniren oft."

„Mama! Sprich nicht so! Das ist ja fürchterlich — der Gedanke, eine endlose Kette, Glied um Glied, Jahr um Jahr freudlos durch's Leben schleppen zu sollen! Und das kannst Du sagen? Du, die Du immer geliebt worden bist, vergöttert, auf Händen getragen!"

Wieder kam der unwiderstehliche Drang über Frau Karola, ihre Finger zu beschäftigen. Sie nestelte das Diadem aus ihrem Haar und löste den Schleier — der volle Scheitel schimmerte schlohweiß im elektrischen Licht.

Sie antwortete der Tochter nicht. Aber dann sagte sie, wieder mit ihrer leisen, sanften Stimme: „Kind — wenn Frauen zu entsagen und zu tragen haben, so ward ihnen doch auch ein herrliches Glück. Hermine! Denk an Bubi...."

Da schlug die junge Frau die Hände vor das Gesicht und schrie auf: „Mein Bubi! Mein Ein und mein Alles!" Und dann sprang sie plötzlich auf: „Ich will zu ihm! Ich muß zu ihm! Gleich! An seinem Bette will ich knien! Und ihn bitten, er soll seine Mutter immer lieb haben — seine schlechte Mutter!"

Sie hielten sich lange umschlungen, Beide unter Thränen. Und im Wagen nachher saßen sie eng aneinander geschmiegt, Hand in Hand. Sie sprachen nicht. Nur einmal sagte Hermine zusammenschauernd: „Ich fürchte mich!"

Im Arbeitszimmer des Majors brannte die Lampe. Als sie ausstiegen, sahen sie den Schatten seiner Gestalt auf den Vorhängen — er schien auf und ab zu gehen.

Das Haus war offen. Als habe er Befehl gegeben, die Thür nicht zu schließen.

Langsam stiegen sie die Treppe hinan.

Oben hauchte Hermine: „Mama — ich kann nicht!"

„Mein Kind — Du mußt!" Frau Karola hatte schon die Hand an der Klingel. Da sah sie, daß die Korridorthür nur angelehnt war. Als sie sie aufdrückte, erschien, mit der Lampe in der Hand, Hermsdorff in der Thür seines Zimmers.

Sein Gesicht schien ganz ruhig. Er ging ihnen ein paar Schritte entgegen und sagte: „Guten Abend. Da bist Du ja, Hermine. Hoffentlich hast Du Dich nicht erkältet. Ich habe Deinen Mantel mitgebracht. Du willst gewiß gleich zu unserem Jungen. Er war schon wach und fragte nach Dir."

Hermine lehnte an der Wand. Todtenblaß, mit herabhängenden Armen, wie eine innerlich Zerschlagene. Sie sah ihren Mann nicht an, ihre Augen hafteten drüben fest an irgend einer Arabeske der Tapete.

Dann nickte sie und haslete den Flur entlang.

Er blickte ihr nach, als hinten die Thür sich hinter ihr schloß.

„Darf ich Sie bitten, noch einen Augenblick bei mir einzutreten, Mama!" sagte der Major und trat zur Seite.

Drinnen rückte er ihr sofort einen Stuhl zurecht. Sie war so erschöpft, daß sie sofort in den Sessel niedersank.

(Fortsetzung folgt.)

Es lindert

—und—

verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen.

Bei allen Apothekern.

25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

Pike's Zahnweh-Tropfen

kuriren in einer Minute.

Baby Bonnets. Seidene BabyBonnets, mit Ruching garnirt, leicht beschmutzt, Werthe bis 75c — (Main Floor) — für ... 5c

BOSTON STORE

STATE AND MADISON STS.

Lawns. Haupt-Floor. Organdies, Lawns, Dimities usw., in jedem neuen Frühjahrs-Muster und Farbe, Yard 39c, 29c, 15c, 12c, 8½c, 5c, 3½c und ... 2½c

Freitags Bargain-Budget

umfaßt viele außerordentlich gute Werthe.

Der März-Verkauf von Teppichen

und Spitzen-Gardinen bietet außergewöhnliche Bargains, einschließlich den Rest des riesigen Lowrey & Goebel Auktions-Einkaufs von Carpets — all die neuesten Muster zu ⅓ der regulären Preise.

Tapestry Brussels — Alex. Smiths F. Qualität 55c Sorte — Yard ... 39c

Velvet und Arminster Teppiche, welche an einer Kante leicht beschmutzt sind, bis zu $1.00 die Yard werth — Freitag, die Yard für 79c und ... 69c

Alex. Smiths beste Qualität Brussels Teppiche, mit dazu passenden Hallen-, Treppen- und Border-Teppichen, die Yard ... 59c

Persian Wilton Rugs, Größe 9x12, ~~$16.98~~; 8.3x10.6 ... $14.98

Smyrna Rugs, W. u. J. Sloans Amsterdam Qualität, Größe, 36x72, werth $3.25, nur ... $1.98

20,000 Yds. von extra schweren Matten, durch Wasser beschädigt, 35c die Yard werth, wenn perfekt, Freitag, die Yard, 12½c, 10c und ... 7c

März-Verkauf von Spitzen-Gardinen.

Nottingham Spitzen-Gardinen, eine Partie von angebrochenen Paaren, einige leicht beschmutzt, bis zu $1.25 werth, morgen, d. Stück ... 19c

Spitzen Gardinen, 2 und 4 Paar Partien, einige davon haben Drop-Stitches, Werthe bis zu $1.50 das Paar, Auswahl, Stück ... 39c

Gardinen Swiß, hübsche Qualität, Yard ... 5c

Cable Net Gardinen, ein sehr hübsches Assortiment, reg. $3.50 Wthe., Paar ... $2.69

Sash Nets, von Irish Point, 27 Zoll breit, guter Werth für 15c, Freitag, die Yard ... 7½c

Fancy Lappets für Drapery Zwecke —36 Zoll breit, echtfarbig, Yard ... 12½c

Riesiger Baar-Einkauf von importirten Polsterwaaren.

5000 Yards im Ganzen, bis zu $2.00 werth, Freitag alle zu einem Preis, Yard ... 69c

Seht unser Madison Str. Schaufenster. Ottoman Rep, 50 Zoll breit, wunderbar, 65c werth — Yard ... 39c

PianoScarfs, sollten $1.25 kosten, Ausw. Freitag ... 48c

RopeDraperies, f. doppelte Thüren, alle Farben ... 98c

Opaque Fenster-Rouleaux, 6 Farben, 6 u. 7 Fuß lang, Stück nur 19c

Kleiderröcke- und Suit-

Verkäufe sind hier erstaunlich. Außerordentliche günstige Einkäufe ermöglichen große Ersparnisse an jedem Artikel.

Walking Skirts für Damen, aus mittelschwerem Melton Tuch, breite Flounce unten, stitched in der neuesten Mode, alle Längen, in Dunkelgrau und Schwarz, werth gewöhnlich $4.75, Freitag ... $2.98

Walking Skirts für Damen, gemacht aus ganzwollenen Meltons und Briefträger-Tuch, in Hellgrau, blau und Oxford, hübsch besetzt mit schrägen Tuchstreifen, breite Flounce, neuester Rücken, passen und hängen tadellos, Werthe bis zu $10.00, Freitag $4.98 und ... $3.98

Ganzwollene schwarze Kleiderröcke für Damen — breite Flounce, besetzt mit Reihen von Satin-Bands, neuester Rücken, voller Schnitt, gefüttert mit Percaline, Crinoline zwischen gefüttert, mit Velveteen eingefaßt, reguläre $5.00 Werthe, zu ... $2.98

Ganzwollene Kleiderröcke für Damen, in schwarz und Navyblau, einige besetzt mit Satin Falten, andere sind mit Sammet besetzt, voller Schnitt, tadellos passend und hängend, gut gefüttert und eingefaßt, alle Längen, morgen ... $3.98

Tailor-made Suits für Damen, gemacht aus ganzwollener Serge, Homespun und Cheviot, Jackets gefüttert mit bester Seide und Satin, Skirt in neuester Mode, Flare Bottom, mit Percaline gefüttert, in braun, blau und schwarz, $10.00 würde billig sein für dieselben, Freitag ... $4.98

Tailor-made Suits für Damen, alle die neuesten Tuchstoffe in hellen und dunklen Schattirungen, neueste Mode, Eton Jackets, Skirt Flare Bottom, bestes Futter und Binding, Größen 34 bis 42 Brust, Auswahl morgen ... $7.98

Speziell um 8 Vorm. — 200 Cloaks für Damen, werth bis zu $5.00, jetzt für nur ... 49c

Speziell um 8.30 Vorm. — 500 Kinder-Cloaks und Jackets, Alter 4 bis 12 Jahre, werth bis zu $4, zu ... 98c

Farbige Kleiderstoffe.

Rester — [illegible] Albatrosses und neue [illegible] in wünschenswerthen Längen für Waists, Suits und Skirts, in allen [illegible] für Straßen- und Abendkleider [illegible] für den Freitags Verkauf in dem [illegible] zu [illegible]

36zöll. Shepherd Checks in gemischten Schattirungen von blau, grün usw., für Kinderkleider usw., speziell, Yd ... 5½c

10,000 Yards extra feine Qualität Cashmere, schwarz und alle Straßen- und Abend-Schattirungen — kein Ausschuß, perfekte Waaren — in Fabrikrestern von 5 bis 20 Yds. — für Freitag nur, Yd ... 15c

44zöll. ganzwoll. Suitings, eine gute Partie von Farben, kosten überall 35c, morgen, Yd ... 17c

Spitzen, Stickereien.

45zöll. farbige Chiffon und Mousseline de Soie — Freitag, Yard, 19c, 14c und ... 12½c

15,000 Yards Fabrikanten Strips, Odds und Ends von Stickereien, alles Ausschuß, Freitag, Yard 2c und ... ½c

500 Stücke von Stickereien, alles Laden-Waaren, etliche leicht beschmutzt, von 1 bis zu 10 Zoll breit, Werthe von 3 bis 30c, Freitag Yard 19c, 15c, 10c, 3c, 2c und ... 1c

1,500 Stücke neue Wasch-Spitzen in einer Ausw. von verschied. Moden, 2 bis 6 Zoll breit, Yard 5c, 3c und ... 2c

300 Stücke von Venise Galloons in weiß, butter u. rahmfarbig, sollten zu 15c bis 30c verkauft werden, Yd. 19c, 15c u. ... 10c

Farbige Seide.

Rester — 3500 Yards Rester und kurze Stücke einfacher und fancy Seiden, einschließend Plaid und Streifen Taffetas, Cord Taffetas, hohlgesäumte Taffetas, Crepe de Chine, Satin Liberty, waschbare Seiden, 27zöll. Taffetas u. s. w., helle und dunkle Effekte, werth aufwärts bis $1.50 die Yard, 39c, 25c, 15c und ... 5c

750 Yards 19 Zoll breite Polka Dot Satins, weißer und farbiger Untergrund, reg. 39c Werth, zu, Yard ... 12½c

Foulard-Seiden, bedruckte Foulard-Seiden, einfache, Twill und Satin Liberty Effekte, helle und dunkle Kombinationen, große, mittlere und kleine Entwürfe, werth aufwärts bis $1.25 die Yard, Freitag, Yard, 59c, 48c, 32c und ... 19c

Kleider-Futterstoffe.

Schwarzes Taffeta Skirt-Futter, 36 Zoll breit, Yd ... 3¾c

Elastischer Skirt Canvaß, lohfarbig oder weiß, 29 Zoll breit, Freitag, Yd ... 3½c

8:30 bis 9:30 Uhr Vorm. — Kid appretirtes Futter-Cambric, vom Stück, Yd ... 1c

Rester von Spun Glaß, so lange sie vorhalten, Yd ... 1½c

Schwarzer Rücken Silesia, Yd ... 7c

Schwarze mercerized Sateens, Yd ... 10c

Eine ungewöhnliche Gelegenheit — Importirte mercerized Sateens, in Farben und schwarz, werden gewöhnlich zu 30c bis 40c verkauft, speziell, zu, Yd ... 19c

Der beste Natural Schneider-Canvaß, ganz Leinen, wird immer zu 25c verkauft, morgen, Yd ... 15½c

Männer-Hüte.

Preise niemals niedriger als gerade jetzt.

Steife Männer-Hüte, eine Partie von 500, die $1.00 werth sind, solange der Vorrath reicht, Freitag ... 48c

Ganzwoll. Knaben-Golf-Kappen, die Sorte, für welche andere 29c erhalten, morgen ... 9c

Kleider-

Bargains werden mit jedem folgenden Freitag anziehender.

$6.00 ganzwoll. Union u. Cassimere Anzüge für Männer in grauen u. braunen Mischungen, Gr. 35 bis 42, Freitag zu nur ... $2.98

Schwarze Cheviot und gestreifte Werthe, zu 79c und ... 69c

Hairline gestreifte Männer-Hosen, speziell für Freitag zu ... 98c

Schwere ganzwoll. schwarze Cheviot und einfache u. gestreifte graue Cassimere Männerhosen, elegant gemacht, Gr. 31—44, gewöhnlich zu $3 verkauft, Freitag $1.69 und ... $1.48

Blau-Schwarze Cheviot Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, Gr. 7 bis 15, im Retail gewöhnlich $1.50, Freitag ... 89c

2-Stücke doppelbrüstige Knaben-Anzüge, von ganzwoll. Tweeds u. Cassimeres, hübsche Checks u. Streifen, würden billig sein zu $2.50, morgen zu ... $1.29

BARGAIN BASEMENT

Simpson's echtschwarze Prints — um 4:30 Nachm. per Yard ... 1c

Coats' und Clark's bester 6-Cord Spul-Faden—um 2 Nachm., Spule ... 1½c

8.30 Vorm.—15 Ballen reine weiße baumwollene Watte, per Rolle ... 2c

Schwarzer und farbiger Sateen, weicher wollener Finish — um 3.30 Nachm. — per Yard ... 2¾c

Rester von 5-4 fancy Tisch-Oeltuch, werth bis zu 12½c — von 8 bis 9 Vorm. — per Yard ... 3c

36zöll. feines Soft Finish Cambric, solange 600 Yards vorhalten, die Yard zu ... 3¾c

Fruit of the Loom Muslin — um 4:30 Nachm. — per Yard ... 4¾c

36 Zoll breites englisches Longcloth, 300 Yards von der 12½c Sorte, die Yard zu ... 4½c

Everett klassische Kleider Ginghams — um 4:30 Nachm.— per Yard ... 4¾c

1,000 Stücke extra schweres woll. Finish Flannelette, in fancy Streifen, Checks und Plaids und persischen Mustern, geeignet für Bade- und Lounging-Roben, werth bis zu 12½c — speziell die Yard zu 8½c, 6½c und ... 4¾c

45×36zöll. gebleichte Kissen-Bezüge, solange 25 Dutzend vorhalten das Stück zu ... 4¾c

25 Dutzd. 72×90zöll. gebleichte Betttücher Stück zu ... 33c

36zöll. gebleichtes Muslin, v. Stück — 8 Vorm., Yard ... 2c

5000 Yds. Kleider- u. Schürzen-Gingham, silbergrau, Indigoblau, Merrimac und Standard Shirting Prints, so lange sie da sind, Yard ... 2c

Feine Qual. ungebleichtes Betttuchzeug, Yard ... 2¾c

5000 Yds. 36zöll. Percale, Lawns u. Batiste, sehr schöne Farben u. Muster — 8 Vorm. — in Längen wth. aufwärts bis 12½c, Yd ... 3½c

Neue Frühjahrs-Muster Kleider-Percales, 33 Zoll breit, Yd ... 4½c

Toile du Nord u. Red Seal Kleider-Ginghams, alle Muster u. Farben, vom Stück, Yard ... 6½c

27- und 32zöll. Madras, in allen neuen Mustern u. Farben, Yd., zu 12½c, 10c, 7½c und ... 6½c

9-4 gebleichte Betttücher, feine Qual., solange 1000 Yds. vorhalten, wth. 18c, Y ... 11c

3500 Yds. 32zöll. mercerized u. einfaches Madras u. Cheviot Hemden- und Waist-Zeug, in allen neuen Farben und Mustern, in Längen, so lange sie da sind, Werthe bis 25c, zu, Yd ... 12½c

Unterzeug.

Bemerkenswerthe Freitag-Bargains.

Gerippte und einfache Balbriggan-Leibchen für Kinder, angebrochene Größen, Freitag ... 3c

Feine gerippte Umbrella-Beinkleider für Damen, spitzenbesetzt, morgen, um 9 Uhr Vormittags ... 15c

Feine weiße und farbige Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Werthe bis 39c, Freitag, 19c, 12½c, 10c u. ... 8c

Rosa, blaue und Ecru gerippte Leibchen f. Damen, speziell für Freitag nur ... 5c

Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen f. Männer, so lange sie da sind ... 12½c

Schwere gerippte Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen für Männer, werden sonst zu 75c verkauft, Freitag ... 48c

Weißwaaren.

Große Frühjahrs-Ausstellung.

Weiße gestreifte Nainsooks, ausgezeichnete 6c Qualität, die Yard zu ... 3½c

Weißes Dotted Swiß, welches gewöhnlich zu 10c die Yard verkauft wird ... 6c

Weißes Pique, 30 Zoll breit, ein Bargain für Freitag, die Yard zu ... 10c

Weiße Allover tucked Lawns, zahllose Muster, Werthe bis zu $1.00 — Freitag, per Yard ... 29c

Muslin-Unterzeug.

Muslin Korset Bezüge für Damen, alle Muster, hübsch besetzt, werth bis zu $1.50, von 98c herunter bis auf 39c, 25c und ... 19c

Gute Qualität Muslin Gowns, mit Spitzen oder mit Stickerei besetzt, Werthe bis zu $1.50, Freitag zu 98c, 79c, 69c und ... 49c

Muslin-Beinkleider, tucked und hohlgesäumt, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, morgen zu 98c herunter bis auf 49c und ... 25c

Damen-Wrappers, in Flanelettes und Percales, perfekt passend, neue hübsche Farben, Andere verlangen $1.00, zu ... 69c

Percale Wrappers, Flounce Skirts, Yokes besetzt mit Braid — gewöhnlich verkauft für $1.48, Freitag zu ... 98c

Dunkle Calico Wrappers für Damen, um 9 Uhr Vormitags —die 59c Sorte, zu ... 25c

Schwarze Unterröcke, breite Flounce und zwei Ruffles, werden anderswo zu 60c verkauft, Freitag ... 25c

Schwarz und weiß gestreifte Unterröcke, mit breiter Flounce und zwei Ruffles, regulär 79c, morgen ... 49c

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 B	9.15 R
New York Expreß	2.30 R	•5.25 R
New York und Boston Expreß	11.20 R	7.40 B

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Ottawa, Streator, LaSalle	** 8.20 B	** 6.10 R
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 B	** 2.15 R
Mendota, Galesburg	** 8.20 B	** 2.15 R
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.05 B	* 8.30 R
Deadwood, HotSprings, S.D.	* 9.05 B	* 8.20 R
Helena, Tacoma, Portland	* 9.05 B	* 9.25 B
Illinois und Jowa Lokal	*11.30 B	* 6.55 B
Texas Punkte und Meriko	*11.30 B	* 2.20 R
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 B	* 2.20 R
Denver, Utah, California	* 4.00 R	* 8.30 R
Fort Madison, Keokuk	* 4.00 R	* 2.20 R
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 R	**10.35 B
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 R	**10.35 B
C'il Bluffs, Omaha, Lincoln	* 5.50 R	* 9.30 B
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 R	* 8.12 B
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 R	* 9.25 B
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 R	* 9.25 B
Kansas City, St. Joseph	*10.30 R	* 6.55 B
Quincy und Hannibal	*10.30 R	* 6.55 B
St. Paul, Minneapolis	***10.55 R	** 9.35 R
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.55 R	** 9.35 R
Denver, Utah, California	*11.00 R	* 7.20 B
C'il Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 R	* 7.20 B
Deadwood, HotSprings, S.D.	*11.00 R	* 8.30 R
Keokuk und Fort Madison	*11.00 R	* 6.55 B

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** Täglich, ausgenommen Samstags.

West Shore-Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 R. Ankunft in Boston.. 5.50 R.

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in NewYork 7.50 B. Ankunft in Boston..10.20 B.

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 R. Ankunft in Boston.. 4.50 R.

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 B. Ankunft in Boston..10.20 B.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 R. Ankunft in Boston.. 5.50 R.

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 B. Ankunft in Boston..10.20 B.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Zentral Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office. 99 Adams-Straße und Auditorium Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt:	Ankunft:
N. Orleans & Memphis Special	* 8.30 B	* 9.45 R
Hot Springs, Ark., via Memphis	* 8.30 B	* 9.45 R
Memphis & New Orleans Lim.. Hot Springs, Ark., Nashville, und Florida	* 5.45 R	*11.20 B
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.45 R	* 1.10 R
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 R	* 7.35 B
St. Louis, Springfield Daylight Special, Decatur	*11.00 B	* 7.30 R
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal	+8.35 B	+7.00 R
Postzug — New Orleans	* 2.50 B	
Bloomington und Chatsworth	+8.35 B	+9.45 R
Bloomington und Chatsworth	+4.30 R	+1.10 R
Champaign und Gilman Lokal		* 1.10 R
Evansville Expreß	* 8.30 B	* 7.00 R
Evansville, Cairo und South	* 8.40 R	* 7.00 B
Kankakee und Rantoul	* 4.30 R	*10.00 B
Omaha, San Francisco	* 6.10 R	* 9.30 B
Dubuque, Sioux City, Sioux Falls	* 6.10 R	* 9.30 B
Omaha Day Expreß	* 8.15 B	* 9.30 B
Omaha und Sioux City Postzug	* 2.55 B	* 7.00 B
Freeport Passagierzug	* 7.35 B	*10.05 B
Rockford Passagierzug	* 2.10 R	
Rockford und Dubuque	+3.45 R	+12.55 R

* Täglich + Täglich ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—'Phone 2037 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 R	** 5.02 R
Streator, Pekin, Monmouth	** 1.00 R	**12.35 R
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 B
Lemont, Lockport, Joliet	** 5.08 R	** 8.42 B
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.00 R	* 9.00 B
The California Limited—San Francisco, Los Angeles, San Diego	* 8.00 R	* 2.15 R
Kan. City California Mex.	*10.00 R	* 7.40 B
Kan. City Texas, Nord Cal.		* 9.00 R

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adam.—Telephone 3503 Central.

* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap. St. Paul, Dubuque,	*8.45 B.	*9.30 R.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 R.	*9.30 B.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 R.	*1.40 R.
Sycamore und Byron	*3.10 R.	*10.35 B.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 R.	*10.00 B.
	**5.35 R.	**7.45 B.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 B	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 B	* 5.55 R
Lafayette und Bloomington	**11.45 B	** 8.40 R
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 B	** 5.55 R
Indianapolis und Cincinnati	*11.45 B	** 8.40 R
Lafayette Accomodation	* 3.20 R	*10.35 B
Lafayette und Louisville	* 9.00 R	* 7.23 B
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 R	* 7.23 B
F. Lick und W. Baden Springs	* 8.30 B	* 5.55 R
F. Lick und W. Baden Springs	*9.00 R	* 7.23 B

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited", nur für Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 R	* 9.30 B
Des Moines, Omaha, C'l Bluffs, Denver, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 B *11.30 R	* 7.18 B * 8.30 B
Denver, Omaha, Sioux Cy.	*11.30 R	* 7.18 B * 6.45 B
C'l Bluffs, Omaha, Des Moines, Marshalltown, Cedar Rapids	* 5.30 R *11.30 R	* 8.34 B * 8.30 B
Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer, Sanborn	* 7.00 R ***11.30 R	* 8.34 B ** 8.30 B
Nord-Jowa und Dakotas	*** 7.00 R	○ 8.34 B
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.35 R	** 1.15 R
Black Hills und Deadwood	*11.30 R	* 7.18 B
St. Paul, Minneapolis, Duluth	*10.00 R * 9.00 B	* 7.00 B * 9.30 B
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater	* 6.30 R *10.15 R	*12.25 R * 9.45 B
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 9.00 B	** 6.10 R
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota	** 3.00 B *10.15 R	** 9.45 R * 7.00 B
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 B	* 6.10 R ** 1.15 R
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 R	*11.10 B
Green Bay & Menominee.	** 9.00 B + 3.00 R	** 4.00 R ** 9.30 R
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 B * 5.00 R	* 9.45 B ** 9.30 R
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette und Lake Superior	x 3.00 B * 8.00 R	* 9.30 B * 7.30 B
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 R	* 7.30 B

Rockford und Freeport—Abf. **7.25 B., *8.45 B., **10.20 B., **4.45 R., *7.03 R., **11.25 R.

Rockford—Abf. **3.00 B., *4.00 B., **9.00 B., *2.02 R., **6.30 R.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 B., *4.00 B., *9.00 B., **4.25 R., **5.01 R., **6.30 R.

Janesville, Madison—Abf. *6.30 R., *10.00 R., *10.15 R.

Milwaukee—Abf. **3.00 B., *4.00 B., **7.00 B., *9.00 B., **11.30 B., **2.00 R., *3.00 R., *5.00 R., *8.00 R., *10.30 R.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Chicago & Alton.

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office: 101 Adams Str.; 'Phone Central 1767.

Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *6.15 R., *11.40 R. — Nach St. Louis und dem Süden: **9.00 B., *11.25 B., *9.00 R., *11.40 R. — Nach Peoria: **9.00 B., *6.15 R., *11.40 R. — Züge kommen an von Kansas City: *8.10 B., *2.00 R. Von St. Louis: *7.15 B., *8.10 B., *5.04 R., **8.02 R. — Von Peoria: *7.15 B., *2.00 R., **8.02 R. — Dwight Akkomodations-Züge verlassen Chicago: *9.00 B., *5.30 R., kommen an in Chicago: *10.10 B., *7.30 R. — Jacksonville Züge verlassen Chicago: **9.00 B., *6.15 R., *11.40 R. kommen an in Chicago: *8.10 B., *2.00 R., **8.02 R.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die

SONNTAGPOST.

THE HUB
HENRY C. LYTTON, Pres.

Bargain=Freitag.

All die Odds und Ends und gebrochenen Partien von Winter=Ueberziehern für Männer ... reine ganzwollene Stoffe .. die früher in der Saison von $12 bis $18 verkauft wurden ... Eure Auswahl Freitag ... **$6.95**

Feine ganzwollene Hosen für Männer.... Frühjahrs= und Winter=Qualitäten....wirkliche $2.50 und $3.00 Werthe.... morgen ... **$1.50**

Ganzwollene Anzüge für Männer....Winter= und Frühjahrs=Qualitäten....helle und dunkle Schattirungen....wirkliche $10.00 Qualitäten....Freitag ... **$5.00**

Auswahl aus irgend einem Frühjahrs=Ueberzieher, welcher aus letzte Saison herübergenommen wurde....lange und kurze Muster.... werth von $15.00 bis $20.00 ... **$10.00**

Bargains für Knaben.

Jünglings = Anzüge ... Alter 13 bis 20 .... mittlere und schwere Anzüge von der gegenwärtigen Saison ... leichte Sorten vom letzten Jahr ... $7.50, $8.50 u. $10 Sorten ... Eure Auswahl ... **$3.75**

Westen=Anzüge.... Alter 7 bis 16.... feine Muster in feinen Frühjahrs=Anzügen und der Rest unserer mittleren und schweren Waaren.... $4, $5 und $6 Werthe ... **$2.50**

Hosen für Jünglinge.. Alter 13 bis 20.. schwere schwarze, blaue und fancy Cheviots, gestreifte Cassimeres und Worsteds.. reguläre $2.50 und $3 Sorten.. um zu räumen ... **$1.50**

Kniehosen.. Alter 3 bis 16.. leichte Waaren vom letzten Jahr und mittlere und schwere Waaren von der gegenwärtigen Saison.. $1 und $1.25 Qualitäten.. Freitag ... **45c**

$1.50 Derby= und Fedora=Hüte für Knaben.. moderne Facons ... **75c**

$1 Tams für Knaben.. von der letzten Saison ... **48c**

50c und 75c Golf= und Jacht=Kappen für Knaben.. von der letzten Saison ... **25c**

75c Madras= und Percale=Hemden für Knaben.. einige mit zwei Kragen.. Freitag ... **48c**

Schwere schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben.. regul. 20c Sorten.. vier Paar an jeden Kunden ... **8c**

75c Camel's Hair und fließgefüttertes Unterzeug für Knaben.. um zu räumen Freitag ... **25c**

Angebrochene Partien von schweren reinen Worsted Sweaters.. $2 Werthe.. morgen ... **98c**

Ausstattungswaaren=Bargains

Angebrochene Partien von fancy farbigen Männerhemden ... einige sind etwas beschmutzt vom Anfassen ... Hemden die zu $1.50 und $2 verkauft wurden ... um zu räumen ... **50c**

Ungefähr 200 Dutzend fancy farbige Halbstrümpfe für Männer....wirkliche 20c und 25c Werthe....Eure Auswahl Freitag ... **7c**

Der Ueberrest unseres Lagers in feinen Domet Flanell Nachtkleidern, die früher zu 65c und 75c verkauft wurden....so lange der Vorrath reicht ... **25c**

Leinen Taschentücher für Männer....einfache und fancy Borders....ein wenig beschmutzt durch das Anfassen....werth 25c und 35c....morgen ... **9c**

Feine Hosenträger für Männer....ungefähr 100 Dutzend in der Partie....seidene, Kid und Calf Enden....französ. Gewebe....50c und 75c Werthe ... **21c**

Aufräumung unserer angebrochenen Partien in Kid, Dogskin und Mocha Handschuhen für Männer....gemacht um zu $1, $1.50 und einige davon zu $2 verkauft zu werden....Freitag ... **45c**

Angebrochene Partien von hochfeinem wollenem Unterzeug für Männer....alles Odds und Ends von Unterhemden und Unterhosen, welche für bis zu $2 verkauft wurden....Freitag ... **49c**

Eure Auswahl aus ungefähr 90 feinen Mackintosh Röcken für Männer.... reguläre $5, $7.50 und $10 Qualitäten....morgen ... **$2.98**

Hüte= und Kappen=Bargains.

Ungefähr 125 Dtzd. weiche und steife Hüte ... gute Facons ... schwarz u. andere Farben .... spezieller Preis Freitag ... **90c**

Letzte Gelegenheit, Wintermützen zu kaufen.. Eure Auswahl irgend einer Mütze in irgend einer Facon, die bis zu $1 verkauft wurde ... **25c**

Eine große Partie von ganzwoll. Kappen in Golf= und Brighton=Facons.. wurden Anfangs der Saison zu 25c, 35c und 50c verkauft.. morgen ... **9c**

Auswahl von 450 Regenschirmen.. selbstöffnende Gestelle.. Stahlstangen.. Naturholz=Griffe.. wahrer Werth $1.50.. Freitag ... **85c**

Schuh=Bargains.

Echte Box und Rex Calf Schnürschuhe .... schwere doppelte Sohlen ... wirkliche $2.50 Sorten ... Freitag ... **$1.75**

Die berühmten Keith's Männerschuhe, englische Enamel, Box und Velour Calf Schnürschuhe.. Schuhe, die zu $3.50 verkauft werden sollten ... **$1.95**

Französische Vici Kid Schnürschuhe für Damen.. Patent=Spitze.. schwere Extension=Sohlen.. Goodyear Welt genäht.. eleganter Werth zu $3.. morgen ... **$1.95**

Velour Calf Schnürschuhe für Damen.. meistens schmale Sorten.. wurden immer zu $2.50 verkauft.. um zu räumen ... **95c**

MANDEL BROTHERS.

Neue Blousen und Eton geschneiderte Anzüge für $10.

Schluß=Räumung von $18 Winter=Coats $5.

Eine prächtige Auswahl von neuen Frühjahrs=Suits, Skirts und Blouses — tadellose Facons und Arbeit — zu einem Bargain, weil der Fabrikant früh verkaufen mußte.

Basement.

Eine weitere Spar=Gelegenheit bieten die 27zöll. Winter=Coats zu bemerkenswerth niedr. Räumungs = Preisen.

Neue Blouse und Eton Suits, in Homespun und Cheviot — Atlas gefütterte Jackets — volle Flare und Flounce Röcke—in braun, blau, Oxford und grau—ein ganz außerordentlicher Bargain — elegante Facons und eine sehr große Auswahl — für **$10**

Neue Blouse und Eton Jackets, von feinster Qualität Cheviot gemacht, mit Peau de Soie=Vorstoß — elegant gemacht und sehr modern — für **$5**

Schluß = Räumung von 27zöll. Winter=Coats—in lohfarbig, Castor und schwarz — mit Sammet besetzt und hübsch corded—passend für Frühjahr,—ein feines Jacket zum ¼ des regul. Preises — $10, $15 und $18 Werthe für **$5**

Venetian Kleider = Röcke — in Flounce und Flare Facons—mit vier Reihen von Moire Band versehen, nur in schwarz—eine große Ersparniß an einem modernen Rock für **$5**

27zöll. lohfarbige und Castor Coats — sind sogar dreimal so viel werth wie der dafür verlangte Preis beträgt,—$8.75 und $7.50 Coats in eleganten Facons für **3.50**

Matrosen = Kleider für Mädchen — hübsche, wehende Effekte in einfachen und fancy Ginghams, mit weißen Pique Kragen und Stulpen — eine Ueberraschung für kluge Einkäufer, wenn wir den ungewöhnlich niedrigen Preis angeben von **98c**

Wunderbare Preise für schöne Unterröcke, 35c.

Haus-Wrappers, 85c; Dressing Sacques, 35c.

Eine große Aufregung in schwarzen Sateen Unterröcken — verursacht durch unseren Entschluß, zwei große Partien zu räumen zu einem Drittel bis zur Hälfte des vollen Werthes.

Basement.

Hübsche, gutgemachte Haus=Wrappers und Dressing Sacques zu Bruchtheil = Preisen.

Echt schwarze Sateen Unterröcke — extra gute Qualität — Umbrella Facon oder garnirt mit schmalen Ruffles — früher verkauft von $1 bis $1.50 — ein sehr bemerkenswerther Bargain, so lange sie vorhalten — zu **45c** und **35c**

Echt schwarze Sateen Unterröcke—in zehn verschiedenen hübschen Facons — Messer oder Accordion Plaited Flounces—schmale oder breite zusammengeraffte Ruffles—alles prächtige Werthe und nicht weniger als $2 werth—in diesem Verkauf zu **95c**

Haus = Wrappers—eine riesige Ansammlung zur Auswahl—volle Skirts—garnirt mit tiefen Knie=Flounces — fancy Yoke, mit Ruffles über den Schultern—finished mit waschbarem Braid. Tadellos gemacht von prächtiger Qualität Percale — in einer großen Auswahl von fancy Streifen und Mustern — alles waschbare Farben — $1.50 = Werthe, aber jetzt zum Verkauf für **85c**

Dressing=Sacques—eine wunderbar hübsche Partie von Kimono Sacques — in einem prächtigen Sortiment von fancy Mustern—gestreift und solide weiß—mit Persian Borten—werth von $1 bis $1.50—zu **59c**, **45c** und **35c**

Rester von $1.50 Frühjahrs=Kleiderstoffen, 35c.

Fabrikanten=Partien und Fabrikrester, sowohl schwarze wie farbige Kleiderstoffe — in Längen von einer bis zehn Yards — feine Stoffe, sehr passend für Waists, Skirts, Costumes — 38 bis 46 Zoll breit — regulär verkauft von 50c bis $1.50 per Yard — jetzt 35c und 12½c.

Basement.

12½c	Albatroß, Henriettas, Waistings,	Cheviots, Serges, Diagonals,	Gemischte Suitings, Covert Cloths, Batistes,	**35c**

Seide=finished Cashmeres — die letzte Partie dieser beliebten Cashmeres — keine mehr, nachdem diese verkauft sind—Creams, schwarze, himmelblaue, Old Rose, rosa, Cadets, braune, Navys etc., die besten Stoffe für Haus=Kleider, Waists, Sommer = Kleider, Kinder=Suits — seideappretirte Cashmeres, 38 Zoll breit — per Yard **18c**

50 Stücke reinwollenes seideappretirtes Cashmere — eine Qualität, welche bisher immer zu 75c per Yard verkauft wurde, zu **48c** — da Cashmeres nie vorher beliebter waren, wie gegenwärtig, so erwarten wir, daß diese kleine Partie schnell verkauft sein wird zu diesem bemerkenswerth niedrigen Preis. **48c**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der “Associated Press.”)

Inland.

Ende mit Schrecken.

Springfield, Jll., 6. März. Frank W. Cottle, der Kassirer der Staatsbank von Elkhart, die, wie gemeldet, geschlossen wurde, nachdem man ein anscheinendes Manko in seinen Büchern entdeckt hatte, gab sich den Tod, indem er sich eine Kugel durch den Mund schoß. Dies geschah, während in Springfield ein Komite, das die Aktionäre jener Bank vertrat, Vorbereitungen zur Wiedereröffnung derselben traf. Cottle tödtete sich mit einem Grenzer=Revolver, welcher seinem Sohn Jordan B. Cottle von Oberst Cody („Buffalo Bill“) im Jahre 1900 zum Geschenk gemacht worden war. Unmittelbar ehe er die That verübte, ersuchte Cottle, der seit mehreren Tagen an den Wirkungen einer starken Dosis Morphium litt, seinen Sohn, ihm einen Trunk frisches Wasser zu bringen, und kaum hatte der junge Mann das untere Stockwerk erreicht, als er den verhängnißvollen Schuß krachen hörte.

Elkhart ist ein wohlhabender Ort, und es ist keine Frage, daß jene Bank ihre Geschäfte auf's Neue aufnehmen kann. Doch schätzt man, daß man eine Umlage von 82 Prozent von den Aktionären wird erheben müssen.

Heldenhaft in der Gefahr.

Elgin, Jll., 6. März. Das Haus des Handwerkers A. E. Whitstruck, Nr. 359 Lowell Str., war während der Nacht durch einen überhitzten Ofen in Brand gerathen, und Whitstruck, seine Frau und sein kleines Kind, die im zweiten Stock schliefen, wurden durch eine dicke Rauchwolke beinahe erstickt. Whitstruck sah, daß nur durch ein einziges Fenster Entkommen noch möglich war. Er sprang 20 Fuß tief hinab und rief seiner Gattin zu, ihm zu folgen. Diese warf erst das Kleine hinab, das der Vater glücklich auffing und auf den Boden setzte, und wurde dann auch selber von den starken Armen des Gatten aufgefangen. Das Haus wurde mit dem ganzen Inhalt zerstört.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cevic von Liverpool; Excelsior von Hamburg.
Liverpool: Teutonic von New York; Noordland von Philadelphia.
Southampton: St. Louis von New York.
Cherbourg: Gra Waldersee, von New York nach Hamburg.

Schlug seinen Schädel ein.

St. Louis, 6. März. Der Tapetenhändler Henry L. Dauernheim dahier machte in seiner Wohnung, Nr. 2729 Thomas Str., in einem Anfall zeitweiligen Wahnsinns einen ungewöhnlichen Selbstmord=Versuch. Er entkleidete sich, lief in das Kellergeschoß, und mit einem schweren, kurzstieligen Hammer, welcher zum Kleinschlagen von Steinkohle benutzt wurde, schlug er sich auf den Schädel. Obwohl er einen Schädelbruch verursachte, war doch die Gewalt seiner Schläge nicht genügend, den Tod herbeizuführen. Dauernheims Gattin Emma hörte das Geräusch im Keller; sie lief an die Frontthür und rief um Hilfe. Der Polizist Dunn kam herbei und fand Dauernheim blutüberströmt in einer Ecke des Kellers. Es war ein Kampf erforderlich, um ihn zu überwältigen und ihm Kleider anzulegen. Jetzt liegt der Selbstmord=Kandidat im kritischen Zustande im Stadthospital. Schon seit einigen Tagen hatte er sich sehr eigenthümlich benommen, und Sonntag Nachmittag hatte er zu seinem Sohne Henry gesagt, er fürchte, den Verstand zu verlieren, und sollte irgendwas Außerordentliches vorkommen, so möge der Sohn für die Mutter sorgen.

Am Telephon getödtet.

Duluth, Minn., 6. März. Ein junger Mann Namens J. J. McCussick wurde, während er am Telephon sprach, durch einen elektrischen Schlag getödtet. Die Telephondrähte hatten sich mit elektrischen Beleuchtungsdrähten gekreuzt.

Ausland.

Auch eine Einwanderungs = Art.

Hamburg, 6. März. Statistische Zusammenstellungen der Seeämter in Hamburg und Bremen ergeben, daß mehr Matrosen deutscher Schiffe im Hafen von New York desertiren, als in irgend einem anderen Hafen. Während des Jahres betrug die Zahl der deutschen Deserteure in New York 1246, während die Gesammtzahl der Deserteure nur 2704 betrug. In Baltimore desertirten 244 deutsche Matrosen. Diese große Zahl von Deserteuren wird dadurch erklärt, daß Viele, die nach den Ver. Staaten gehen wollen, aber die Reisekosten nicht erschwingen können, sich als Matrosen anwerben lassen, um dann, nach Ankunft in einem amerikanischen Hafen, davonzulaufen.

Aus Reichstags=Kommissionssitzungen.

Berlin, 6. März. Die Zoll=Kommission des deutschen Reichstages setzte den Zoll auf gereinigten und nichtgereinigten Reis auf 4 Mark fest, und zwar in Abänderung der Regierungsvorlage, welche für gereinigten Reis einen Eingangszoll von 6 Mark vorsah. Ferner wurde der Zollsatz von Leinöl auf 4, und der für Lein= und Hanf=Samen auf 75 Pfennig festgesetzt.

Vorher war der Zoll auf Gerstenmalz von 6 Mark 25 Pfennige auf 10 Mark 25 Pfennige erhöht worden, und derjenige auf sonstige Sorten Malz von 9 auf 11 Mark.

Die langen Debatten und scharfen Meinungsverschiedenheiten haben die Arbeiten der Zoll=Kommission so verzögert, daß sich der Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowsky=Wehner, abermals veranlaßt sah, es dem Ausschuß dringend und ernstlich an's Herz zu legen, die Durchberathung der Vorlage nicht noch weiter zu verzögern.

Der Budget = Ausschuß des Reichstages hat die Summe von 23 Millionen Mark von den Voranschlägen der Regierung gestrichen. Dieser Abstrich schließt 10½ Millionen Mark des Armee= und 4,200,000 Mark des Marine=Budgets ein. Die Budget=Kommission, welche jetzt mit ihrer Arbeit zu Ende ist, hat so energisch Abstriche gemacht, daß es nicht nothwendig wird, die geplante Ergänzungs=Anleihe von 60 Millionen Mark aufzunehmen. Außer den vorgenannten Posten hat die Kommission noch 33 Millionen Mark der früheren China=Expeditionsanleihe verfügbar gemacht und außerdem die Matrikular=Beiträge der Bundesstaaten um 12½ Millionen Mark erhöht.

Mit 2400 Auswanderern.

Berlin, 6. März. Der Norddeutsche Lloyd=Dampfer „Rhein“, welcher von Bremen nach New York abfährt, hat diesmal nicht weniger, als 2400 Auswanderer an Bord. Dieselben sind meistens Russen und Oesterreicher. Seit dem Jahre 1891 hat kein Dampfer mehr auf einer einzelnen Fahrt so viele Emigranten befördert.

Ueber Katarrh=Heilmittel.

Der Grund, weshalb Einathmen und ärztliche Applikationen nutzlos sind.

Viele Jahre lang wurde Katarrh als eine örtliche Krankheit betrachtet und wurde nur mit örtlichen Mitteln, wie Salben, Einreibungen, Pulvern, Einspritzungen und Einathmern, behandelt, und beinahe alle diese Mittel gaben zeitweilige Linderung, aber eine wirklich dauernde Heilung war sehr selten.

Es ist wahr, daß die höchst unangenehmen Symptome, wie Verstopfung der Nase und Kehlkopfleiden, nur örtliche sind, aber es sind nur Symptome, und der wirkliche Sitz der Krankheit ist noch lange nicht entfernt.

Katarrh ist eine konstitutionelle Krankheit, eine Blutkrankheit, welche gewöhnlich von einer Leberkrankheit herstammt, und es ist lächerlich, wenn man annimmt, daß örtliche Applikationen mit Einspritzungen, Pulvern, Einathmern je den wirklichen Sitz der Krankheit erreichen.

Die vernünftige und erfolgreiche Behandlung besteht darin, die katharrhalischen Gifte auszuscheiden, durch Regulirung der Leber und Reinigung des Blutes, und dies kann nur geschehen durch ein innerliches Mittel, welches aus Antiseptiks bestehen sollte und aus Mitteln, welche gut auf das Blut und die Leber wirken.

Das beste Mittel dieser Art, welches den Anforderungen einer sicheren, konstitutionellen Behandlung entspricht, sind Stuart's Katarrh=Tablets, zusammengestellt aus Blutwurzel, Red Gum und ähnlichen wirksamen Antiseptiks, welche absolut sicher dem Magen zugeführt werden können und welche auf die Leber, den Magen und die Schleimhäute wirken.

Stuart's Katarrh=Tablets sind große, angenehm schmeckende Plätzchen, welche sich im Munde auflösen, worauf sie die Schleimhäute und Luftröhren und schließlich den Magen erreichen.

Dr. Edmundson, der sich über das neue Katarrh=Mittel äußert, sagt: „Ich habe die zufriedenstellendsten Resultate bei allen Formen von Katarrh des Kopfes, der Kehle, der Luftröhren, wie auch bei Katarrh des Magens und der Leber erzielt durch ausschließlichen Gebrauch von Stuart's Katarrh=Tablets. Ich habe schon lange Einspritzungen und Einathmungen verworfen, da sie unbequem sind und im besten Falle nur als Nothbehelf dienen.

Stuart's Katarrh=Tablets wirken sofort auf die Leber und das Blut und reinigen den ganzen Körper von katarrhalischen Giften. Sie schmecken gut und lassen sich bequem einnehmen, und sie sind nicht nur das neueste, sondern ich glaube auch das beste und sicherlich auch das sicherste Mittel für irgend eine Form von Katarrh.“

Alle Apotheker verkaufen Stuart's Katarrh=Tablets zu 50 Cents für ein volle Größe Packet.

Ein kleines Buch über Ursache und Heilung von Katarrh frei per Post, wenn man adressirt: F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 4,6,8mi

Unterzeichnet.

Brüssel, 6. März. Der internationale Zucker=Kongreß hat die Zucker=Konvention unterzeichnet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Ortschaft Twin Bridge bei Helena, Mont., brannte beinahe vollständig nieder.

— Im Sacramentofluß bei Sacramento, Kal., ertranken fünf Männer, die eine Bootfahrt machten, und deren Boot kenterte.

— Bei Marble Falls, Tex., ist ein gefährlicher Waldbrand ausgebrochen, der nach den letzten Berichten noch immer weiter um sich greift und von der langen Dürre sehr begünstigt wird.

— J. A. Alexander, ein reicher und angesehener Handelsmann in Casa, Ark., hat sich als ein entsprungener texanischer Sträfling Namens James Huddleston herausgestellt.

— Die Haus=Anstreicher in Pittsburg und Umgegend gingen ebenfalls an den Streik, um einen achtstündigen Arbeitstag und 45 Cents Lohn pro Stunde (10 Cents mehr, als bisher) zu erzwingen.

— Im Postamt von Westerville, O., sprengten Räuber mit Dynamit den Geldschrank und entnahmen demselben Briefmarken im Werthe von $900 bis $1200, sowie mehrere Hundert Dollars in baarem Gelde.

— Der frühere New Yorker Restaurateur John T. Marsh meldete im dortigen Bundesgericht seinen Bankerott an. Laut seiner Angabe betragen seine Schulden $52,785, während die Bestände ganze $51 repräsentiren.

— William Tobin in Laporte, Ind., leidet an einem Keuchhusten=Anfall, der ihn seit vier Tagen zu unausgesetztem Husten zwingt und jeden Augenblick den Tod herbeiführen mag. Die Aerzte sind völlig machtlos dagegen.

— In Schoenville, einem Vorort von Pittsburg, wurden zu früher Stunde vierzehn Fachwerkgebäude durch Feuer zerstört und 157 Personen obdachlos gemacht. Der Schaden beträgt ungefähr $15,000.

— In Marion, Ala., drohen wieder böse Auftritte zwischen Weißen und Farbigen. Ein bewaffneter Haufe Farbiger will zwei farbige Mörder mit Gewalt aus dem Gefängniß holen. Das Gebäude wird von Bürgern bewacht.

— Cincinnati feierte gestern den 100. Jahrestag seiner Eingemeindung. Genau ein Säculum ist es nämlich her, daß der ehemaligen Porkopole und „Königin des Westens“ der Freibrief verliehen wurde. Mit der Feier waren Bankette, Paraden u. s. w. verbunden.

— Das Abgeordnetenhaus der Ohioer Staatslegislatur nahm eine Vorlage an, wonach, wenn Eisenbahn=Gesellschaften sich nicht über die Bedingungen einigen können, unter denen ihre Geleise einander kreuzen sollen, die Angelegenheit dem Commonpleas=Gericht zur Entscheidung unterbreitet werden muß.

— In Zanesville, O., endete die, seit einer Woche verhandelte, sensationelle Klagesache der reichen Farmerstochter Fräulein Loretta Roberts gegen den County=Auditeur James E. Starley damit, daß die Geschworenen den Beklagten verurtheilten, an die Klägerin wegen Bruch des Ehegelöbnisses $13,250 zu zahlen.

— Aus dem Staats=Irrenhaus in St. Joseph, Mo., entsprang der Irrsinnige L. M. Loomis, ging nach der nächsten Rekrutirungs=Station und ließ sich in die Bundesarmee aufnehmen. Später wurde er von Angestellten des Irrenhauses ergriffen. Es werden jetzt Schritte gethan, seine Aufnahme in die Armee rückgängig zu machen.

— In Milwaukee fand man in dem Logirhaus Nr.230 Market Str. Gustav Wehner, welcher bei der Universal Publishing Co. in Chicago angestellt war, und eine gewisse Magde Pfeffer, welche letzten Herbst von Edgerton, Wis., nach Milwaukee gekommen war und eine Handelsschule besuchte, todt im Bett. Der Tod war durch Gas verursacht worden. Allem Anschein nach war es ein Unfall, und nicht Selbstmord.

Ausland.

— Das britische Unterhaus lehnte in der zweiten Lesung die Vorlage ab, welche die Dauer der Arbeitszeit der Bergleute zu regeln bestimmt war. Das Votum stand 208 gegen 207 Stimmen.

— Eine Depesche von Konstantinopel berichtet, daß der militärische Befehlshaber in Nord=Albanien, Abraham Pascha, von Albaniern erschossen wurde, als er sie am Begehen von Gewaltthaten verhindern wollte.

— In Verbindung mit großen Diamantendiebstählen sind in Antwerpen drei Personen verhaftet worden. Sie haben den Versteck der Edelsteine verrathen. Viele gestohlene Diamanten sollen nach Amerika geschafft worden sein.

— Die Londoner Exchange Telegraph Co., welche die Ente vom Untergang eines britischen Torpedoboot=Zerstörers in die Welt gesetzt hatte, mußte sich nachträglich zur Unrichtigkeit der Meldung bekennen. Die Marine=Behörde dementirt das Gerücht gleichfalls offiziell.

— Der dänische Minister=Präsident Dr. Deutzer brachte im Rigsdag eine Regierungs=Vorlage ein, welche diese gesetzgebende Körperschaft ersucht, dem amerikanisch = dänischen Abkommen wegen des Verkaufs der Dänisch=Westindischen Inseln die erforderliche Genehmigung zu ertheilen.

— Der deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm reiste nach den Reichslanden ab, wo er die Schlachtfelder besichtigen und studiren wird. Er ist von militärischen Lehrern und Professoren begleitet, welche ihm an Ort und Stelle die strategischen Einzelheiten der dort geschlagenen Schlachten erklären werden.

— In St. Petersburg ist auf drei Monate der Straßenverkauf der Zeitung „Wiedomosti“ verboten worden, weil sich das Blatt am 3. März, dem Tage der 41. Jahresfeier der Befreiung der russischen Bauern aus der Leibeigenschaft, in Leitartikeln über neuerliche reaktionäre Maßnahmen beklagt hatte.

— Aus hochamtlicher Quelle verlautet, daß die österreichisch=ungarische Gesandtschaft in Washington im Jahre 1903 in eine Botschaft umgewandelt werden wird, um hierdurch den herzlichen Beziehungen zwischen Oesterreich=Ungarn und den Ver. Staaten einen, auch nach Außen fühlbaren erneuten Ausdruck zu geben.

— Auf der internationalen Konferenz für Seerecht, welche in der Zeit vom 25. bis 27. September in Hamburg abgehalten werden wird, soll auch die Frage der Schaffung internationaler Bestimmungen in Bezug auf Zusammenstöße und Rettungswesen in's Auge gefaßt werden. Die Konferenzmitglieder werden Gäste des Hamburger Senats sein.

— Der General Chakir Pascha, ein Bruder des verstorbenen türkischen Großwesirs, wurde in Konak auf der Insel Prinkipos verhaftet. Der Sultan beauftragte damit den militärischen Höchstkommandirenden von Konstantinopel, Saad Edin Pascha. Die kurz hinter einander folgenden Verhaftungen so vieler türkischer Würdenträger haben in weiten Kreisen Beunruhigung hervorgerufen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: La Bretagne nach Havre.
Queenstown: Waesland, von Liverpool nach Philadelphia; Germanic, von Liverpool nach New York.

Ein tüchtiger Soldat.

Neue Rationen.

Einer von Onkel Sams Soldaten gedieh an Grape=Nuts. Ein Gefreiter in Fort Harrison, Mont., Namens Orlando Miller, sagt: „Als ich, durch Dyspesia total herunter gekommen, mich wiegen ließ und nur noch 121 Pfund wog, rieth mir ein Freund, Grape=Nuts Food zu genießen.

Dies war im vorigen Frühjahr, und ich folgte dem Rathe. Ich habe mich stetig gebessert. Allmählich verschwand mein Magenleiden, bis ich meine Gesundheit und Kraft wieder hatte. Ich wiege jetzt 156½ Pfund. Jeder in meinem Regiment, das 8. Reguläre, kann diese Thatsache bezeugen.“

Lokalbericht.

Am Dasein verzweifelt.

Die 15jährige Bertha Reed macht ihrem Leben mittels Karbolsäure ein Ende.

John Riley vergiftet sich. — Frau Jennie Grevin sucht den Tod.

Aus Gründen, die wohl nie aufgeklärt werden dürften, da die Lippen, die allein darüber hätten Auskunft geben können, für ewig verstummt sind, beförderte sich gestern Abend die 15jährige Bertha Reed in ihrem Zimmer im Gebäude Nr. 261 Webster Avenue mittels Karbolsäure aus diesem irdischen Jammerthale in ein besseres Jenseits. Die Lebensmüde sagte gegen zehn Uhr, in anscheinend guter Laune, ihrer Pensionsmutter, Frau Anna Kirkland, gute Nacht und zog sich in ihr Zimmer zurück. Wenige Minuten später hörte Frau Kirkland sie stöhnen. Sie begab sich in ihr Zimmer und fand sie, sich in Todesqualen auf dem Bette windend, vor. In ihrer Hand hielt sie eine Flasche, welche Karbolsäure enthalten hatte. Es wurde sofort Dr. J. F. Runnels, von Nr. 232 Webster Avenue, herbeigerufen. Bertha aber hatte den ersehnten Tod gefunden, ehe der Arzt eintraf.

Die Lebensmüde kam kurz vor Weihnachten aus Freeport, Jll., nach Chicago, um hier das Chicago Business College, Nr. 474 Garfield Avenue, zu besuchen. Sie wohnte noch gestern dem Unterricht bei. Frau Kirkland sagte, daß das junge Mädchen wenig Freunde in der Stadt hatte, und daß sie sehr selten Besuch empfing. Was sie in den Tod trieb, sei ihr ein Räthsel.

In einem Anfalle von Schwermuth, bedingt durch Arbeitslosigkeit und Noth, trank gestern John Riley, von Nr. 220 25. Place, der früher im städtischen Wasserleitungsröhrenlegungs=Amt beschäftigt war, Karbolsäure, an deren Folgen er am Abend unter großen Qualen im Mercy=Hospital starb. Er hinterließ ein Schreiben, in dem er seiner Mutter Lebewohl sagt und als Grund für die Verzweiflungsthat das Unglück angibt, von dem er verfolgt sei. Er sei entlassen worden, und die Folge wäre, daß die Seinigen im wahren Sinne des Wortes Noth litten. Dazu kam noch, daß eine Schadenersatzklage, welche seine Mutter für Verletzungen, die sie erlitten, gegen die Stadt anhängig gemacht hatte, im Laufe des Tages gegen sie entschieden wurde. Im Laufe der Verhandlung hatte der Anwalt der Stadt in geringschätzendem Tone von ihm als einem faulen Burschen gesprochen, der durch die etwaige Schadenersatzsumme Vortheil haben würde.

Er wurde bewußtlos in seinem Zimmer vorgefunden. Seine Kehle war so entsetzlich verbrannt, daß ihm die Aerzte im Hospital keine Linderung verschaffen konnten.

Er war ein Günstling des Alderman Kent von der 5. Ward, der ihm die städtische Anstellung verschafft und die größten Anstrengungen gemacht hatte, seine Wiederanstellung durchzusetzen. Zur Zeit, als Riley das Gift nahm, befand sich Kent in der Stadthalle und hatte eben die Wiederanstellung Rileys durchgesetzt. Als Kent die frohe Kunde den Angehörigen Rileys übermitteln ließ, dankten die Angehörigen durch den Vater dem Alderman und ließen ihm sagen, daß Riley Gift genommen habe und im Sterben liege.

Wenige Stunden nachdem sie ihren Gatten hatte in Kenntniß setzen lassen, daß sie ihn auf Scheidung von Tisch und Bett verklagt habe, brachte sich gestern Frau Jennie Grevin vor der Thür ihrer Wohnung, Nr. 2110 Wabash Avenue, in selbstmörderischer Absicht eine Schußwunde bei, an der sie zur Zeit im Samariter=Hospital in kritischem Zustande darniederliegt. Sie heirathete vor mehreren Jahren Louis Grevin in Denver, der vor zwei Monaten nach Chicago kam und bei seiner Mutter, Nr. 2120 Wabash Ave., Wohnung nahm. Er ist krank, und als Frau Grevin vor drei Wochen hierherkam, besuchte sie sofort ihren Mann. Es kam häufig zu Streitigkeiten zwischen den Eheleuten, und Frau Grevin wurde schließlich aus dem Hause gewiesen.

* Die Klage, welche von der „Farmers' Loan & Trust Co.“ gegen die Lake Str. = Hochbahn angestrengt worden ist und jahrelang vor dem hiesigen Kreisgericht geschwebt hat, geht jetzt weiter an den Bundes = Appellhof. Zur Deckung der Gerichts=, bezw. Advokatenkosten hat Kreisrichter Großcup eine auf $45,665 lautende Forderung gegen die Hochbahn = Gesellschaft anerkannt.

Die Taufe der „Meteor“.

Mit edlem Moet & Chandon wird sie von Frl. Roosevelt vorgenommen.

Nicht mit deutschem Schaumwein, sondern mit einer Flasche von der Marke „White Seal“, der Firma Moet & Chandon, Epernay, Frankreich, wurde die Yacht „Meteor“ von Frl. Alice Roosevelt getauft. Die Flasche war zu dem Zweck mit einem silbernen Netz umgeben sowie sonst passend verziert worden. Die Silberarbeit war von der bekannten Gorham Manufacturing Company in stilvoller Weise hergestellt worden. Dadurch erhält die Taufe nur noch mehr einen internationalen Charakter. Eine für einen deutschen Fürsten bestimmte Yacht, von Amerikanern erbaut, von einer Amerikanerin mit französischem Wein getauft—kosmopolitischer konnte man sich den historischen Vorgang wohl kaum wünschen.—New Yorker Herold, den 26. Februar 1902. 4,6,11,13mä

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Vergebliches Werben.

Für Anzeigezwecke ist der Besuch des Prinzen Heinrich nicht nur in den Ver. Staaten vielfach ausgebeutet worden, sondern weit mehr noch in Kanada, das freilich heutzutage „Europas übertünchte Höflichkeit“ nur allzu gut kennt. Die gesetzgebende Versammlung der Provinz Ontario schickte dem Prinzen eine Abordnung bis nach Niagara Falls entgegen, begrüßte ihn als „ausgezeichneten Abkömmling unserer geliebten seligen Königin“ und gab ihm die Versicherung, daß „die herzlichen Beziehungen, welche zwischen den verschiedenen Zweigen der teutonischen Rasse bestehen, nirgends mehr Genugthuung hervorrufen, als in Kanada“. Wie wenig herzlich die Beziehungen grade jetzt zwischen dem deutschen und dem englischen Volke sind, weiß man in Kanada gut genug, aber man hat offenbar gute Gründe, den Kopf in den Sand zu stecken.

Diese Gründe ergeben sich aus dem weiteren Inhalte der dem Prinzen überreichten Adresse. Da wird zuerst den bereits in Kanada ansässigen Deutschen unendliches Lob gespendet. Ferner wird behauptet, daß sich alle Kanadier, ohne Unterschied der Nationalität, „über die Vollbringungen der deutschen Führerschaft auf dem Gebiete der Wissenschaft und Forschung freuen“, und daß nach ihrer Ansicht „der Einfluß Deutschlands im Rathe der Nationen die höchste Gesittung und die Freiheit des Menschengeschlechtes fördert.“ Des Pudels Kern aber liegt in den Schlußsätzen. Denn in diesen wird die Hoffnung ausgesprochen, daß der Prinz später einmal Gelegenheit finden wird, „sich mit den natürlichen Hilfsquellen und den politischen Einrichtungen eines Landes vertraut zu machen, welches mit Freuden Ihre Mit=Unterthanen bewillkommen wird, die aus irgend einem Grunde Kanada zu ihrer zukünftigen Heimath zu machen wünschen.“

Damit haben die Kanadier ihre südlichen Nachbarn entschieden übertrumpft. Wohl hat der Prinz auch in den Ver. Staaten außerordentlich viel Schmeichelhaftes über die German fellow citizens zu hören bekommen, aber nirgends ist ihm gesagt worden, daß er seine Landsleute ermuntern soll, auch fernerhin in die große Republik auszuwandern. Im Gegentheil ist hierzulande mitunter die „Befürchtung“ ausgesprochen worden, die im Reiche zurückgebliebenen Deutschen könnten sich durch die glänzenden Berichte über die dem Prinzen bereitete Aufnahme „verleiten“ lassen, schaarenweise in das gastfreundliche Land zu strömen. Man hat es sogar für nöthig gehalten, die Auswanderungslustigen in Deutschland daran zu erinnern, daß in den Ver. Staaten die besten Plätze an der Sonne schon besetzt sind. Kanada dagegen wünscht die deutsche Einwanderung noch sehr dringend und möchte den Bruder des deutschen Kaisers gewissermaßen als Agenten benützen. Wenn die gesetzgebende Versammlung von Ontario auch nicht erwarten mag, daß Prinz Heinrich selbst seine „Mit=Unterthanen“ zur Auswanderung nach Kanada ermuntern wird, so nimmt sie doch an, daß die ihm überreichte Adresse in den deutschen Zeitungen abgedruckt und von Millionen gelesen werden wird.

Diese Voraussetzung wird ja wohl auch zutreffen, aber dessenungeachtet wird sich die deutsche Auswanderung schwerlich in größerem Maßstabe als bisher nach dem räumlich so großen Lande jenseits der Binnenseen lenken lassen. Denn trotzdem die Kanadier ihre deutschen Mitbürger angeblich so hoch schätzen, bemühen sie sich durchaus nicht, ihnen die neue Heimath angenehm zu machen. Selbst in Toronto, der volkreichsten und bedeutendsten Stadt Ontarios, herrscht eine Unduldsamkeit, die ihres Gleichen nicht einmal in dem Prohibitionsstaate Kansas findet. Der Sonntag ist dort kein Ruhe= und Erholungstag, sondern ein Tag der Langeweile und der geistigen Marter. Nicht allein müssen alle Läden und Wirthschaften geschlossen, sondern es dürfen nicht einmal Zeitungen verkauft werden, und der Straßenbahnverkehr ist vollständig eingestellt. In den vom Weltverkehr abgelegenen und kleineren Ortschaften ist es womöglich noch schlimmer.

Wird in den vorwiegend französischen Landestheilen jeder Fremde als unliebsamer Eindringling betrachtet, so verlangt man dafür in den englischen Landestheilen, daß er sich auch in seinen persönlichen Gewohnheiten nach den landesüblichen Anschauungen richtet. Die meisten englisch=redenden Provinzen haben bereits die „persönliche Freiheit“ unterdrückt, und ihr Streben geht dahin, die Prohibition im ganzen Dominion einzuführen. Unter diesen Umständen kann sich der an harmlosen Lebensgenuß gewöhnte Deutsche in Kanada nicht wohl oder gar heimisch fühlen. Er bleibt in der Regel nur, solange er muß und geht bei der ersten günstigen Gelegenheit über die Grenze.

An „Ellbogenraum“ fehlt es in Kanada allerdings noch nicht, aber mit dem leeren Raum allein ist es dem Kulturmenschen nicht gedient. Die Kanadier werden bedeutend mehr bieten müssen, wenn sie deutsche Einwanderer anlocken wollen.

„Puts“ und „Calls.“

Das Bundesobergericht hat in einer dieser Tage abgegebenen Entscheidung das Illinoiser Gesetz gegen den Börsenhandel in „Puts“ und „Calls“ in vollem Umfange aufrecht erhalten und zwar in einer Entscheidung, die sich auf die eigentliche Frage, ob „Puts“ und „Calls“ an sich verwerflich und sündig sind, sogut wie gar nicht einläßt. Das hohe Gericht geht gewissermaßen um diese Frage herum, wie die Katze um den heißen Brei, und entscheidet eigentlich nur, daß die Gesetzgebung des Staates Illinois das Recht hatte, ein solches Gesetz, wie das, welches den Börsenhandel in „Puts“ und „Calls“ verbietet, zu erlassen, und daß das Gesetz demnach wirklich Gesetz und rechtskräftig ist.

Das Gesetz gegen „Puts“ und „Calls“ ist in Wirklichkeit nichts Anderes, als ein Gesetz gegen das Hazardspiel. Es macht dem Glücksspiel an der Börse natürlich kein Ende, schränkt es aber doch ein, denn der „Put“= und „Call“=Handel machte das Spielen an der Börse mit ein paar Dollars möglich und lockte damit viele an, die sonst nothgedrungen die Finger von diesem gefährlichen Hazardspiel hätten lassen müssen. Die kleinen „Spekulanten“ — Spieler ist richtiger — welche hauptsächlich in „Puts“ und „Calls“ machen, beobachten das Schwanken der Börsenwerthe und kaufen und verkaufen an einem Tage, häufig an einem Vormittage; sie gewinnen einige Dollars, mit denen sie am nächsten Tage wieder spielen, oder sie verlieren ein paar Dollars und schicken ihnen, in der Hoffnung, sie zurückzuholen, am nächsten Tage ein paar weitere Dollars nach. Ein solcher Handel ist das reine Hazardspiel, und da sich an demselben auch viele junge Leute, Clerks u. s. w., betheiligten und viele von diesen dadurch ruinirt und auf Abwege gebracht wurden, ist das Verbot solchen „Put“= und „Call“=Handels zu billigen, wenngleich er in seiner ursprünglichen Form und so wie er noch heute von Börsenmitgliedern getrieben wird, ganz statthaft und für größere Spekulanten oft mehr eine Art Rückversicherung scheint.

* * *

Zum besseren Verständniß ein paar Worte über den eigentlichen “Put“= und „Call“=Handel:

Angenommen Union Pacific=Aktien stehen auf 103. Der Mann A. zahlt an B. $100, wofür B sich verpflichtet, zu irgend einer Zeit innerhalb der nächsten 30 Tage 100 Union Pacific=Aktien zu pari (100) zu übernehmen, falls A die Aktien zu dem Preise zu verkaufen wünscht. A sichert sich also das Recht, dem B 100 Union Pacific=Aktien zu 100 zu verkaufen, wenn auch der Preis am Ende der 30 Tage auf 95 oder 90 u. s. w. gefallen sein sollte. Das ist ein „Put“.

Nun der andere Fall: Angenommen Union Pacific steht auf 103. A zahlt an B $100 für das Vorrecht, von ihm zu irgend einer Zeit binnen 30 Tagen 100 Pacific = Aktien zum Preise von 106 zu kaufen, wenn auch die Aktien in derselben Zeit auf 110 oder höher steigen. Das nennt man einen „Call“.

Solche „Vorrechte“ (Privileges) werden gekauft, entweder in der Erwartung, daß ihr Werth steigt, in dem Maße wie der Preis der betreffenden Aktien sich der in dem „Privilege“ angenommenen Höhe nähert, und das „Privilege“ — der „Put“ oder „Call“ — für das man $100 bezahlte, dann für $200 oder mehr verkauft werden mag; oder der Spekulant hofft, aus dem Vorrecht selbstGeld zu machen, indem er sich den Unterschied zwischen den Marktpreisen der Aktien auszahlen läßt; oder endlich — und das ist die Art Rückversicherung, von der die Rede war — das „Privilege“ wird gekauft, um eine größere Spekulation mit einem begrenzten Verlust möglich zu machen. Das geschieht, wenn A. eine starke Preissteigerung erwartet — angenommen für Union Pacific=Aktien. Er kauft sich von einer vertrauenswerthen „Broker“ = Firma 500 solche Aktien zu 106. Dann kauft er sich für $500 das Vorrecht, an ein anderes Haus innerhalb einer bestimmten Frist 500 Aktien zu 103 zu verkaufen — also einen „Put“; schlägt dann seine Spekulation fehl und fallen die Aktien, wo er ein Steigen erwartete, so kann er nicht mehr als 3 Punkte an jeder Aktie verlieren, denn er hat sich das Recht gesichert, die Aktien zu 103 zu verkaufen. Hätte er das nicht gekonnt, so würde er vielleicht nur 100 oder 200 Aktien haben kaufen können, da die möglichen Verluste seine Mittel leicht hätten übersteigen können. Dank dem „Put“ bezw. „Call“ weiß der Spekulant genau, wie viel er möglicherweise verlieren mag. In dieser Art „Puts“ und „Calls“ ist, wie man sieht, nichts Unrechtes, solange man nicht das ganze Börsenspiel für unrecht hält; aber die Ausartung, die der Handel in den Händen der kleinen Spekulanten fand, machte ihn verwerflich und deshalb ist es recht, daß er verboten wurde.

Das „Muß“ fehlt.

Die Erfolglosigkeit der langjährigen Bemühungen, auch in England und hierzulande die metrischen Gewichte und Maße einzuführen, welche im ganzen „kontinentalen“ Europa, mit alleiniger Ausnahme Rußlands, schon längst Eingang fanden, ist von Freunden dieser Reform oft unbegreiflich genannt worden und wird von ihren Gegnern dahin gedeutet, daß es unmöglich sei, Meter, Liter und Kilo hierzulande einzuführen, weil das Volk eine unüberwindliche Abneigung dagegen besitze. Denn, sagen sie, es ist ja Jedem freigestellt, nach dem metrischen System zu rechnen; daß niemand es thut, ist Beweis, daß niemand von den alten Maßen und Gewichten lassen will; daß man diese vorzieht.

Und wenn man sich mit dieser Beweisführung nicht zufrieden gibt, wird ausgeführt, daß die Vorzüge des metrischen Systems ja so oft und ausführlich dargelegt wurden, daß jedermann sie kennen muß und nichts Neues darüber gesagt werden kann; es sei aber Thatsache, daß weder die englische noch die amerikanische Nation sich für das metrische System interessire; sie arbeiteten wohl mit metrischen Längen=, Gewichts= und Hohlmaßen, wenn sie müssen, aber aus irgend einem, schwer zu erklärenden Grunde könne der Angelsachse sich dem Dezimalsystem offenbar nicht anpassen. Unter diesen Umständen würde, heißt es weiter, geradezu ein Wunder nöthig sein, den angelsächsischen Geist mit dem Dezimalsystem so weit auszusöhnen, daß er sich bereit finde, dasselbe im täglichen Leben zu benutzen. Selbst wenn seine Vortheile noch viel größer wären, als sie in der That sind, würde die Thatsache, daß unser Volk Meter, Liter und Kilo nicht wünscht und nichts von ihnen wissen will, alle etwaigen Versuche, sie durch Gesetzgebung einzuführen, zu nichte machen.

Demnach scheiterte also die Einführung eines anerkannt besseren Maß= und Gewichtsystems einzig und allein an einem trotzigen, kindischen „Ich will nicht“, das eines fortschrittlichen Volkes in der That im höchsten Grade unwürdig wäre. Wir müßten das beschämende Eingeständniß machen, daß wir aus purer Bequemlichkeit — denn von einem Nicht können kann ja natürlich nicht die Rede sein — eine Reform zurückweisen, welche in europäischen, unserer Ansicht nach rückständigen Ländern, ohne viel Schwierigkeit Eingang fand. Aber ganz so schlimm ist es nicht. Der „schwer zu erklärende Grund“ ist in Wirklichkeit leicht genug zu finden und sehr einleuchtend.

Er wird schon angedeutet, wenn gesagt wird, der Amerikaner rechne nach dem Dezimalsystem, wenn er muß, und er wird klarer, wenn man hinzufügt, die anderen Völker, welche es heute benutzen — beispielsweise der Deutsche — nahmen es an, weil sie mußten. Die Regierung verfügte, von dem und dem Datum an wird „metrisch“ gemessen — da mußte es geschehen, und man fand es gar nicht schwer, sich daran zu gewöhnen. Hätte man es den Deutschen freigestellt, weiter nach Elle und Pfund zu rechnen, so wäre es mit der Einführung des metrischen Systems jedenfalls auch nicht so schnell gegangen, wenngleich sie, Dank den vielen verschiedenen Maßen, die bis dahin in Deutschland galten, schließlich doch gekommen wäre. Hierzulande ist Dank der Einheit unseres Maßsystems das Reformbedürfniß nicht vorhanden, oder doch nur gering, und das „Muß“ fällt ganz weg. Trotzdem würde das metrische System vielleicht in kurzer Zeit allgemeine Anwendung finden, wenn einmal ernstlich ein Anfang damit gemacht würde. Aber wer soll das thun? Von unseren Geschäftsleuten kann man das nicht erwarten, denn sie müssen, Dank dem Wettbewerb, immer bestrebt sein, dem Publikum entgegen zu kommen, ihm das Einkaufen so bequem zu machen, wie möglich. Auch der begeistertste Bewunderer des metrischen Systems wird nicht daran denken können, dasselbe in seinem Departement=Laden einzuführen und mit einem Male Preise für Meter, Liter und Kilo anzugeben, so lange nicht alle seine Wettbewerber dasselbe thun.

Jemand muß den Anfang machen, und in diesem Falle kann dieser Jemand nur die Regierung sein. Könnte die Bundesregierung, nach dem Muster der deutschen Regierungen verordnen, von dem und dem Tage an ist im ganzen Handel des Landes das metrische System zu benutzen, so würde man finden, daß das amerikanische Volk im „Sichanpassen“ ein „Rekordbrecher“ ist — das metrische System würde hierzulande schneller allgemeine Anwendung finden, als ihm je zuvor in einem anderen Lande wurde. Ein solches Zwangsgesetz ist in der freien Republik nicht am Platze und wohl auch unmöglich; alles was die Befürworter der Reform zu erreichen hoffen dürfen, ist die allgemeine Benutzung des metrischen Systems von Seiten der Regierung und eine frühzeitige Unterrichtung der Schuljugend in demselben. Dann mag die allgemeine Annahme schließlich einmal kommen; aber auch denn wird's noch lange dauern bis dahin — weil das „Muß“ fehlt.

Lokalbericht.

Gegen die Sträflingsarbeit.

Mandamus=Verfahren gegen die Vergebung neuer Kontrakte in Aussicht gestellt.

Die Verwaltungsbehörden des Staatszuchthauses in Joliet, der Anstalt für geisteskranke Verbrecher in Chester und der Besserungsanstalt in Pontiac bereiten sich auf die Vergebung von Kontrakten für die Sträflingsarbeiten im April vor, da in diesem Monat die alten Kontrakte ablaufen. Das Staatsgesetz verbietet bekanntlich die Vergebung der Sträflingsarbeit auf dem Kontraktwege, und wenn Gouverneur Yates nicht Miene macht, die beabsichtigte Vergebung neuer Kontrakte zu verhindern, so wird die „State Manufacturers' Association of Illinois“ gemeinschaftlich mit der „Illinois Federation of Labor“ und der „Anti=Convict Labor League“ ein Mandamus = Verfahren gegen die genannten Verwaltungsbehörden anstrengen. Nach einer von dem Verband der Fabrikanten angestellten Erhebung treten zur Zeit 3000Sträflinge im Staate Illinois in einen fühlbaren Wettbewerb mit der freien Arbeit in jenen Industriezweigen, und zwar arbeiten sie am Kontrakt für die „Illinois Broom Co.“, „Illinois Rattan Co.“, Selz, Schwab & Co., „Chicago Broom Co.“ und die Swift Co.

Leset die „Sonntagpost“.

Marshall Field & Co. Basement Salesroom

Basement Branch=Abtheilung.

Außergewöhnliche Spitzenwerthe

Baumwollene Torchon=Spitzen — so schön aussehend wie die feinsten handgemachten Spitzen; verschiedene Breiten mit dazu passenden Einsätzen: positiv die besten Werthe, welche wir in dieser Saison offerirt haben— per Yard, 5c.

Französische Valenciennes Spitzen, etwas beschmutzt, in 12=Yard Stücken, zu genau halbem Preise.

Rester von hochfeinen Lace Edges, Bands, Applique, Allover Spitzen, Chiffons u. s. w. — jedes Stück zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Wunderbare Bargains in Damen-Glacehandschuhen

Diese Abtheilung ist nicht blos die Verkaufsstelle für die besseren Qualitäten aus der Haupt=Abtheilung, die wir aus vielen Gründen zu sehr niedrigen Preisen markiren, sondern hier ist auch zu jeder Zeit eine Auswahl von neumodischen Damen = Handschuhen vorräthig, wie sie anderswo zu den Preisen nicht zu haben sind.

Glace=Handschuhe zu 50c—Fortsetzung unseres Verkaufs; ein prächtiges Sortiment von Farben und schwarz, in allen Größen.

Glace=Handschuhe zu 75c—Eine prächtige Partie für Dreß= und Straßen=Gebrauch; starke, dauerhafte und hübsche Handschuhe.

Glace=Handschuhe—Alexandre „Seconds“ in Glace, echtem Kid; Grenoble Handschuhe und viele andere ausgezeichnete Qualitäten zu diesem niedrigen Preis, $1.00.

Basement Branch=Abtheilung.

Haus= und Straßenkleider für Damen.

Neueste Facons zu den niedrigsten Preisen.

Das riesige Geschäft dieser Abtheilung ermöglicht eine fortwährende Ausstellung von neuen, hübschen und gut gemachten Kleidungsstücken, in Facons, die gewöhnlich nicht zu diesen niedrigen Preisen gefunden werden. Die Frühjahrs=Facons sind in jeder Partie stark vertreten.

Regendichte Raglans — Ein namhafter Einkauf ermöglicht es uns, ein Kleidungsstück zu einem sehr niedrigen Preise zum Verkauf zu bringen, gemacht aus gutem, dauerhaftem Stoff, in einer Mode, welche in dieser Saison sehr populär werden wird. Farben wie Oxford und Castor, ein außergewöhnlicher Bargain, welcher einer näheren Untersuchung würdig ist (sehet die Abbildung), $6.95.

Ein neuer Suit aus Pebble Cheviot, in Farben wie blau, schwarz oder braun; der Jacket ist gefüttert mit einer dauerhaften Qualität Taffeta, und der Kragen, die Cuffs und Vest sind Taffeta Tailor=stitched; der Skirt ist gefüttert mit Percaline und besetzt mit einem Band aus Taffeta, speziell, $12.50.

Schwarze Kleiderröcke, gemacht aus einer extra Qualität Cheviot und unten herum besetzt, gefüttert mit dauerhafter Percaline, Preis sehr niedrig, $5.00.

Waschbare Waists.—Neue Sendungen in vielen hübschen Mustern zu Preisen variirend von 50c bis $1.65.

Percale Wrappers, Flounce am Skirt, Kragen und Gürtel aus demselben Stoff, um damit aufzuräumen, 95c.

Eine riesige Kollektion in neuen waschbaren Wrappers, in Percale oder Lawn, Preise rangiren von 95c bis $1.75.

Kimono waschbare Sacques aus pink und blauem Lawn, mit hübsch gemustertem Border, sehr speziell, 50c.

Speziell — Taffeta Seide Waists, die besten Farben und viele der neuesten Facons dieser Saison, eine Muster=Partie, welche wir zu einem sehr niedrigen Preis kauften und im Verhältniß wieder verkaufen werden; Größen 32, 34 und 36, um damit zu räumen, $2.95.

Basement Branch Abtheilung.

Männer = Anzüge und Ueberzieher

Zu großen Herabsetzungen.

55 lange und mittellange Ueberzieher sind von unserer Haupt = Abtheilung herabgeschickt und von einem Drittel bis ein halb ihres Original=Preises markirt worden; sie bestehen aus Oxford grauen und fancy gemischten Cloths.

Männer-Anzüge. Ein einzelnes Assortement von fancy gemischten Cheviot Männer = Anzügen, von einem Drittel bis ein halb ihrer früheren Verkaufspreise. Alle sind außerordentlich gute Werthe und ein ausgezeichnetes Sortiment wird gezeigt in allen Größen.

Männer-Beinkleider. Einzelne Hosen von Anzügen und einzelne Partien von unserem jährlichen Fabruar = Verkauf, alle bedeutend herabgesetzt, um damit vollständig zu räumen.

Basement Branch Abtheilung.

Hemden und Halbstrümpfe.

Sehr spezielle Einkäufe habe es uns ermöglicht, einige Partien von Männer= und Knaben=Hemden zu Preisen zu offeriren, welche bedeutend niedriger sind, als wofür diese Qualitäten gewöhnlich verkauft werden.

Männer=Hemden mit farbigem Busen, gebrochene Größen, zu ungefähr einem Drittel des gewöhnlichen Preises, Stück zu 35c.

Gebügelte weiße Männer=Hemden, unvollständige Partien, beinahe lauter große Nummern, womit großen Männern eine seltene Gelegenheit geboten wird, sich ihren Vorrath von guten und dauerhaften Hemden für die ganze Saison einzulegen und zwar zu einem Bargain=Preis, Stück zu 50c.

Fancy garnirte Nachthemden für Männer, gemacht aus Langdon 76 Muslin, extra gut gemacht, speziell das Stück zu 50c.

Knaben=Hemden mit farbigem Busen, die neuesten Frühjahrs=Moden, Stück zu 45c und 65c.

Madras Negligee Hemden für Knaben, eine kürzliche Inventur der feinsten Muster, Stück zu 50c und 75c.

Knaben=Hemden mit Plaited Busen, bedeutend reduzirt, Stück zu 55c.

Baumwollene Halbstrümpfe für Männer.

Einhundertundfünfzig Dutzend Paar baumwollene Männer=Socken, um ein Drittel bis zur Hälfte der gewöhnlichen Preise reduzirt, zwei Paar für 25c.

Basement Branch=Abtheilung.

Offerten von Interesse für Schuh=Käufer.

Box Calf=, Patentleder=, Kid=Schuhe für Damen, $1.65.
Straßen=Schuhe für Damen, mit schweren Sohlen, $1.05.
Welt=Sohlen=, Enamel= und Box Calf = Knabenschuhe, $1.85.

Männer=Schuhe—Ueber 17,000 Paar—$2.20.

Box Calf, Enamel, Patent = Leder, Vici Kid, Velour Calf.

Bargains, welche bedeutend besser über jene durchschnittlichen Schuh = Verkäufe hervorstehen, wenn man die Qualität der Waaren in Betracht zieht. Von so ungewöhnlichem Charakter ist dieser Räumungs = Verkauf, daß wir uns herbeilassen, in eine detaillirte Beschreibung einzugehen.

$1.65. Welt=Sohlen Damen=Schuhe, in Box Calf und Patentleder. Nicht alle Größen in irgend einer Partie, aber im Ganzen ein prächtiges Sortiment.

$1.05. Damen=Straßen=Schuhe mit schweren Sohlen, in Box Calf, Enamel und Kid, angebrochene Größen; in dieser Partie eingeschlossen sind ungefähr 100 Paar feiner Schuhe von der Haupt=Abtheilung, wegen Räumung nach dem Basement geschickt.

$1.85. Ungefähr 100 Paar Welt=Sohlen Knaben=Schuhe in Enamel und Box Calf.

$2.20. Welt Männer=Schuhe — über 17,000 Paar. Einer der größten Schuh=Bargains, den Chicago jemals gesehen hat. Alle Sorten Leder. Größen und Facons um die kritischsten Kunden zu befriedigen.

Basement Branch=Abtheilung.

Kurzwaaren und Toilette=Artikel.

Strumpfbänder für Damen, von besserer Qualität von fancy frilled seidenappretirtem Elastic Web gemacht, schwarz, weiß und farbig, zu dem speziell niedrigen Preis, Paar 15c.

Fairy Braids, in Weiß und Farben, alle leicht beschmutzt, markirt, um damit zu räumen, weit unter deren regulären Preisen; Stücke von 6 Yards 2c, 5c, 10c und 15c.

Brooks' Soft Finish Spulenfaden, in Schwarz u. Weiß, Spule 2c; Dutzend 22c.

Spulenfaden, für Hand= oder Maschinennähen—
500 Yard Spulen 3c; Dutzend 33c.
200 Yard Spulen, 3 Spulen 5c.

Goldöhsen=Nadeln, Papier mit 25, in irgend einer Größe, 1c.

Hump Haken und Oesen, schwarz und weiß, Karte mit zwei Dutzend 1c.

Pin Cubes, große Sorte, 100 Nadeln enthaltend, 5c.

Toilettenseife, assort. Sorten, Stück 3c; Dtzd. 30c.

Graves' Zahnpulver, kleine Sorte, 10c.

Creme Marquise und Orange Flower Skin Food, Topf, 10c.

Banditenstreiche.

In der Wirthschaft von John Cramer werden vier Personen von Räubern überfallen, beraubt und in das Erdgeschoß eingesperrt.

Frau Margaret Dadies Abenteuer mit Verandakletterern.—Diebeshatz.

Vier Männer in der Wirthschaft von John Cramer, 5. Avenue und Taylor Straße, wurden gestern Abend gegen elf Uhr von drei Banditen überfallen, beraubt und in den Keller eingesperrt. Cramer rettete vier $50=Noten, indem er sie in den Mund steckte, während die Raubgesellen mit Augustus Stevens und Thomas McPhillips kämpften. Edward Lawlor folgte dem Beispiele des Wirthes und verbarg $4 Kleingeld in seinem Munde, ehe er von den Räubern durchsucht wurde, die $15 aus dem Kassenapparat und $15 von den Gästen erbeuteten.

Lawlor, Stevens und McPhillips saßen an einem Tische und zechten, als einer der Raubgesellen das Lokal betrat. Er hatte den unteren Theil des Gesichts durch ein vorgebundenes Taschentuch verdeckt und seine Mütze tief in die Stirn gezogen. Er trug in jeder Hand einen Revolver und forderte die Gäste auf, die Hände hoch zu halten. Stevens und McPhillips ließen sich nicht einschüchtern, sprangen auf und fielen über den Räuber her. Cramer und Lawlor sprangen ihnen bei, und dem Schnapphahn wäre es übel ergangen, wenn in diesem Augenblick ihm nicht seine beiden Spießgesellen zu Hilfe gekommen wären, die, wie er, vermummt waren und auch je zweiSchießeisen trugen. Jeder weitere Widerstand war zwecklos und die Ueberfallenen ergaben sich in ihr Schicksal. Cramer und Lawler hatten inzwischen aber Zeit gefunden, die vorerwähntenSummen in den Mund zu stecken.

Nachdem die Raubgesellen ihre Opfer und den Kassenapparat geplündert hatten, zwangen sie die Gerupften, in den Keller zu steigen, dessen Thür sie schlossen. Sie entkamen unbehelligt. Die Eingesperrten wurden von Frau Cramer befreit.

Frau Margaret Dadie spielte gestern Abend in dem „Parlor“ der Wohnung ihres Vaters, Wm. J. Morley, Nr. 445 West Congreß Straße, Klavier, als sie, zufällig einen Blick durch das Fenster werfend, bemerkte, wie zwei Kerle eine an der Seitenwand des Hauses befindliche Röhre erklommen, auf das Dach der Veranda sprangen und ein Fenster des zweiten Stockwerks zu öffnen sich bemühten. Frau Dadie, welche sich mit zwei Dienstboten im Hause befand, dachte anfänglich an Flucht, besann sich aber bald eines Besseren. Sie wußte, daß das fragliche Fenster derartig von Innen verriegelt und vergittert war, daß es nur nach schwerer Arbeit geöffnet werden konnte. Sie erhob sich also und benachrichtigte die Revierwache an Lake Straße. Dann nahm sie ihren Platz wieder ein und spielte weiter. Es wurde sofort ein mit Polizisten bemannter Patrouillewagen nach dem Thatorte entsandt. Um andere Fuhrwerke zum Ausbiegen zu veranlassen, mußte der Kutscher mehrmals die Glocke ertönen lassen. Eines dieser Glockensignale wurde von den Raubgesellen gehört. Sie rochen Lunte, sprangen von der Veranda und bewerkstelligten ihre Flucht. Die Polizei bemühte sich vergeblich, eine Spur von ihnen zu finden. Frau Dadie ist die Gattin von John Dadie, dem Schatzmeister der Wm. J. Morley Butterine Company, und wohnt mit ihrem Manne in ihres Vaters Hause.

Verandakletterer drangen gestern durch ein Fenster im zweiten Stock in die Wohnung von James B. Carter, Nr. 499 West Congreß Straße, während sich die Familie im ersten Stock befand, und plünderten die Räume um Werthsachen im Betrage von $300. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Herr Carter, Mitglied der Firma J. R. Carter & Bro., ist ein Bruder des County=Richters Orrin N. Carter.

Christ Homberg, von Nr. 411 Nord Clark Straße, wurde gestern Abend an Harrison und Dearborn Straße von einem Wegelagerer überfallen und um $4 beraubt. Der Räuber entkam.

Nach heißer Jagd wurde gestern Abend Frank Kures eingefangen. Polizist Sharp bemerkte Kures und James Argnett mit Bündeln beladen, an Süd Halsted, nahe Monroe Straße, und beschloß, die Burschen zu verhaften. Kures warf sein Bündel fort und gab Fersengeld. Sharp verhaftete Argnett, den er der Obhut eines Kollegen übergab, und nahm dann die Verfolgung von Kures auf. In der Nähe von Waldo Place stahl Kures im Vorbeilaufen zwei Paar Schuhe, die vor einem Laden hingen. Detektive Keane wurde dadurch auf den Burschen aufmerksam gemacht, setzte hinterher und jagte ihm mehrere blaue Bohnen nach, die den Dieb veranlaßten, sich zu ergeben.

Kurz und Neu.

* Louis Bradsted verließ angeblich seine in Stoughton, Wis., wohnende, aus Frau und drei Kindern bestehende Familie, um hier Medizin zu studiren. Seiner Frau Gesuch um seine Inhaftnahme mußte, da das Verlassen einer Familie in Wisconsin nicht strafbar ist, abgewiesen werden. Bradsted lebte hier dann mehrere Tage mit seiner Familie zusammen, verließ sie von Neuem und jetzt hat seine Frau, unter den Illinoiser Gesetzen, die Erhebung einer Anklage durchgesetzt. Die Verhandlung findet Samstag vor Richter Doyle statt.

* Auf der Heimfahrt von Chicago starb gestern Nachmittag auf einemZuge der Chicago & Eastern Illinois=Bahn unweit Oakdale plötzlich FrankFallows, ein Geschäftsmann und früherer Bürgermeister von Chicago Heights. Seine Gattin und sein Schwager J. C. Flanner nebst Frau befanden sich bei ihm. Fallows war 47 Jahre alt.

Kurz und Neu.

* Richter Gibbons verurtheilte gestern wegen Verletzung der Ordinanz zur Beseitigung des Rauchgemeinschadens die Besitzer des Williams=Gebäudes, Nr. 200 Monroe Str., des Midland Hotel, Nr. 167 Madison Str., des Hotel Luzerne, Nr. 780 N. Park Ave., und die Commonwealth Electric Co., Nr. 660 Lincoln Avenue, zu je $25 und den Kosten, ließ sechs andere Uebelthäter mit den Kosten davon, weil es die erste derartige Anklage in ihrem Fall war, und setzte sieben anderen eine Frist zur Einrichtung von Rauchverzehrern.

* Dick Ellis, ein Farbiger, wurde heute von einer Jury in Richter Dune's Abtheilung des Kriminalgerichts schuldig befunden, Josephine Flannery, eine junge Weiße, im Gebäude Nr. 211 Armour Ave. zu unmoralischen Zwecken beherbergt zu haben. Auf das Vergehen steht eine Zuchthausstrafe von 1—5 Jahren.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry C. Riemann,

am 5. März im Alter von 61 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2907 So. 42. Ave. nach dem Oakridge Friedhof.

Dora K. Riemann, Gattin, nebst Kindern.

dofr

Gestorben: John J. Kauberg, am 4. März, im Alter von 56 Jahren. Begräbniß, Freitag, den 7. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1460 Montana Str. St. Louis Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. bofbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion....................Leon Wachsner
Geschäftsführer....................Siegmund Selig
Sonntag, den 9. März 1902.
25. Abonnements=Vorstellung
Regie=Benefiz für August Meyer=Eigen.
Neu! Die lieben Feinde. Neu!
Lustspiel in 3 Akten, von Hugo Lubliner.
Sitze jetzt zu haben. dofafon

Coliseum. Jetzt offen.
Ausstellung von
Automobilen
1. bis 8. März.
Die Modelle für 1902—Der große Fourniers Renner—Aufregende Renn=Konteste.
Militär=Kapelle.
10 Uhr Vormittags bis 10.30 Abends. bidofa

I. großer Preis = Maskenball
gegeben vom
Frauen=Verein „Carola“
in der APOLLO HALLE,
256—262 Blue Island Ave.,
Samstag Abend, den 8. März 1902.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50 Cents.

Rheinländer heraus!
Große und letzte Narren=Sitzung,
verbunden mit Lätare=Feier des
Rheinischen Verein
abgehalten am Sonntag, den 9. März, Nachmittags 3 Uhr 11 Minuten, in Vondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.—Eintritt 15c, wofür Jeder eine Narrenkappe erhält. Der Elfer Rath.
27fb,6mj

Der Schützen-Park
bei PALOS SPRINGS
ist jetzt unter günstigen Bedingungen an Vereine und Gesellschaften
zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt:
H. C. Kline, 310 Marquette Bldg.,
Ticket=Agent der Wabash R. R. Company, wo auch betreffs der Beförderung Arrangements gemacht werden können.
GEO. KERSTEN, Präs.
HERMAN MICHEL, Sekr.
13,20,27fb,6mj

Einbrecher und Feuer
können Euch in einer Nacht Euren ganzen Besitz nehmen
Wir haben die stärksten bisher gebauten Gewölbe in Chicago. Ist es nicht weise, das Beste zu nehmen, wenn die Unkosten nicht größer sind?
Boxes $3 per Jahr und aufwärts.
Merchants' Loan and Trust Safe Deposit Company.
Alfred L. Goldsmith, Manager. | 135 Adams Str., CHICAGO.
dofrfa

Umgezogen!
Dr. Carl Wagner
(74 Lincoln Ave.) nach
625 La Salle Avenue, Ecke North Ave.
Tel. N. 1134. 18fblmX

WATRY N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras u. photogr. Material.

Halsted L Station. 'Phone 238 North
Columbia Printing Co
Union=Druckerei. 712 N. Halsted St.
27fb*

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 RANDOLPH STR.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804.

Leset die „Sonntagpost“.

REVELL'S März-Verkauf.

Der „REVELL“ verstellbare Morris Stuhl

$9.75

Hat lose, wendbare Kissen.

Dieses reichgeschnitzte und massive Stück Möbel für Parlor oder Bibliothek, mit seinem hübschen gepolsterten Kissen und garantirtem abnehmbaren Rücken, wird Jedem die Thatsache vorführen, daß die Herren Revell & Co. den wunderbarsten Bargain zum Verkauf ausgelegt haben, der je dem Publikum offerirt wurde. Die Gestelle sind von neuem und originellem Entwurf; Arbeit ist erster Klasse. Hat große bequeme Arme, tiefen Sitz und hohe Rücklehne. Ist zu haben in Golden Oak, Weathered Oak oder Mahogany Politur. Der Sitz wird von temporirten Stahl-Sprungfedern getragen, wodurch der Sitz so luxuriös bequem wird, wie in keinem anderen Stück Parlor-Möbel. Lose wendbare Kissen etc. Vollständig, $9.75.

Alex. H. Revell,
Wabash Ave. und Adams Str.

Lokalbericht.

Faule Eier

Und anderes schlechtes Zeug an Grocer verkauft.

Polizist Nichols vom Süd-Englewooder Revier ist anscheinend ein Fang gelungen, für den ihm Anerkennung gebührt. Seit einigen Wochen waren zwei gut gekleidete junge Männer mit einem bedeckten Wagen von einer Grocery in der Stadt zur anderen gefahren und hatten deren Besitzern Eier und andere Grocerywaaren, auch Schinken u. s. w. unter dem Marktpreise zum Kauf angeboten und, nach den vielen, bei der Polizei in der Zwischenzeit eingelaufenen Klagen zu urtheilen, auch einen großen Absatz erzielt. Nachher stellte sich dann heraus, daß die Grocer mit schlechter Waare angeführt worden waren und sie wurden bitter durch den Verlust an Kundschaft gestraft. Vergebens hatten die Polizisten bislang nach den „ambulanten“ Händlern gefahndet, welche sich für Besitzer einer großen Hühnerfarm bei Whiting, Ind., ausgaben und ihr Verfahren damit begründeten, daß sie bei direktem Absatz an die Grocer trotz billigerer Preise mehr verdienten, als wenn sie an die Kommissionshändler an der Süd Water Straße verkaufen müßten; sie suchten sich auf diese Weise eine Kundschaft aufzubauen, erklärten sie, und das leuchtete den harmlosen Chicagoer Geschäftsleuten auch ein, bis ihnen lange nach der Abfahrt der biederen Farmer ein Seifensieder aufging.

Polizist Nichols sah nun heute vor Moses Ostranders Grocery, Nr. 8671 Vincennes Road, einen bedeckten Wagen stehen und vor demselben zwei junge Leute. Er schlängelte sich näher und hörte Ostrander sagen: „Ihr Preis ist annehmbar, ich nehme 500 Dutzend Eier und bezahle baar.“ „Einen Augenblick“, warf Nichols ein, holte aus einer der Kisten ein Ei, öffnete es und dann — roch man 'was.

Schaudernd wandte Ostrander sich ab, während die beiden Handelsleute auf die Polizeistation kamen, wo sie sich John Meyers und John Miller nannten, jegliche Auskunft aber über sich, sowie über die Bezugsquelle ihrer Waaren verweigerten. Die Polizei hofft, daß sich alle etwaige Opfer des angeblichen Schwindels melden werden.

* Die Großgeschworenen von Lake County haben gestern Nachmittag gegen Harry Holland und „Bud“ White, die Besitzer des Everett-Wettlokals, Anklagen wegen Betriebs eines Spiellokals und eines Wettlokals erhoben. Die zahlreich erschienenen Bewohner von Lake Forest und Highland Park äußerten darüber große Genugthuung.

* Richter Chetlain hat Frau Ida J. McGill angewiesen, ihrem Gatten P. R. McGill ihren vierjährigen Sohn zu übergeben. Die Frau vernahm unlängst in einer Spiritualistensitzung, wie ihr Gatte behauptet, vom „Geist“, ihr Gatte passe nicht für sie, und, dem Gebot des Geistes folgend, soll sie mit ihrem Kinde ihn verlassen haben.

* Der republikanischen und demokratischen Vorwahlen wegen wird die Stadthalle morgen, sowie amSamstag, von Mittag an geschlossen sein. Die republikanischen Vorwahlen finden bekanntlich morgen, die demokratischen übermorgen statt.

* Der Oberbaukommissär hat den Korporationsanwalt um ein Gutachten darüber ersucht, ob die Stadt das Recht hat, die Gasgesellschaft zur Vornahme solcher Ausgrabungen zu zwingen, welche nöthig sind, um einer zweiten Explosion in der Nähe von Archer Avenue und 22. Straße vorzubeugen. Sollte ihm dieses Recht zuerkannt werden, so will Oberbaukommissär Blocki sofort Schritte thun, um die Gefahr zu beseitigen.

Wurde angeblich ermordet.

John Hussar, der vor vier Jahren, laut dem Wahrspruch einer Coronersjury Selbstmord beging, wurde angeblich das Opfer eines Verbrechens.

Auf dem Friedhofe in Rosehill wurde die Leiche von John Hussar, einem im Gebäude Nr. 1035 West Madison Straße etablirt gewesenen Kundenschneider, ausgegraben und am offenen Grabe eine Autopsie vorgenommen, da jetzund behauptet wird, daß er nicht, wie vor beinahe vier Jahren eine Koronersjury annahm, Selbstmord beging, sondern das Opfer eines Verbrechens wurde. Es wurde dem Schädel der Leiche ein Theil entnommen, welcher als Beweismaterial in einem, vor dem Gericht in Minneapolis gegen den Orden der Ritter der Makkabäer auf Zahlung von $3000 Lebensversicherung anhängig gemachten Prozesse dienen soll.

Am 3. Juli 1898 wurde Hussar entseelt in seinem Bette vorgefunden. Seine rechte Schläfe war von einer Kugel durchbohrt. In der rechten Hand hielt er einen Revolver. Eine Koronersjury gab den Wahrspruch ab, daß er Selbstmord begangen hatte. Am 6. Juli wurde er auf dem Friedhof Rosehill beerdigt. Der Wittwe wurden $6500 Lebensversicherung ausbezahlt. Ihr Anwalt gab damals zu, daß der Verstorbene Selbstmord begangen habe. Dann weigerte sich der Orden der Ritter der Makkabäer, in dem das Leben des Verstorbenen gleichfalls mit $3000 versichert war, die Versicherung auszuzahlen, da eine Klausel in der Police die Auszahlung einer Lebensversicherung im Falle von Selbstmord direkt verbietet. Seit zwei Jahren wird um diese Summe nun prozessirt. Jetzt macht der Anwalt der Wittwe geltend, daß Hussar in seinem Schlafzimmer von einem Räuber überfallen und erschossen wurde.

Im Beisein einer Anzahl Aerzte und des Anwaltes Frederick A. Brown wurde nunmehr die Leiche ausgegraben und eine Autopsie vorgenommen. Letztere ergab angeblich, daß die Kugel, welche im Schädel aufgefunden wurde, aus einem Revolver alten Modells abgefeuert wurde, während Hussar einen Zentralfeuer-Revolver in seiner Hand hielt, und daß die Kugel 15 Gran weniger wiegt, als die übrigen Kugeln, die den Patronen im Revolver entnommen wurden, und endlich, daß kein Pulver-Brandmal am Kopfe des Todten wahrnehmbar war, was angeblich der Fall hätte sein müssen, wenn er Selbstmord begangen hätte. Außerdem wurde angeblich ermittelt, daß $20, welche Hussar vor seinem Tode in seinem Besitz hatte, fehlten, als seine Leiche gefunden wurde, und daß die Thür nach seinem Schlafzimmer offen stand, und ferner, daß Hussar ein gemüthliches Haus war und keinen Grund hatte, Selbstmord zu begehen.

Am Abend vor seinem Tode soll Hussar mit einem anderen Schneider, Namens Isador Frankenstein, verabredet haben, am nächsten Morgen gemeinsam eine Zweiradfahrt zu machen. Als er nach Hause kam, wachte seine Frau noch bei erkrankten Kindern. Das Ehepaar unterhielt sich und Frau Hussar bestand darauf, daß ihr Mann, der während der ganzen Woche anstrengend gearbeitet hatte, am nächsten Tage lange schlafe. Um drei Uhr Morgens hörte sie einen dumpfen Knall, glaubte aber, daß ein 4. Juli-Schwärmer einen Feuerwerkskörper abgebrannt habe. Um drei Uhr Nachmittags fand sie ihren Mann entseelt, mit durchschossener Schläfe, vor. Er hielt einen Revolver in der Hand, sein Zeigefinger befand sich aber nicht am Hahne. Ein Fenster, welches vom Schlafzimmer nach dem Korridor führte, stand offen. Sein Geld war fort, bis auf 40 Cents, die sich in einer Ueberziehertasche befanden.

Einzigartiger Fall.

Der Appellhof gab heute eine Entscheidung in einem Fall ab; wie er bislang angeblich noch keinen Gerichtshof der Ver. Staaten beschäftigt hat. Die „London Guarantee and Accident Co.“ hatte Berufung gegen das Urtheil der unteren Instanz eingelegt, welche Gust. Horn, von Nr. 609 78. Str., Schadenersatz in Höhe von $800 von ihr zusprach. Die Firma Arnold, Schwinn & Co., in deren Diensten Horn stand, hatte sich bei der Londoner Gesellschaft zum Betrage von $5000 gegen Schadenersatzansprüche versichert, die etwa von Arbeitern wegen erlittener Körperverletzung im Dienst erhoben werden möchten. Im Jahre 1899 kam Horn bei der Arbeit zu körperlichem Schaden und verklagte die Firma Arnold, Schwinn & Co. auf Schadenersatz. Die Versicherungsgesellschaft suchte ihn zu einem Ausgleich zu bewegen und soll schließlich, da Horn auf einen solchen nicht eingehen wollte, seine Entlassung bei der Firma Arnold, Schwinn & Co. durchgesetzt haben. Nunmehr strengte Horn eine Klage gegen die London Guarantee & Accident Co. an, welche im Kreisgericht auch zur Leistung von Schadenersatz in Höhe von $800 verurtheilt wurde. Der Appellhof hat dieses Urtheil nunmehr bestätigt.

Die Versicherungsgesellschaft machte geltend, daß sie auf Grund einer Klausel ihres Kontraktes mit der Firma Arnold, Schwinn & Co. das gesetzliche Recht hatte, Horns Entlassung zu fordern und durchzusetzen. Jene Klausel besagt, daß die Versicherungsgesellschaft an Stelle der versicherten Firma tritt, sobald diese wegen Körperverletzung von einem ihrer Arbeiter verklagt wird, und daß die versicherte Firma dann etwa im selben Verhältniß zu der Versicherungsgesellschaft stehe, wie ein Klient zu seinem Anwalt. Der Appellhof konnte sich dieser Auffassung aber nicht anschließen, sondern hielt ebenfalls dafür, daß die London Guarantee & Accident Co. kein Recht hatte, die Entlassung Horns herbeizuführen.

Sitzung der Abwasserbehörde.

Angeblich große Strecken öffentlichen Landes in Privatbesitz. — Die Randolph Str.-Brücke.

Die Abwasserbehörde beschloß gestern, die im Jahre 1833 von dem damaligen Countyvermesser A. L. Mathieson angefertigte Vermessungskarte des Flusses für die Summe von $12,000 anzukaufen, eine Ausgabe, welche sich glänzend lohnen würde, wenn anders die Abwasserbehörde sich in ihren Erwartungen nicht täuscht. Nach jener Karte lief nämlich zu jener Zeit auf beiden Seiten des Flusses von Robey bis zur Lake Straße ein 16 Fuß breiter Ziehpfad hin und der Fluß selbst war von 20 bis 40 Fuß breiter, als er es heute ist. Gelingt es der Abwasserbehörde, gerichtlich mit ihrer Behauptung durchzudringen, daß Land, welches sich heute im Privatbesitz befindet, thatsächlich öffentliches Eigenthum ist, so wird sie dadurch den Steuerzahlern eine runde Million ersparen. Allein die Pennsylvania-Bahn z. B. behauptet heute das Besitzrecht auf ein 14,000 Quadratfuß großes Grundstück am westlichen Flußufer, zwischen Van Buren und Madison Straße, zu haben, welches nach der Mathieson'schen Vermessung aber öffentliches Eigenthum ist. Dieses und anderes Land müßte mit großen Kosten von der Abwasserbehörde für die geplante Erweiterung des Flusses angekauft werden, mit Hilfe der alten Vermessungskarte hofft sie aber den Beweis führen zu können, daß die derzeitigen Besitzer keinen rechtlichen Anspruch auf das Uferland haben. Der Pachtkontrakt auf 20 Acres Landes, zwischen Robey Straße und Western Avenue am Abwasserkanal gelegen, ist gestern von der Abwasserbehörde mit der McCormick Harvesting Machine Co. auf 50 Jahre abgeschlossen worden. Die Firma entrichtet einen Pachtzins von 4 Prozent der auf $147,000 angesetzten Werthabschätzung des betreffenden Landstreifens, und verpflichtet sich außerdem, den Kanal auf 240 Fuß zu verbreitern, Werften anzulegen und alle Steuern zu bezahlen.

Der Verband der Geschäftsleute der Randolph Straße erkundigte sich durch eine Deputation bei der Abwasserbehörde über den Grund der Verzögerung in der Fertigstellung des Unterbaues der Brücke an Randolph Straße. Diese Arbeit ist jetzt etwa zwei Monate im Rückstand und damit wird die Brücke natürlich auch erst um eine entsprechende Zeitspanne später dem Verkehr übergeben werden können, als es ursprünglich in Aussicht gestellt war. Es ist wenig Hoffnung darauf vorhanden, daß die Brücke vor dem 1. November in Gebrauch genommen werden kann, indessen versicherten die Trustees den Abgeordneten, daß sie ihr Möglichstes thun würden und daß hinfort Tag und Nacht an dem Brückenbau gearbeitet werden solle.

Aus der Stadthalle.

Die Aldermen Young und Connery, sowie der städtische Elektrotechniker Ellitott, nahmen gestern Vertreter der Chicago Telephone Co. ins Gebet, um sich an der Quelle Aufklärung über verschiedene Punkte zu verschaffen, welche ihnen einer solchen bedürftig zu sein schienen. Die genannten Aldermen wurden bekanntlich vom Mayor mit Erhebungen über den Telephondienst und Vorschlägen zu seiner Besserung betraut. Als Vertreter der Telephone Co. waren der 2. Vizepräsident Arthur D. Wheeler und der Spezialagent J. M. McDonald erschienen. Der Hauptsache nach drehte sich das Frage- und Antwortspiel um das neuerdings eingeführte System der „Party Lines“, wonach acht bis zehn Kunden an eine einzelne Linie angeschlossen sind und einen zwar sehr zweifelhaften, aber auch sehr billigen Telephondienst erhalten. Vizepräsident Wheeler legte dem Ausschuß eine von 2856 solcher „Party Line“-Kunden unterschriebene Petition vor, in welcher sie sich als durchaus zufrieden mit dem ihnen gelieferten Dienst erklären. Der Ausschuß ist aber der Ansicht, daß die Telephongesellschaft bei dem „Party Line“-Dienst Geld zusetzt und dafür ihren anderen Kunden einen unverhältnißmäßig hohen Preis bezahlen läßt. Um diesen Gelegenheit zu geben, ihre Seite in der Angelegenheit klarzustellen, hat der Ausschuß auf morgen Nachmittag eine öffentliche Sitzung anberaumt, zu welcher alle regelmäßigen Kunden der Telephongesellschaft eingeladen sind.

* * *

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Lincoln Parkbehörde der Stadt nicht gestatten, in der Entfernung von nur 400 Fuß vom Seeufer einen Einlaßtunnel für den Leitungskanal an Lawrence Avenue zu bauen. Die Stadt wird dann entweder den Einlaßtunnel 1000 Fuß vom Seeufer entfernt anlegen, oder aber ihre Pläne für den Leitungskanal sehr erheblich abändern müssen.

Bekannte sich schuldig.

George P. Murray, der Illinois Zentralbahn-Detektive, welcher angeklagt war, sich mit dem Anwalt Alexander Sullivan, Edward Maher und Frederick S. John verschworen zu haben, die Prozessirung des früheren Gerichtsdieners James J. Lynch wegen Geschworenen-Bestechung zu verhindern, bekannte sich heute vor Richter Smith eines technischen Vergehens schuldig und wurde um $500 und die Kosten gestraft, d. h. um ein Viertel der Summe, zu deren Zahlung Anwalt Sullivan nach einem langwierigen, kostspieligen Prozeß verdonnert worden war.

Der Angeklagte bekannte sich durch seinen Anwalt George W. Miller wie angegeben schuldig, d. h. Miller verlas folgende, von Murray unterzeichnete Erklärung, während der Angeklagte dabei stand und sich sorgfältig bemühte, dem Blicke des Richters auszuweichen: „Ich willige ein, mich hier schuldig zu bekennen, weil mein Anwalt mir erklärt hat, daß gelegentlich des Sullivan-Prozesses gemachten Zeugen-Aussagen gemäß ich einer technischen Gesetzesübertretung schuldig bin. Ich stand vor langer Zeit auf kurze Frist mit Herrn Lynch in Verbindung. Ich hatte keine böse Absicht und wußte nicht, daß ich irgend ein Gesetz übertrat. Deshalb habe ich mein Gedächtniß nicht mit Einzelheiten der Transaktion belastet, und meine Erinnerung der Vorgänge ist so schwach, daß ich die Zeugenaussagen nicht widerlegen kann. Ich wünsche indeß, daß der Gerichtshof wohl verstehe, daß ich kein Unrecht zu thun beabsichtigte; that ich es dennoch, so bin ich willig, mich der Strafe zu unterziehen, die ich nach Ansicht des Gerichtshofes verdient habe.“

Das Wasser.

Laut Meldung des städtischen Gesundheitsamtes war heute Vormittag das Leitungswasser aus der 14. Str.- u. aus der Chicago Ave.-Pumpstation brauchbar und aus allen übrigen Stationen gut.

Freier Vortrag.

Seymour Stedman, Mitglied und Sekretär des nationalen Vollzugsausschusses der sozialdemokratischen Partei, wird in der Association Hall, Nr. 153 La Salle Ave., heute Abend einen Vortrag über das Thema „Sozialismus, was er ist,“ halten. Es ist dies der fünfte der Vorträge über nationalpolitische Fragen, welche der Zentralklub für Nationalpolitik des Christlichen Jünglingsvereins veranstaltet. Der sechste und letzte Vortrag wird am 20. März von Prof. Graham Taylor über das Thema „Hebung der Gesellschaft“ gehalten werden. Der Eintritt zu diesen Vorträgen ist frei.

* Auf der Fahrt des Prinzen Heinrich vom Germania-Klubgebäude zum Bahnhof stürzte an der LaSalle Str. der zur Begleitung gehörige Polizist John McLaith infolge Stolperns seines Pferdes auf das Pflaster und erlitt Verletzungen. Der Prinz erkundigte sich gestern in einer Depesche an Bürgermeister Harrison nach dem Befinden des Verletzten. Die Auskunft lautete günstig.

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams und Dearborn.

Verkauf von hochfeinen Muster-Strumpfwaaren.

Ein weiterer Einkauf von importirten Muster-Strümpfen für Herren und Damen, gekauft von dem größten Importeur von ausländischen Strumpfwaaren in der Stadt New York, bestehend aus den schönsten und beliebtesten Erzeugnissen, die je nach hier importirt wurden,

zu 60 Cents am Dollar.

Es ist schwer, eine volle Beschreibung von Muster-Strumpfwaaren zu liefern, es befinden sich zu viele Sorten darunter, und nicht genug von irgend einer um eine besondere Aufzählung zu rechtfertigen. Wir haben diesen Einkauf von Strumpfwaaren in vier Partien eingetheilt und behaupten nachdrücklich, daß dies die großartigste Partie von feinen Strumpfwaaren ist, die je von uns zu Schleuder-Preisen offerirt wurde.

Partie 1. Feine Hermsdorff schwarze baumwollene Damen-Strümpfe und fancy Boot, gestreifte u. schlichtfarbige Strümpfe— Fancy baumwoll. Männer-Halbstrümpfe, in schlichten Farben, Extract Spot gemustert, split Sohlen u. Maco Füße— **19c**

Partie 2. Hermsdorf schwarze baumwoll. u. Lisle Thread Damen-Strümpfe, viele in schlichten Farben, fancy Streifen, Boots und Novelties— Lisle Thread und feine baumwollene Männer-Halbstrümpfe, Seide-Stickerei, fancy Streifen und Novelty gemustert, voll regulär gemacht — **25c**

Partie 3. Feine importirte Lisle Thread Damen-Strümpfe, in Richelieu Rib, feine Rib, bestickte Boots, fancy Top, schlichter Top, Van Dyke und Seide-Stickerei — Fancy Lisle Männer-Halbstrümpfe, bestehend aus bestrickten, gestreiften, gemusterten und schlichten Waaren, alle reguläre Fabrikate und prächtige Werthe — **35c**

Partie 4. Ein riesiges Sortiment von Lisle Thread Damen-Strümpfen, und eine große Partie in seidenen und Lisle Geweben, hunderte von neuen Novelties, welche noch nie vorher in Chicago gezeigt wurden. Eine Gelegenheit, hochfeine Strümpfe zu kaufen zu 75c und **50c**

Kniehosen-Anzüge für Knaben.

Wir haben in den letzten paar Wochen viel von angebrochenen Partien von schweren Stoffen geredet, und wir haben sie jetzt fast geräumt. Jetzt sind es neue Frühjahrswaaren, sie sind hier. Unter der Sendung ist eine große Partie von Vestee-Anzügen für Knaben, Größen 3—9 Jahre, viele verschiedene Facons und alle neuen Muster, wie auch die immer beliebten einfachen bluen; jede Facon Bargain-Freitag, **1.95**

Ungefähr ½ Dutzend Partien von neuen 3 Stück Anzügen, mit dazu passendem Rock, Hose und Weste, 9 bis 16 Jahre Größen, sehr niedrig markirt Einige sehr hübsche Facons für neue beliebte Anzüge, **2.95**

Einige sehr hübsche Facons in neuen Matrosen Blouse-Anzügen, sämmtlich ganz neu, feine Serges, in verschiedenen Schattirungen, **2.95**

Eine ungeheure neue Partie von Kniehosen für Knaben, 3 bis 16 Jahre, bessere Werthe, als wir je offerirt haben, morgen für **45c**

Neue Norfolk-Anzüge, 4 bis 12 Jahre Größen, von Tweeds, in fancy Mustern und einfachen blauen Serges, morgen für **3.50**

Räumung-Verkauf von Schuhen zu 90c.

Bargain-Freitag wird eine allgemeine Räumung von Restern und Ueberbleibseln bringen in Damen-, Mädchen-, Kinder- und Knabenschuhen, zu einem Preis, der in vielen Fällen unter dem Wholesale-Preis und in einer Anzahl von Beispielen niedriger als der Herstellungspreis ist. Wir sehen davon ab, zu sagen, wie viel diese Schuhe thatsächlich werth sind, aber die Ersparniß ist augenscheinlich, wenn man die Thatsache berücksichtigt, daß wir nur zuverlässige Schuhe verkaufen.

Kalblederne Knaben-Schuhe, mit Dongola Tops.
Enamel-Schnürschuhe für Kinder und Misses.
Box Calf Schnürschuhe für Kinder und Misses.
Kid-Schnürschuhe für Kinder und Misses.
Patentleder-Tip Schnürschuhe für Misses.
Schwarze Kid-Schuhe für Damen.
Satin Calf-Schuhe f. kleine Knaben, niedr. Absätze.

Schwarze Kid Oxfords und Slippers für Damen, gedrehte Sohlen. Nicht alle Nummern in jeder Sorte, aber ein volles Assortiment von Größen in der Partie, und zu dem speziell quotirten Preis ist es einer der besten Schuh-Bargains, welchen wir je offerirt haben. Kommt früh nach den besten Werthen und Eure Größe zu sichern, **90c**

Dieser moderne Frühjahrs-Coat, $5.

Neue Frühjahrs-Coats f. Damen, wie Abbild., eine entschieden beliebte Facon, neueste Box Front, Yoke Rücken u. Front, Strap Nähte u. Perlmutterknöpfe, tadellos passend u. fein geschneidert, in Covert Cloths, Whipcords u. anderen beliebten Stoffen, eine Auswahl von Farben, durchweg m. farbigem Satin gefüttert, Bargain-Freitag zu **5.00**

Covert Cloth Damen-Raglans, **7.50**
Cheviot und Melton Cloth Damen-Raglans, **15.00**
Taffeta Seide Damen-Raglans, neueste Facons, **17.50**
Dreß- oder Promenaden-Röcke für Damen, all die neuesten Facons und Stoffe, zu **4.95**
Neue Tailor-made Frühjahrs Damen-Suits, Eton, Blouse etc., **10.00**
Taffeta Seide oder Peau de Soie Damen-Waists, schwarz und farbig — Bargain-Freitag, **3.95**

Verkauf von Bildern zu 10c.

Ein ungeheures Assortment von beliebten Sujets in den neuesten Bilder-Facons wurde für morgen zum speziellen Verkauf arrangirt zu einem niedrigen Preis — 10c. Es sind:

Farbige Bilder, aufgezogen auf Mats von assortirten Farben — viele beliebte Sujets—16 bei 20 Zoll Größe.
Klatinette Bilder, aufgezogen auf grauen Mats — großes Sortiment von Sujets— Einrahme-Größe 18 b.18, Zirkel-Oeffnung.
Farbige Bilder, aufgezogen auf grauen Mats, Zirkel-Oeffnung, fertig zum aufhängen.
Platinette Bilder, Kombination von drei Sujets, aufgezogen auf grauen Mats — Größe 8 bei 20 Zoll.
Platino Prints, aufgezogen auf grauen Mats, Passepartouted, mit Ring und Rücken, fertig zum aufhängen—6 bei 8 Zoll. Es ist sehr selten, daß Euch eine solche Gelegenheit geboten wird — **10c**
Bilderrahmen mit Glas und Rückseite, schwarz oder vergoldet, für die mit den Sonntags-Zeitungen fortgegebenen Kunst-Beilagen — morgen, **19c**
Bilderrahmen für Cabinets, Glas Mat und Easel Rückseite, 7 bei 9 Zoll, **12c**

Taschentücher.

Bedenkt nur, daß Ihr drei gute Taschentücher von befriedigender Qualität zu 3⅓c das Stück kaufen könnt; sie sind sicherlich billig. Ohne Zweifel habt Ihr doppelt so viel für Taschentücher bezahlt, die nicht besser sind, als viele, welche in dieser Partie gefunden werden. Eine große Anzahl von Mustern für Damen und Kinder; zu viele Sorten um sie Euch beschreiben zu können. Die erste Auswahl ist die beste. Kommt ehe die besten ausgesucht sind. Eingeschlossen in diesen Verkauf sind Kinder-Taschentücher mit fancy Initialen, hübsch verpackt in KäStchen, übrig geblieben von den Feiertags-Verkäufen, Bargain-Freitag,

3 für 10c

Gummi-Waaren.

Goodyear Fountain Syringe, 2-Qt., mit Set von drei Hartgummi Tubes, beste Qualität Gummi, — Bargain-Freitag zu **35c**
Goodyear Favorite Syringe, 2-Qt. Größe, in einem hölzernen Kästchen verpackt, mit Set von Hartgummi Tubes. Diese Syringe und Zubehör sind von extra Qualität. Herabgesetzt auf **65c**
Drei Quart Goodyear Wasser-Flasche und Fountain Syringe zusammen, gemacht von extra Qualität Gummi, zu **85c**
Drei Quart Goodyear Heißwasser-Flasche, garantirt für ein Jahr, **49c**

Spitzen-Gardinen.

Wir sicherten uns von einem östlichen Fabrikanten eine spezielle Partie von Spitzengardinen zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis, u. offeriren sie unseren Kunden am Bragain-Freitag. Wir sagen nicht, wie viel mehr diese Gardinen über den von uns verlangten Preis werth sind, aber wir hegen nicht den geringsten Zweifel, daß es Bargains sind, die Euch überraschen werden.

Ruffled Muslin-Gardinen, Paar 30c
Ruffled Muslin-Gardinen, Paar 40c
Nottingham Muslin-Gardinen, 50c
Lappett Muslin-Gardinen, Paar 75c

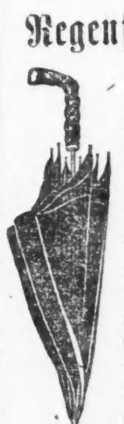
Teppich-Dept.

Eine große Partie von Carpet-Restern, 1¼ und 1½ Yards lang, gerade passend für Rugs, alle in hellen Farben und einer endlosen Auswahl von Mustern zur Auswahl. Bargain-Freitags spezieller Preis nur **39c**
Smyrna Rugs, 30 bei 60 Zoll, in neuen Mustern und schönen Schattirungen, mit wollener Franse, eine Auswahl von wirklich hübschen Mustern zu **90c**
Ingrain Rugs, 6 bei 9 Fuß, eine sehr begehrenswerthe Größe für Eßzimmer und Schlafstuben, reiche, prächtige Farben, ausgezeichnete Muster, **1.50**
Eine gute Qualität von China Matting, von schwerem Fiber Warp, 5 sehr hübsche Muster, per Yard, **8c**

Basement-Spezialitäten.

Touristen-Flanell, in guten Mustern, auch rahmfarbiges Shaker Flanell, **5c**
Yard breit, gute Qualität, für Familiengebrauch, **5c**
Kleider-Ginghams, in den besten Farben und hübschen Mustern, ebenfalls beste Qualität Schürzen-Ginghams, **5c**
Muslin für Kissenbezüge, 45 Zoll breit, die berühmte Harvest Home Marke, gebleicht und ungebleicht, für **9c**
Harvest Home Betttücher Muslin, 9-4 Zoll breit, gebleicht und ungebleicht, **15c**

Regenschirme zu 1.00.



Regenschirme für Damen u. Männer, in 26- und 28-zöll. Größen, mit Seiden-Taffeta und Seiden Serge-Ueberzügen, dazu passendes Futteral und Quaste, Paragon Gestell und Stahl-Stange, die Griffe der Damenschirme sind aus natürl. Holz, in langen Perlmutter- und Silber beschlagenen Effekten; diejenigen für Männer in natürl. Holz, mit Silber-Kragen, dies ist ein sehr spezieller Bargain, eine große Spar-Gelegenheit bietend, und ist nur am Freitag zu haben für **1.00**

Spezielles in Putzwaaren

Schluß-Räumung von sämmtlichen fertigen und ungarnirten Filz-Hüten, in schwarz und farbig. Eine ganz ungewöhnliche Offerte, da in der Partie die besten u. populärsten Facons der Saison zu finden sind. Eure unbeschränkte Auswahl für **25c**

The Princeß, ein neuer fertiger Hut für die Frühjahrs-Saison, niedlich garnirt und sehr modern — für **1.75**

Grocery-Offerten.

Zucker— H. & E. granulirter, 21 Pfd.	1.00
Ceresota od. Washburn's Gold Medal Mehl, ⅛-Faß Sack	2.10
Frisch geräucherte Finnan Haddies, Pfd.	7c
Star Gelatine, 3 Packete für	25c
Lenfesty's ganzes Weizen- oder Pastry-Mehl, per Packet	30c
Wheatall oder White House Tapioca, per Packet	9c
Handgepflückte Navy Bohnen, 5 Pfd.	20c
New England Mincemeat, p. Packet	8c
Swift's Extract of Beef, per 2-Unzen Jar	29c
Lenfesty's zubereitetes Geflügel-Mehl, 50-Pfd. Sack für	1.15
Edward's Egg Producer, 5 Pfd. Sack	65c
Chinesische heilige Lilien, d. Stück	1c
Napoleon Java und Mocha Kaffee, 3½ Pfd. für	1.00
Fancy Naval Apfelsinen, p. Dutz.	30c
Fancy Fat Bananen, p. Dutz.	14c
Uneeda Buiscuit, 4 Packete für	15c
Solide eingemachte Tomatoes, Büchse	12c
Star Cleaner, 10 Stücke für	29c
E-Z Ofen-Schwärze, p. Flasche	6c

Der Wiener Spezial-Arzt.

Ich heile Variocele!

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an **Variocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche** oder anderen Uebeln zu leiden hat, nach meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Ich lade besonders alle Männer ein, die mit den Behandlungen anderer Aerzte unzufrieden sind. Ich werde Euch erklären, weshalb Ihr nicht geheilt wurdet, und werde Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen, weßhalb ich Euch sicher, schnell und dauernd zu heilen vermag. Mein Rath kostet Euch nichts und meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind mäßig und sicherlich nicht mehr, als Ihr für die Euch erwiesene Wohlthat gerne bezahlt.

Gewißheit der Heilung

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene, gesetzliche Garantie, daß ich Euch kurire. Ich kann und werde Euch zahllose Fälle vorführen, die ich geheilt habe, um auch geheilt zu bleiben, und welche von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für Andere gethan habe, kann ich euch für Euch thun. Also, zögert nicht.

Sprechstunden: 8.30 Vormittags bis 8 Abends; Sonntags 10—2. do*

New Era Medical Institute,
Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.
246—248 STATE STR., nahe Jackson Blvd.

LESET DIE SONNTAGPOST

Brust-Schmerzen.

Omega Oil

Sie hören viel von den großen Fortschritten der ärztlichen Wissenschaft, aber so sehr groß ist der Fortschritt thatsächlich nicht gewesen. Die Doktoren vermochten viele der einfachen alten Heilmittel, welche während des letzten Jahrhunderts gebraucht wurden, nicht zu verbessern. Jede Mutter weiß, daß das altmodische Olivenöl ein gutes Mittel zu Einreibungen der Nase, des Halses und der Brust bei Erkältungen ist und ein Arzt kann nichts Besseres oder Sichereres verschreiben — ausgenommen Omega-Oel. Dieses Oel übt alle die Wirkungen des Olivenöls und enthält außerdem andere Zuthaten, welche eine Erkältung in der Weiterentwicklung sofort aufhalten und in wunderbar kurzer Zeit kuriren. Es kann mit vollkommener Sicherheit bei Kindern gebraucht werden, da es keine Blasen zieht. Eine Flasche davon stets im Hause zu haben, kann ein Leben retten und eine Doktorrechnung ersparen.

Omega-Oel ist gut für Alles, wofür ein Liniment gebraucht werden kann. 738

Freitag und Samstag

... in ...

JACOBSEN'S

191-193 Ost North Ave. 541 West Chicago Ave. 808-810 West North Avenue.

Wir verschenken **Frei** mit jedem Pfund Butter oder Kaffee eine große weiße **Gemüse-Schüssel** und viele andere nützliche Artikel.

Beste Creamery	27c	Fancy Breakfast Bacon	10½c
Beste Dairy	23c	Guter Brick-Käse, per Pfd.	9c
Süße Butterine	15c	Guter Limburger, ganzes Stück	15c
Fancy J. & M. Kaffee	25c	Fancy Hand-Käse, 4 für	5c
Frisch geröstete Santos	15c	Fancy Sommer-Wurst, per Pfd.	10c
Strikt frische Eier	19c		

Nur in 191—193 Ost North Avenue.

Alle Sorten von frischen Fischen.

Lebendige Karpfen.
Frische Perch 5c — Frische Heringe 5c — Frische Hechte 8c

Man beachte:

K. W. Kempf, 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

Ex-Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

All on Board.

Kajüte und Zwischendeck.

EXKURSIONEN nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc. mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office:

J. S. Lowitz, 185 S. CLARK STR.

nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß in's Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.

Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; Vorschuß auf Verlangen bewilligt.

Vollmachten konsularisch ausgefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau

Vertreter: Konsulent LOWITZ, 185 S. Clark Str.

Geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9–12 Vormittags.

Leset die **SONNTAGPOST.**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„A Royal Rival".
Dearborn.—„The Liars".
McVickers.—„Tom Moore".
Grand Opera House—Richard Mansfield in „Beaucaire".
Great Northern.—„The Girl from Maxims".
Hopkins.—Vaudeville.
Illinois.—„The Messenger Boy".
Academy.—„Not Guilty".
Rienzi.—Konzerte jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 6. März 1902.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81½—83½c; Nr. 3, roth, 78½—81½c; Nr. 2, hart, 76—76½c; Nr. 3, hart, 75—76c.

Sommerweizen, Nr. 1, 76½—78½c; Nr. 2, 75—76½c; Nr. 3, 72½—76c.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Hard Patents", $3.50—$3.70; besondere Marken, $4.20.

Mais, Nr. 3, 59—59½c; Nr. 3, gelb, 59½—60½c.

Hafer, Nr. 2, 44½—44¾; Nr. 2, weiß, 45½—46; Nr. 3, 44—44½c; Nr. 3, weiß, 45—45½c; Nr. 4, weiß, 44—44½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $10.00—$10.50; bestes Prairie, $11.50—$12.50; do., Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.50—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, März 74½c; Mai 76½c; Juli 76¾; September 76½c.

Mais, März, 59½c; Mai 62; Juli 61½c; September 59½c.

Hafer, März 43½c; Mai 44½c; Juli 35½c; September 30½c.

Provisionen.

Schmalz, März $9.17½; Mai $9.27½; Juli $9.40; September $9.50.

Rippchen, März, $8.17½; Mai $8.27½; Juli $8.40; September $8.52½.

Gepökeltes Schweinefleisch, März, $14.90; Mai $15.10; Juli $15.30.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1000—1700 Pfund, $6.90—$7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves" und Export-Stiere, $6.40—$6.80; geringe bis mittlere Beef-Stiere, $5.75—$6.30; gute fette Kühe, $3.40—$4.30; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $5.25—$6.25; schwere Kälber, gute bis beste, $2.75—$5.00.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.25—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute (Schlachthauswaare), $5.95—$6.25; ausgesuchte für Fleischer, $6.15—$6.35; sortirte leichte Thiere (150—195 Pfund), $5.75—$6.10.

Schafe: Export Muttons, Schafe und Jährlinge, $5.15—$5.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $4.90—$5.20; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40—$5.00; Lämmer, gute bis beste, $6.10—$6.40; geringe bis Mittelwaare, $4.50—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.26 —0.26½
Nr. 1, per Pfund	0.23 —0.24
Nr. 2, per Pfund	0.18 —0.19
„Dairy", Cooleys, per Pfund	0.24
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.21
Nr. 2, per Pfund	0.18½
„Ladles", per Pfund	0.18 —0.19
Packwaare, frische, per Pfund	0.18 —0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10¾—0.11
„Daisies", per Pfund	0.11 —0.11½
„Young American", per Pfund	0.12 —0.12½
Schweizer, per Pfund	0.12 —0.12½
„Blocks", per Pfund	0.12½—0.13
Limburger, per Pfund	0.09 —0.11½
Brick, per Pfund	0.10 —0.13
Eier—	
Hier nachgeprüfte Waare, per Dtzd. (Kisten eingeschlossen)	0.19—0.20
Frische Waare, mit Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben)	0.18

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, per Pfund	0.11
Truthühner, per Pfund	0.11½—0.12
Enten, per Pfund	0.10 —0.11
Gänse, per Dutzend	5.50—10.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Hühner, per Pfund	11½
Kapaunen, per Pfund	0.14 —0.15
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.12 —0.14
Gänse, beste, per Pfund	0.10—0.11
Truthühner, per Pfund	0.13 —0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½—0.06½
85—100 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.08 —0.08½
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfd.	0.09 —0.09½
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.12 —0.13
Pickerel, per Pfund	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund	0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund	0.01½—0.02
Perch, per Pfund	0.03 —0.04
Aale, per Pfund	0.06 —0.08
Wild—	
Enten, Mallards, per Dutzend	2.50 —3.50
Enten, „Canvasbacks," per Dutzend	5.00—10.00
Schnepfen, per Dutzend	2.00
Plover, per Dutzend	1.75 —2.00
Kaninchen, per Dutzend	0.30 —0.70
Hasen, per Dutzend	0.90 —2.50
Opossum, das Stück	0.20 —0.25
Wilde Truthühner, per Pfund	0.12½
Bärenfleisch, per Pfund	0.10 —0.13

Frische Früchte.

Aepfel—	
„Greenings", beste, per Faß	4.50 —6.50
„Ben Davis", per Faß	3.50 —4.00
„Baldwins", Nr. 1	4.00 —4.50
„Jonathans"	4.00 —5.00

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche stetige Arbeit wünschen, sollten vorsprechen. — Plätze für Wächter, $14; Janitors in Flatgebäuden, $; Männer für allgem. Arbeit in Wholesale-Geschäften, Fracht-Depots $12; Porters, Packers, $14; Treiber für Delivery, $12; Fabrikarbeiter, $10; Maschinisten, Elektriker, Engineers, $18; Heizer, Oeler, $14; Kollektoren, $15; Buchhalter, Korrespondenten, Timekeepers, $12 aufwärts; Office-Assistenten, Grocery-, Schuh-, Eisenwaaren- und andere Clerks, $10 aufwärts. Guarantee Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, 2 Treppen, zwischen Monroe u. Adams Str.—Staats-Lizenz. midofri

Verlangt: Ein Mann zum Ausgraben. 862 N. Central Park Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Carpenters, zwischen 30 und 40 Jahre alt. Lehrlinge brauchen sich nicht zu melden. Guter Lohn. 862 N. Central Park Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Painter, der selbstständig arbeiten kann. 3517 Rhodes Ave.

Verlangt: Anständiger älterer Mann für Porter-Arbeit. $15, Board und Zimmer pro Monat. 80 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Grocerygeschäft. 1068 Lincoln Ave.

Verlangt: Stetige Teamsters. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 916 Dunning Str., westlich von Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Trockenreiniger und Wäscher, sofort.— A. Wilke, 98 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes zu helfen, einer der bei seinen Eltern wohnt. Vorzusprechen nach 4 Uhr. 74 Center Str.

Verlangt: Junger Mann, 15 bis 16 Jahre, Kegelbahn zu reinigen und Kegel aufzusetzen. 1675 N. California Ave. dofr

Verlangt: Alter oder junger alleinstehender Mann, der mit Pferden umgehen kann, in Privatfamilie. 632 Clybourn Ave., Kohlen-Office.

Verlangt: Mann, Wagen zu fahren und im Stall zu arbeiten. Bäckerei, 157 Ost North Ave.

Verlangt: Zweite und dritte Hand an Cakes. 440 Webster Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, in Bäckerei zu helfen. 359 North Ave.

Verlangt: Lediger Wurstmacher. 654 Belmont Av.

Verlangt: Mann an Brot und Cakes mitzuhelfen. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. Plaza Dye House, 636 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge von 16 bis 18 Jahren, für ein Polstergeschäft. 16 Evanston Ave.

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren. Apollo Printing Co., 426 Larrabee Str.

Verlangt: Painters, nur gute. 247 Armitage Av.

Verlangt: Aelterer Mann als zweiter Porter im Saloon. 233 E. Van Buren Str., Ecke Market Str.

Verlangt: Erfahrene Säger für Kisten-Fabrik. Beständige Arbeit. Man adressire W. 918 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junge um an Cakes zu helfen. 554 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter. Phil. Stockhausen, Lincoln Ave. und Robey Str.

Verlangt: Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann. 534 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Handleistungen im Store; gute Empfehlungen verlangt. Gus Knittel, 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutscher Bartender, muß englisch sprechen. 718 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen. Guter Lohn. 396 W. Division Str.

Verlangt: Deutsch-Amerikaner als Kollektor und Solicitor auf der Nordseite. Brieflich zu adressiren F. E. C., 583 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer. 1049 George Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Bartender. Muß am Tisch aufwarten können. 291 Michigan Str., 1 Block östlich von Rush Str. mido

Verlangt: Nüchterner Mann als Porter. 356 Wabansia Ave. mido

Verlangt: Ein starker Junge, ungefähr 16 Jahre alt, um in einem Shipping Room einer Sash und Door Office zu arbeiten. 21 E. North Ave., Pulaski Lumber Co. mido

Verlangt: Jungen, um in Kistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 211 E. Superior Str. mido

Verlangt: Guter Mann als Porter; muß am Tisch aufwarten und an der Bar helfen. 56 W. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Guter Bier-Peddler für stetige Arbeit; muß Empfehlungen geben können: verheiratheter Mann vorgezogen. Adr.: W. 915, Abendpost. mido

Verlangt: Ein nüchterner, fleißiger Mann für Haus- und Stallarbeit. Nachzufragen: 1938 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Knaben von 14 bis 17 Jahren können einträgliche Stellungen erhalten bei der American Can Comp., Maywood. midofrsa

Verlangt: Presser, (Seams und Off) an feinen Coats. 206 LaSalle Str., Zimmer 19. mdo

Verlangt: Ein guter Porter. 625 N. Clark Str. mido

Verlangt: Möbelschreiner. Hanke Bros., 129—137 N. Ada Str. midofr

Verlangt: Mehrere junge Leute für Bottling-Dept. 40. und Wallace Str. mido

Verlangt: Ein lediger Mann um ein Pferd zu besorgen und der etwas von Gartenarbeit versteht. Nachzufragen 283 Evanston Ave., Morgen bis 9 Uhr, Abends nach 5 Uhr. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter, starker Junge von etwa 18 Jahren, um Packete zu tragen. Nachzufragen mit Empfehlungen bei Daniel Schroeder, mit F. M. Atwood, Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.

Verlangt: Reine, aufgeweckte Cash Boys; Lohn $3.00. Nachzufragen, mit Referenzen, bei Daniel Schroeder, mit F. M. Atwood, Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.

Verlangt: Bushelman. Nachzufragen bei J. R. Richardson, mit F. M. Atwood, Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.

Verlangt: Bartender, muß Empfehlung haben und angeben, wo zuletzt beschäftigt. Adr.: K. 527, Abendpost.

Verlangt: Ein Mann, der auf der Nordseite gut bekannt ist, um eine gute Flaschenbier-Route zu besorgen. Nachzufragen: 2342—48 La Salle Str.

Verlangt: Schreiner für Kutschenarbeit, ebenfalls Tischler. 225 Dearborn Str., Zimmer 620. dofrsa

Verlangt: Ein Painter, sofort. C. Kujawski, 3342 Grand Ave., Hanson Park.

Verlangt: Fünf tüchtige ledige Farmarbeiter, müssen mit Pferden umgehen können, nach Michigan; guter Lohn für tüchtige Leute. Nachzufragen zwischen 5 und 8 Uhr Abends: Molitor, 318 E. North Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Cake-Bäcker. Nachzufragen um 2 Uhr bei Aug. Lenzen, 42 La Salle Str.

Verlangt: Cabinet Makers. F. J. Abbott, 403 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Kellner; gute Behandlung und guter Lohn für den rechten Mann. 85 S. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 715 Racine Ave.

Verlangt: Ein guter Tinsmith; nur gute brauchen sich zu melden. E. R. Schlick, 437 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. Lohn $10 pro Woche. Beständige Arbeit. 2822 State Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot. Muß auch an Fried Cakes und Biscuits arbeiten können. Guter Lohn. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. Nick Hermann, 2935 Archer Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. Beständige Arbeit für guten Mann. 942 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 3941 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Junge Männer, ungefähr 20 Jahre alt, in Bottling Department zu arbeiten. Burlington und 16. Str., Peter Schoenhofen Brewing Co.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. Stetiger Platz. 435 N. California Ave., Fred Reuschell.

Verlangt: Junge, um das Cornicemachen zu erlernen. 671 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. Stetiger Platz, gute Bezahlung. 316, 35. Str.

Verlangt: Ein Junge, an Hosen zu pressen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. 599 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann und etwas vom Bartenden versteht. 220—222 West 12. Str.

Verlangt: Lediger Mann für Bar- und Porter-Arbeit. 6701 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sowie Hilfe im Shop. 382, 23. Str., Ecke Princeton Ave.

Verlangt: Presser, junger Mann, Rock-Canvas zu pressen. 481 N. Wood Str., hinten.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit in Boardinghaus. 159 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mann, um in einem Hosen-Shop zu helfen. 564 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Av. mido

Verlangt: Carpenters für Coach Arbeit, ebenso Cabinetmakers. 620—625 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Junger Schneider an Röcken. 517 Winchester Ave. dimido

Verlangt: Möbelschreiner an Kastenarbeit. Olbrich & Golbeck, 84 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Farmarbeiter. Höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 23 West Madison Str., oben. 3mz,1w

Männer, welche Arbeit irgendwelcher Art wünschen, möchten vorsprechen bei der Reliance Employment Agentur, 209—211 State Str., Zimmer 57. 24feb,2w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gut empfohlenes Ehepaar als Janitors für Schule. Mann muß 2 bis 3 Stunden täglich helfen. Adr.: S. B. 66 Abendpost.

Verlangt: Junge Männer oder Mädchen zum Kleben an Reisekoffern und Leder-Gürteln. T. G. Riordan Mfg. Co., Zimmer 616, 285 Ost Madison Str.

Verlangt: Ehepaar für Landarbeit nach Michigan, können auch einige Kinder haben. Nähere Auskunft zwischen 5 und 8 Uhr Abends. Molitor, 318 Ost North Ave. dofr

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, 20 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf Kratz, 1055 N. Halsted Str.

Gesucht: Elektriker sucht Stelle. Adr.: W. 923, Abendpost.

Gesucht: Ein selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 123 Burling Str.

Gesucht: Cake-Vormann, Pastrykoch, Ice Creammacher, sucht Stelle. Brewer, 232 N. May Str.— Phone 615 Monroe. dofrsa

Gesucht: Deutscher lediger Mann, 35 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Versteht jede häusliche Arbeit, sowie Landarbeit; zuletzt in Tanzhalle gearbeitet.— Adr.: W. 900 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 40 Jahre alt, versteht Gartenarbeit und Hühnerzucht, sucht Arbeit. Adr.: K. 502 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger, zuverlässiger Mann, sucht stetige Arbeit. Gustav Kupfer, 161 N. Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Platz als zweite Hand. Stetiger Platz vorgezogen. 109 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle zu Pferden, in Hotel oder sonstige Arbeit. Ernst Kunz, 391 North Ave., Ecke North Park Ave.

Gesucht: Lediger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. E. Leitermann, 395 Ost Division Str.

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker sucht gute Stellung; versteht sein Geschäft; geht auch auf's Land. Adr.: W. 906 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit. Schlegel, 913 West Fulton Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Cakes. Adr.: W. 936 Abendpost.

Gesucht: Guter zuverlässiger Bartender sucht Stelle. Z. W. 25 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgenwelche Arbeit. Ziehe Stallarbeit vor, habe solche für einige Zeit besorgt. 161 N. Union Str. dofr

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle als Shoptender. 332 Blue Island Ave.

Gesucht: Eine erste Hand Cake Bäcker sucht einen Platz für 3 Tag in der Woche. Adr. A 115, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handmädchen zum Lernen an Custom-Röcken. Stetige Arbeit. Gute Zahlung. 209 State Str., Zimmer 33—34.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Taillen, an Dampfkraft-Maschinen. Kleine Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. 127 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen, das Nähen zu erlernen. 420 Belden Ave., westlicher Eingang.

Verlangt: Nähmädchen und Damenschneiderin. 205 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in einer Färberei. 571 N. Clark Str.

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Menders an Unterzeug; Dampfbetrieb. 1701 So. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Geübte Maschinenmädchen und auch welche zum Lernen an Skirts; gute Bezahlung und stetige Arbeit; Dampfkraft. Kraus, 741 Elkgrove Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen und welche zum Lernen an guten Röcken. 708 So. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Operators an Mänteln und Damenröcken, Dampfkraft, guter Lohn. M. Fien, 548 N. Robey Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Damenröcken, ebenfalls gute Kleidermacher-Gehilfinnen, guter Lohn. Jos. Bayer, 219 Ost Van Buren Str. mido

Verlangt: Gutes Lehrmädchen zum Kleidermachen. 542 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, Rock-Canvas zu baisten. 481 N. Wood Str. 4mz,1w

Verlangt: Mädchen, Finishers, Knopflochmacher, sowie kleine Mädchen, an Coats zu lernen. 206 La Salle Str., Zimmer 19. mido

Verlangt: Eine geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Dampfkraft. 112 Mohawk Str. 4mz,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene, stetige Häklerin, zu Hause zu arbeiten. 131 Market Str., 4. Floor. dofrsason

Verlangt: Noch zwei gute Kleidermacherinnen; guter Lohn; beständige Arbeit. 232 N. May Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, Tacks zu machen an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen. C. O. Thompson, 853 N. Maplewood Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen; guter Lohn; Vorstadt. Nachzufragen: 305 Sedgwick Str., 2. Flat, Vormittags.

Verlangt: Ein älteres starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Berthel, 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. 4953 Vincennes Ave.

Verlangt: Eine gute Haushälterin, alleinstehend; Stetiges Heim für die richtige Person; Norddeutsche vorgezogen. Adr.: W. 922, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit; muß beim Waschen und Bügeln mithelfen. 3917 Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Haushälterin, deutsche. Gutes Heim für die richtige Person. Protestantische bevorzugt. Antwortet sofort. Adr.: K. 511 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Waschfrau. 640 N. Rockwell Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Drei in Familie. 1108 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1252 N. California Ave.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 303 Wells Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen, einen Tag die Woche. 232 N. May Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 316 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 18 bis 20 Jahren zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. 160 Osgood Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Karding Bros., 39—41 West Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Referenzen. 1773 Deming Place, ½ Block westlich von N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. Keine Sonntagsarbeit. 50 State Str., Basement.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. Stadt-Empfehlungen. 4200 Drexel Boul. dofr

Verlangt: Eine ordentliche Frau für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzuwarten. 1652 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen sofort. 881 N. Francisco Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie und Baby. 287 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 42 Hammond Str.

Verlangt: Junges Mädchen, Geschirr zu waschen. 156½ Ost North Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen frü Hausarbeit. Gutes Heim. 421 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, ungefähr 16 Jahre. 1737 Deming Place, nahe Clark Str. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1012 Lincoln Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe im Restaurant. 818 Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das etwas vom Businesslunch versteht. Guter Lohn. Kann waschen. 159 Wells Str.

Verlangt: Kindermädchen, 14 bis 15 Jahre. 324 Roscoe Str.

Verlangt: Zwei junge Aufwärterinnen im Restaurant. 459 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. 1171 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 515 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit. 538 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu erfragen 533 La Salle Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. — 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für die Küche und eins für zweite Arbeit. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen für drei Tage jede Woche im Jahr. Nr. 10 Alta Vista Terrace, Grace Straße, zwischen Nord Clark Str. und N. W. Elevated.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, muß auch im Hause behilflich sein. Referenzen verlangt. Adr.: 222 South Park Ave., Austin, Ill.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 461 State Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Deutsche Köchin. 718 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige gute Köchin; vier in der Familie; ein zweites Mädchen wird gehalten. 4945 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 3212 Lowe Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 587 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. 161 Eugenie Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. Leichte Hausarbeit. 721 N. Claremont Ave. dofr

Verlangt: Köchinnen, Geschirrwascherinnen, Haus- und Zimmermädchen finden Stelle bei Frau Mayer, 144 S. Halsted Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Sonntags offen. 4mz,didosa,1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 791 N. Leavitt Str., Mullner. mido

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen Nachmittags im Store. 1759 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, in der Küche zu helfen. 49 Ost Fullerton Ave. mi,do,fr

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen für kleine Familie. Nachzufragen: 199 La Salle Ave., Parterre. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das Erfahrung im Kochen hat, für Saloon. 2872 Archer Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 302 Chicago Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen im Restaurant aufzuwarten. 490 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Lohn $4 pro Woche. 6932 Vernon Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 356 Wabansia Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 651 N. Claremont Ave. mido

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16 16 Jahren, 1002 Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 708 N. Halsted Str. dimidofrsason

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 909 S. Western Ave. dimido

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nettes und gutes deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, in allen Arbeiten gut bewandert, sucht Stelle bei zwei oder drei Personen. Bitte die Damen, sich vorzustellen. L. M., 3618 Robey Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 143 Burling St., hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 172 Ost North Ave.

Gesucht: Weißnähen in und außer dem Hause.— 380 Ost North Ave. dofrsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4fbX*

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Allgemeine Rechtspraxis. Rath frei. Zimmer 1241—1243, Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 8feb,1mX

Freies Auskunfts-Bureau.—Bankerotte, Kollektionen, Schadenersatz-Klagen billig und schnell besorgt. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 28fb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. Zimmer 844, 79 Dearborn Str.; Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Positive Heilung von Eczema. Probe frei. Gebt Alter an. D. Friedlander, 917 Milwaukee Ave. dofr

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 3jan*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft jederart Geschäfte: Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milchgeschäfte usw. — Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 3mz1mX

Zu verkaufen: Altetablirte Bäckerei, 38 Meilen von Chicago, wegen Todesfall; gute Bedingungen. — Nachzufragen: Fleischmanns, 245 S. Canal Str. 6,10,13,17mz

Zu verkaufen: Billig, altetablirte Milchroute, 3 bis 4 Kannen, gute Kundschaft, Pferd und Wagen. 116 Lubeck Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, guter Platz für Deutschen. 1246 W. 13. Str., Ecke Oakley Ave.

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe Grocerystore, Pferd, Wagen, altes gutes Geschäft, Ecke, schöne Wohnung. Wöchentliche Kasseneinnahme $150 bis $200. Seht's an! Zu erfragen bis 10 Uhr Morgens. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Country-Saloon mit Piknik-Grove. Billige Miethe. Adr.: W. 804 Abendpost. sadido

Ausgezeichneter Platz für Market und Grocery Store, zweistöckiges Haus mit feinem Eishaus, Stall und Sheds; keine Konkurrenz innerhalb 3 Meilen. Wegen aller Information wende man sich an W. J. Coolahan, 2750 Irving Park Blvd. Nehmt Straßenbahn bis zur Ende der Linie in Dunning, Ill. midofrsason

Zu verkaufen: Bäckerei, Wholesale und Retail. Durchschnitts-Verkäufe $60 bis $70 per Tag. 2822 State Str. midofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Merchant Tailoring auf der Westseite, sehr gutes Geschäft. Eigenthümer verläßt die Stadt. Stock werth $1700. Adr.: K. 523 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Restaurant, gut für Schweden oder Deutsche. 2509 S. Halsted Str. 1mä,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, ein Mann mit $2000—$3.000 Kapital, in einem sehr einträglichen Geschäft. Adr.: K. 516 Abendpost. dofr

Partner verlangt; ein Mann mit $200—$500, kann in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Kenntnisse nicht nöthig. Adressen einzusenden unter W. 919 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schneidershop, zweistöckiges Brick-Gebäude, 24x32 Fuß, nur $15 pro Monat. 374 W. North Ave., nahe Girard Str. dosason

Zu vermiethen: Großer Store u. Basement, Brick-Gebäude, 24x86 Fuß, nur $40 per Monat. 374 West North Ave., nahe Girard Str. dosason

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Brickgebäude, Bay Front, Gas und Badezimmer. $12 pro Monat. 374 W. North Ave., nahe Girard Str. dosajo

Zu vermiethen: Moderne 5 Zimmer Flat Wohnung, $11. 2001 N. Oakley Ave., nahe Montrose Boulevard.—Nachzufragen in Apotheke, 701 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Eine gute Gelegenheit für einen Schneider, der etwas Kapital hat, um fertige Anzüge halten zu können; Eigenthümer kränklich; kein Stock zu übernehmen. Nachzufragen bei J. H. Lorenzen, Arlington Heights, Ills. 22 Meilen vom Wells Str. Depot.

Zu vermiethen: Store, Basement und Stall. — 215 Ost Division Str. mido

Zu vermiethen: Ein guter Saloon mit Business-Lunch, mitten in der Stadt. Nachzufragen Independent Brewing Co., 598 N. Halsted Str. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle Zimmer. $1 die Woche. Mit oder ohne Board. 367 Larrabee Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Blue Front Sale Stable—75 bis 100 Second-Hand Pferde und Stuten, passend für Stadtarbeit, Contracting, Kohlenwagen, Farmen und Zuchtzwecke; 5 Paar Farm-Stuten, $55 bis $85; alle Arten von Second-Hand Geschirren; doppelte Farm- und Expreß-Geschirre, $10. — Finn & M'Phillips, 4175 Emerald Ave., ein Block von Stockyards-Eingang. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags den ganzen Tag.—Telephone Root 491. 23fb,1mX

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Route; gutes Geschäft, billig, krankheitshalber. 84 Lull Pl. mido

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Krankheit. 26 Baumans Str., nahe Ashland und Milwaukee Ave., oben.

Zu verkaufen: Eine Ziege. 100 Bissell Str., hinten. dofrsa

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß- und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen. Ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen. Beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 5mz,1mX

Singende Kanarienvögel, sprechende Papageien, Goldfische u. s. w., gute Auswahl und niedrigste Preise, bei Kaempfer, 88 State Str. 9jaX*

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe billig, elegante Parlor-Garnitur, andere Möbelstücke, Geschirr, Nähmaschine, Decken, Portieren, Gardinen. Offerten unter W. 942 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: Feine Schneiderarbeit als Theilzahlung an neuem, feinem Piano. Thomson, 459 S. Irving Ave.

Neues Piano, bestes Fabrikat, wird für Baar wegen Ausgleichs einer Schuld verschleudert, wenn sofort genommen. Adr.: A. 130 Abendpost. 1mz1wX

Nur $50 baar für schönes importirtes Upright Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 3mz1w

Nähmaschinen, Bicycles &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen aller besseren Marken zu Engros-Preisen bei Alkam's, 50 Proz. billiger als irgendwo anders. Deutsch gesprochen. Pullman Bldg., 12 Adams Str. 6mz*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.

Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave.; Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 341, 79 Dearborn Str. 3jaX*

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht.—William Freudenberg & Co., 140 Washington Str. Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Zu leihen gesucht: Auf erste Mortgage $1400. Adr. D 291, Abendpost. dimidon

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Geld-Darleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 5% und 5½%. Keine Unkosten. Zahlung vor Ablauf verringert die Zinsen. Rose, Quinlan & Co., 70 Dearborn Str. 27fb,1mX

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen, 4 und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. $1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 2jan,*X

Kleine Beträge auf Grundeigenthum verliehen, ohne Hypothek. 97 Randolph Str., Zimmer 36. 6—31mz

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Zu verkaufen: Zwei gute erste Hypotheken, 6% Zinsen, $1500 und $2000. Sicherheiten werth $3000 und $5000. Adr.: W. 902 Abendpost. 5mz,1wX

Zu verleihen $1000 zu mäßigen Interessen. Adr. W 925, Abendpost. 5mz,1w,X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt zu niedrigsten Raten. 97 Randolph Str., Zimmer 36. 6—31mz

Zu leihen gesucht: Geschäftshaus wünscht $300 zu leihen von Privatperson, 3% Zinsen monatlich. Absolut sicher. Sicherheit die beste. Untersucht. Adr.: K. 510 Abendpost.

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan,*

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. Adr.: W. 885 Abendpost. 2ja*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddja*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 62—63 McVicker Theater-Gebäude. 19flX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmen mit Stock und stehender Ernte vertauscht für Chicagoer Grundeigenthum. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 12okX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bestgebaute private 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Oak Finish, Maple Fußböden in jedem Zimmer. Beste Gegend an Nordwestseite. 1365 Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., westlich vom Logan Square. Monatliche Zahlungen. 27fb,dofrsa,1m

Zu verkaufen: Lotten an Haddon, Thomas, Cortey, Augusta, Cornelia, Iowa und Rice Straße, zwischen Robey und Leavitt Straße, zu $800 jede. Alle Straßen gepflastert. Wm. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 22feb,4wX

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser, 7 Fuß Brick-Basement, Badezimmer, nahe Belmont und Elston Ave. Cars. $75 baar; $12 monatlich. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Nordseite.

Häuser und Lotten auf der Nordseite zu kaufen, verkaufen oder zum Tausch gesucht.—Geld zu 5%.— Reelle Behandlung in allen Fällen garantirt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 22fb,sadido,1m

Südwestseite.

Spottbillig! Schönes zweistöckiges und Basement Brickhaus, 9 Zimmer, Furnace und Badezimmer. Guter Verkaufsgrund. Nur $600 nöthig. Nahe Taylor Str. und Western Ave. McGuire & Orr, 101 Washington Str. (Fragt nach Albert Riemen). 6mz,1wX

Verschiedenes.

Jeder Dollar, den Ihr für Miethe bezahlt, Bedeutet den Verlust eines Dollars.
Jeder Dollar, den Ihr auf ein Haus bezahlt, Bedeutet einen Dollar gespart.

— Weshalb spart Ihr nicht Euer Geld? —
— Weshalb beginnt Ihr nicht sofort? —
— Weshalb bezahlt Ihr stets Miethe? —
— Weshalb nicht Hauseigenthümer sein? —

200 neue Häuser zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen, dasselbe wie Miethe.

	Preis.	Monatliche Abzahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1,250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	1,800	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,500	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25
8-Zimmer Häuser	4,000	30
12-Zimmer Häuser	6,300	40

Nur sehr kleine Baar-Anzahlungen sind erforderlich. Sprecht vor oder schreibt für illustrirte Zirkulare von 200 neuen Häusern auf der Nord-, Süd- und Westseite und in Vorstädten gelegen, zu, von $1250 bis zu $4500, zu verkaufen auf monatliche Abschlagszahlungen, genau dasselbe wie Miethe. Es verursacht nur den Kostenaufwand von 1 Cent, um ausfindig zu machen, was für ein hübsches Heim Ihr Euch für Euer Miethsgeld anschaffen könnt. Nach Empfang einer Postkarte werde ich Euch die Pläne zuschicken.

S. E. Groß, 6. Stockwerk, Masonic Temple. didoja

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
—Zweig-Geschäft:—
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 12dzX*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddja*

Zu verkaufen: Billig, gutes Haus; ebenfalls feine Lotten in Elmhurst. 131 Lake Str., Midget. dofrsa

Geld auf Möbel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French.

128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French.

128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen.—Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34,
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str. 28jaX*

Brauchen Sie Geld?
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhaus-Quittungen, zu den niedrigsten Raten der Stadt. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Wir sind die älteste Gesellschaft der Stadt und können mehr für Sie thun, als irgend Jemand Anders, da wir längere Frist gewähren. Liberale Behandlungsweise und strikteste Verschwiegenheit für Alle. Kommt und erhaltet unsere Zahlungs-Bedingungen. (Deutsche Angestellte.)
Illinois Investment Company,
Zimmer 405 Old Inter Ocean Bldg.,
130 Dearborn Str., Nordwest-Ecke Madison Str. 23feb,1mtX

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld. 1ju*
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
Judson Alton persönlich geführte Exkursionen fahren jeden Dienstag und Donnerstag ab von Chicago via der „Scenic Route" durch Colorado, bieten Passagieren nach California und der Pacificküste eine Fahrt ohne Wagenwechsel, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. $33 nach kalifornischen Städten, Portland, Tacoma und Seattle, während März und April. $50 Rundfahrt nach California und Portland in verschiedenen Perioden während des Frühjahrs und Sommers. Schreibt Judson Alten Excursions, 349 Marquette Bldg., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten. 10fb,X*

Schriftliche Arbeiten und Uebersetzungen, gut und zuverlässig; ebenfalls Ansprachen, Gelegenheitsreden deutsch und englisch angefertigt. Abends vorzusprechen oder adressirt: 337 Hudson Ave., 1. Flat. 25fb,X*

Damen- und Herren-Kleider auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Crane's, 167 Wabash Ave. 9fb,X*

Pianos gestimmt und reparirt unter Garantie; mäßige Preise. Habrecht, 413 E. North Ave., nahe Wells Str. 4mz1w

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Albert A. Kraft, deutscher Advokat und öffentlicher Notar, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. — Junger Mann, 28 Jahre alt, Farmer, mit eigener Farm, nahe der Stadt, wünscht mit gutem deutschen Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten werden erbeten. Adr.: W. 917 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer, 40 Jahre alt, mit 3jährigem Mädchen, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens von 30—36 Jahren zu machen; Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen; etwas Vermögen erwünscht. Agenten verbeten. Offerten unter: W. 920, Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe, nicht unter 40 Jahren, zu machen.— Bitte Briefe unter S. B. 26 Abendpost.

Unbehagen — nach — dem Essen.

Personen, welche nach dem Essen Unbehagen verspüren mit einem Gefühl der Vollheit und Schwere und welche häufig finden, daß die Nahrung wie ein schweres Gewicht im Magen liegt, oder welche an Hartleibigkeit, Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopfe, Magensäure, Nausea, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Abscheu gegen Nahrung, gasartigem Aufstoßen, Herzschwäche oder Herzklopfen, erstickenden und beengenden Gefühlen oder, wenn liegend, beim Aufstehen an Schwindel im Kopfe, Schleier vor den Augen, Fieber und dumpfen Schmerzen im Kopfe, Mangel an Perspiration, gelber Hautfarbe, Schmerzen in der Seite, Brust, in den Gliedern und plötzlichen Anfällen von Hitze leiden, sollten einige Dosen von

RADWAY'S PILLEN

nehmen, welche das System schnell von allen obengenannten Beschwerden befreien.

Dr. Radway & Co., New York:

Werthe Herren! — Seit fast zwei Jahren war ich krank und habe einige der erfahrendsten Aerzte in den Vereinigten Staaten zu Rathe gezogen. Ich badete und trank heißes Wasser in den Hot Springs, Ark., aber Alles schien bei mir keinen Erfolg zu haben. Als ich Ihre Anzeige bemerkte, beschloß ich, mit Ihren Pillen einen Versuch zu machen und gebrauchte ich nahezu zwei Schachteln. Ich nahm zwei Pillen vor dem Schlafengehen und eine nach dem Frühstück und haben mir dieselben mehr gut gethan als irgend etwas, was ich bisher gebraucht habe. Mein Leiden bestand in einer Leberkrankheit. Meine Haut und meine Augen waren ganz gelb; ich hatte schläfrige Gefühle, war wie ein Betrunkener; hatte Schmerzen direkt über dem Nabel, gerade als ob die Galle auf den Magen drückte. Meine Eingeweide waren sehr oft verstopft. Mein Mund und die Zunge waren meistentheils entzündet. Appetit war zwar gut, aber die Nahrung konnte nicht verdauen und lag schwer im Magen, so daß dieselbe immer wieder empor kam. Ich konnte nur leicht verdauliche Nahrung zu mir nehmen. Bitte, schicken Sie mir den „Rathgeber". Achtungsvoll,

Ben Zaugg,
Hot Springs, Ark.

RADWAY'S PILLEN

sind rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Veranlassen perfekte Verdauung, vollständige Absorbirung und gesunde Thätigkeit.

Für die Heilung aller Leiden des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen und alle Leberleiden.

Preis 25 Cents per Schachtel. In allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Preises portofrei zugeschickt. Radway & Co., 55 Elm Straße, New York. Bestehen Sie auf „Radways". 2

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 1525 Diversey Boul., Ecke Florence Ave., und Mrs. Theresa Hoffschlag, 844 N. Halsted Str.

Wahrheit!

Wahrheit bleibt Wahrheit, wenn sie auch oft unterdrückt wird; sie kommt doch wieder zum Vorschein und muß endlich den Sieg erringen über die Lüge. So ist es auch Wahrheit, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird. Dieser Thee ist in Wirklichkeit ein werthvolles Hausmittel, weil er gegen viele Leiden mit Sicherheit gebraucht werden kann, wie Magenleiden, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit; auch bringt dieser Thee die Leber bald in Ordnung, wenn sie nicht richtig arbeitet, heilt Nieren- und Blasenbeschwerden, vertreibt rheumatische Schmerzen aus dem Körper, regulirt den Stuhlgang; er ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kinderkrankheiten, wie Scharlachfieber, Masern u. s. w., heilt Hautausschläge, indem dieser Thee das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Dr. Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt an Dr. H. C. Lemke Medizin Co., 822 S. Halsted Str., Chicago, Jll. Probe frei. Preis 25c für kleine, 50c für große Schachteln. bidofa*

Schrages $1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Hier sind einige von unseren zahlreichen Referenzen: J. B. Clark, Präs. Hibernian Bank, Chicago; Enos Ayers, 18. Str. und Michigan Ave., Chicago; Gen. C. L. Mann, 90 Washington Str., Chicago; F. M. Chapin, Commercial Safety Deposit Co., Chicago; N. H. Marchael, Ass't Claim Agent Am. Expreß Co., Chicago; E. A. Bent, Trav. Pass. Agent Can. Pac. R. R., Chicago; Morton C. Davis, Mutual Reserve Bldg., New York; A. J. Kastner, 524 Broadway, Milwaukee, Wis.

In Apotheken zu haben. Preis $1.50 per Flasche.

FRANK SCHRAGE,
Droguen-Fabrikant,
Ecke Clark Str. und Webster Ave., Chicago, Jll. bidofa

$500 Belohnung,

wenn der Morse elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadibo*

CHICHESTER'S ENGLISH
PENNYROYAL PILLS

Original and Only Genuine.
SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2160 Madison Square, PHILA., PA.
Please reply in English. 15no,mobofa,1j

Minerva Salbe, 25c per Büchse.

heilt offene Beine, alte eiternde Wunden, Frostbeulen, Entzündungen, Geschwüre, Geschwülste, jegliche Flechte, Quetschungen, Blutvergiftungen, geschwollene Mandeln und Kropf, Brand- und Brühwunden.
MINERVA INSTITUTE, 1476 W. Polk St.
16fb,sondibo,1m

Lokalbericht.

Kommende Vereinsfestlichkeiten.

Am Samstag, den 8. März, findet der große Preis-Maskenball der Chicagoer Turngemeinde in der Vereinshalle statt, wozu die verschiedenen Festausschüsse schon seit Wochen in umfassender Weise gerüstet haben. Für allerlei Karnevals-Ulk ist in seltener Weise gesorgt worden und ganz besondere Mühe haben die Anordner sich gegeben, damit den schönsten Masken hübsche Preise zuerkannt werden können. Vier Gruppenpreise sind ausgesetzt, in Beträgen von $25, $15, $10 und $5. Gruppen, welche sich um die Preise bewerben, müssen aus wenigstens sechs Theilnehmern bestehen. Ferner sind vier Preise von je $5 ausgesetzt für die besten Einzel-Kostüme, die nicht in den Gruppen erscheinen. Die Turngemeinde steht in zu rühmlicher Erinnerung bei Allen, welche je ihren Maskenfestlichkeiten beigewohnt haben, als daß diese zur Erneuerung ihres Besuches besonders eingeladen werden müßten. Diese kommen ganz von selbst und wer noch nicht auf einem solchen Maskenfest war, dem ist zu rathen, falls er sich amüsiren will, der Turngemeinde an jenem Abend einen Besuch abzustatten. Bemerkt sei noch, daß Herrn Bunges rühmlichst bekanntes Metropolitan-Orchester zum Tanze aufspielen wird.

Der Schiller-Frauenverein begeht am Samstag, den 8. März, in Schmidts Halle, 601 Wells Straße, sein Stiftungsfest und Kränzchen. Dieser Verein erfreut sich eines blühenden Wachsthums und seine Feste, zu denen auch weitere Kreise hinzugezogen werden, beweisen, daß die Damen, neben ihren sonstigen Bestrebungen, auch dem Frohsinn eine Stätte zu bereiten wissen. Für das heurige Stiftungsfest und Kränzchen ist ein hübsches Programm entworfen worden, dessen Durchführung bei den Besuchern auf allgemeine Anerkennung wird rechnen können.

Am selben Abend, 8. März, hält auch der Soldaten-Verein der Südseite einen großen Preis-Maskenball ab, und zwar in Freibergs Halle, No. 180—182 Ost 22. Str., wozu außerordentliche, dem Charakter des Vereins und der festlichen Gelegenheit entsprechende Vorbereitungen getroffen werden. Die Liste der zu vertheilenden Preise soll eine besonders reichhaltige sein. Auch wird in jeder anderen Hinsicht für die Unterhaltung und Zufriedenstellung der erwarteten Gäste in ausgiebigster Weise gesorgt. Der Preis der Einlaßkarten ist auf 25 Cents angesetzt, doch ist für Kameraden mit Vereinsabzeichen der Eintritt frei.

Ebenfalls am Samstag, den 8. März, veranstaltet der Germania-Männerchor in seinem Klubhause einen Kinder-Maskenball, der von 5 bis 9 Uhr Abends stattfinden wird. Das Vergnügungskomite, an dessen Spitze Herr G. Wittmeyer steht, hat die umfassendsten Vorbereitungen für die Unterhaltung der jugendlichen Ballgäste getroffen.

Sonntag, den 9. März, feiert in der Wicker Park-Halle, 503 West North Ave., der Frauen-Verein Frohsinn von Avondale, sein 9. Stiftungsfest in Form eines Konzertes mit darauf folgender Theater-Vorstellung. Den Schluß soll ein solenner Ball bilden. Die Damen sind mit ihren Vorbereitungen schon seit einger Zeit beschäftigt und sie verheißen dem Besucher Großartiges. Verschiedene tüchtige Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, ferner einzelne Komiker, die sich in deutschen und englischen Kouplets hören lassen werden. Das Konzert beginnt am Nachmittag um 3 Uhr, darauf folgt Abends die Aufführung des Einakters „Der Onkel aus Potsdam." Das Tanzprogramm ist ein reichhaltiges. Es wird also „dem Frohsinn vom Frohsinn" nach jeder Richtung hin Genüge geschehen. Eintrittskarten zu 25 Cents das Stück sind von den Vereinsmitgliedern, dem Hallenwirth und Abends an der Kasse zu haben. Die Festordnerinnen sind die Damen Lechband, Voß, Lehnetz, Zoch, Neumann, Pietsch und Graßnegg.

Ebenfalls am Sonntag Abend veranstaltet der Schwabenverein eine Abendunterhaltung mit Konzert und Ball, in der Nordseite-Turnhalle, die zu einem gemüthlichen, möglichst genußreichen Familienfest gestaltet werden soll.

Im Laufe des Sonntag Nachmittages hält in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., der Rheinische Verein seine dritte und letzte Narrensitzung dieses Winters, die um 3 Uhr 11 Minuten beginnt. Die früheren närrischen Sitzungen des Vereins sind so erfolgreich verlaufen und haben so viel des Ergötzlichen geboten, daß sicherlich auch diesmal eine starke Betheiligung nicht ausbleiben wird.

Eine große humoristische Abendunterhaltung mit Ball wird am kommenden Sonntag Abend, den 9. März, der Freie Sängerbund in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue, abhalten. Der Anfang ist auf 6 Uhr, der Eintrittspreis auf nur 15 Cents angesetzt. Für das Vergnügen der Besucher ist von einem umsichtigen Komite die beste Vorsorge getroffen.

Am Samstag, den 15. März, wird vom Arion-Männerchor in Knuths Halle, Lincoln Avenue und Paulina Straße, ein großer Damenball gegeben. Zur Aufführung kommt dabei der urwüchsige Schwank: „Ortsgemeinderaths-Sitzung zu Krähwinkel" unter Mitwirkung zahlreicher Mitglieder des Vereins. Der mit den Anordnungen zu dem Feste betraute Ausschuß besteht aus den Herren Frank Dolde, August Thies und Nic. Drusch.

Rezept Nr. 2851 von Elmer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Wahre Zeugnisse.

Thatsachen sprechen lauter als Worte.

Varicocele.

Dubuque, Ja., 23. Sept. 1901.

Herr Doktor und lieber Freund!

Ich schreibe diese paar Zeilen, um Ihnen wissen zu lassen, daß ich jetzt gerade so gut fühle, als jemals. Ich habe weiter keine Verluste gehabt seitdem ich aufhörte, die Medizin zu nehmen. Was mich am meisten freut ist, daß die Varicocele vollständig fort ist. Ich träumte niemals, daß solch' gute Resultate sich so bald zeigen würden. Jetzt bin ich stark, kräftig in jeder Beziehung und weiß, daß ich jetzt vollständig gesund bin. Ich werde Sie ewig in meiner Erinnerung als Freund halten. Ergebenst

Carl Schumacher.

Ich wurde geheilt.

Chicago, Jll., 27. Sept. '01.

Werthe Herren!

Ich habe die Medizin, die Sie mir gesandt haben, bereits 2 Wochen gebraucht und meiner Meinung nach kann gar kein Zweifel über das Resultat herrschen. Ich bin fest überzeugt, daß Jedermann, der an theilweisem geschlechtlichem Zusammenbruch leidet, wieder von Ihnen hergestellt werden kann. Irgend Jemand, der sich Auskunft einholen will, werde ich gerne Bescheid geben, wenn eine Briefmarke (2 Cents) beigefügt wird. Ich werde fortfahren, die Medizin weiter zu nehmen, bis ich absolut gesund bin.

Achtungsvoll Albert Treiber.

Ein dankbarer Patient.

Charleston, S. C., 20. Okt., 1901.
State Medical Dispensary,
66 E. Van Buren Str.

Geehrter Herr Doktor!

Ohne Zweifel sind Sie durch mein langes Stillschweigen zu der Annahme gelangt, daß ich Sie vergessen habe, aber dem ist nicht so. Ich kann niemals vergessen, was Sie für mich gethan haben; in der That, Sie haben mich vor Selbstmord bewahrt. Ich hatte schon jede bekannte Methode für meine Krankheit: Samenschwäche, versucht. Ich habe Patent-Medizinen genommen, welche als sogenannte „Sure Cures" dastanden. Ich habe genug Elektrizität genommen, um einem gewöhnlichen Menschen für's ganze Leben zu genügen. Ich habe viele sogenannte Spezialisten konsultirt, welche mir nicht einmal Linderung verschafften, geschweige eine Kur. Ich bin jetzt durch Sie hergestellt. Ich werde Ihnen in der nächsten Zukunft einen Freund zuschicken, der ebenso behaftet ist, wie ich es war. In Dankbarkeit Ihr

H. Richter.

Verlorene Kraft.

Joliet, den 13. August.

Geehrter Herr Doktor!

Als ich zuerst im April zu ihnen kam, da fürchtete ich, daß Ihre Kur ebenso erfolglos ausfallen würde, als alle anderen. Es dauerte aber nicht lange, als mir die angenehme Ueberraschung wurde, daß ich mich gründlich getäuscht hatte. Wie erhaben Sie vor mir stehen, daß weiß nur ich. Mein Zustand war bedauernswerth, das können Sie sich selbst erinnern, als ich damals zum ersten Mal vor Ihnen erschien. Mit welchen Seelenqualen verlorene Mannbarkeit und Impotenz verbunden ist, das wissen nur Diejenigen, die damit behaftet sind. Wie ein böser Traum erscheint mir jetzt die Vergangenheit. Ich bin jetzt aber gesund und munter, in zwei Monaten werde ich mich verheirathen. Meine besten Wünsche begleiten Sie.

Mit aller Achtung
Paul Ranzig.

Schlechtes Blut.

Springfield, Jll., 17. Sept. 1901.

Dieses zur Bescheinigung, daß ich ein Patient der State Medical Dispensary war und daß ich kurirt worden bin. Ich zog mir diese Krankheit über 2 Jahre zu und für diese lange Zeit mußte ich die Folter dieser höllischen Krankheit ertragen. Auf Anrathen eines Freundes konsultirte ich die Spezialisten der Dispensary und es wurde mir von den Herren eröffnet, daß eine Kur möglich wäre. Heute danke ich dem Himmel, der meine Schritte zu der Dispensary geleitet hat. Ich hoffe aufrichtig, daß Alle, welche an Blutvergiftung leiden, sich deren Dienste sofort sichern.

Ich bin jetzt ein gesunder Mann Dank der Herren Doktoren Bemühungen, und werde mich in zwei Monaten verheirathen.

Achtungsvoll N. G.

Verluste und Jugendsünden.

Belvedere, 23. Sept.

Geehrter Herr Doktor!

Die Behandlung, die ich von Ihnen genommen habe, hat mich ganz von meinen Leiden hergestellt. Ich war mit nächtlichen Verlusten geplagt, welche immer sehr schlimm waren und jetzt kann ich sagen, daß ich gar nicht mehr belästigt bin. Ich bin dankbar, daß ich Ihre Annonce las. Ergebenst

August Fußeisen.

Unvermögen.

Ogden, Utah, 13. Aug. 1901.
State Medical Dispensary.

Ihre Medizin und Behandlung haben solch einen großartigen Wechsel mit mir hervorgebracht, daß ich nicht umhin kann, Ihnen dies wissen zu lassen.

Ich bin jetzt stark und gesund und kann meinen Pflichten wieder wie 10 Jahre zurück nachkommen. Haben Sie Dank.

Ihr ehemaliger Patient
Ernst Kohlmann.

Entnervung.

Milwaukee, Wis., 19. Okt. 1901.
State Midical Dispensary.

Meine lieben und hochverehrten Herren Doktoren!

Ihre Medizinen und Behandlung sind alles das, was Sie dafür beanspruchen. Ihre Ehrlichkeit und mehr als liberalen Bedingungen sollten Sie über jeden ähnlichen Dispensary oder Spezialisten weit hervorstehen lassen. Sie haben einen Mann aus mir gemacht und das werde ich Ihnen niemals vergessen. Mit besten Wünschen verbleibe ich

Achtungsvoll
John Schmidt.

Ein dankbarer Patient.

Galena, Jll., 14. August.

Lieber Herr Doktor!

Nachdem ich sehr viele verschiedene Medizinen für die Kur des geschlechtlichen Verfalls und Impotenz gebraucht habe, ohne bedeutenden Vortheil zu erzielen, wurde ich durch Ihre Annonze bestimmt, meinen Fall unter Ihre Behandlung zu stellen. Die ersten 2 bis 3 Wochen schien die Behandlung nicht bedeutend anzuschlagen, aber ich ließ mich dadurch nicht entmuthigen und blieb drei Monate dabei. Nach dem ersten Monat konnte man schon sehen, daß es besser wurde, und jetzt kann ich wahrheitsgetreu berichten, daß Ihre Medizinen mich wieder gesund gemacht haben. Wenn ich Ihnen in irgend einer Weise helfen kann, so lassen Sie es mir wissen. Wenn Sie diesen Brief vielleicht an Jemanden schicken, der ebenso leidet, wie ich gelitten habe, so könnte er ihm vielleicht den Weg zeigen, wie er zur vollständigen Manneskraft wieder verholfen wird.

Ergebenst
E. Schiller.

Striktur und doppelte Varicocele.

Den 24. September 1901.

An die geehrten Doktoren!

In der Annahme, daß es Sie freuen wird von mir zu hören, seitdem ich bei Ihnen in Behandlung war, erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß die Kur, die Sie mir über drei Jahre zurück angedeihen ließen, bis jetzt mich noch immer gesund läßt.

Es freut mich sehr, Ihnen dieses mittheilen zu können, da so sehr viele Aerzte an mir herumexperimentirt haben. Sollte ich jemals wieder in der traurigen Lage gerathen, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, so wären Sie die ersten, die ich konsultiren würde. Ich schreibe diese Empfehlung aus freien Stücken, da vielleicht hierdurch einem ebenso Behafteten der Weg zur Kur eröffnet wird.

In Dankbarkeit Ihr
Theodore Schultz.

Nerven-Erschöpfung.

Aurora, 17. Okt. 1901.
State Medical Dispensary, Chicago, Jll.

Liebe Doktoren!

In Beantwortung Ihres letzten Briefes möchte ich Ihnen mittheilen, daß ich es nicht für nöthig erachte, noch für einen Monat Medizin zu bestellen, da ich genau weiß, daß die Medizinen, die ich bis jetzt genommen habe, mich vollständig hergestellt haben. Ich fühle jetzt gar keine Krankheit mehr. Ich werde Ihre Behandlung Jedem rekommandiren, der an derselben Krankheit leidet, als ich gelitten habe. Hoffend, daß es Ihnen wohlergehen wird, verbleibe ich

Achtungsvoll
Ernst Belter.

State Illinois, }
Cook Co. } SS.

Conrad Howard Czarra, M. D., von Chicago, Cook Co., Illinois, beschwört hiermit, daß er der medizinische Vorsteher des State Medical Dispensary ist und daß die oben angegebenen Zeugnisse echt sind, und daß die Originale derselben in der Office des State Medical Dispensary zur öffentlichen Inspizirung aufliegen.

Conrad Howard Czarra, M. D.

Unterschrieben und beschworen vor mir, den 25. October 1901.

(Siegel) George Stirlin,
Oeffentlicher Notar.

Blutvergiftung.

Weil diese Krankheit so wirklich schrecklich ist, wird sie gewöhnlich der König der geheimen Krankheiten genannt. Sie kann erblich oder zugezogen sein. Wenn das System erst damit vergiftet ist, dann drückt sich die Krankheit durch Ekzema, rheumatische Schmerzen, steife oder geschwollene Gelenke, Flecken am Gesicht und Körper, kleine Geschwüre am Mund oder an der Zunge, wehen Hals, geschwollene Mandeldrüsen (Tonsillitis), Ausfallen der Haare und zuletzt Knochenfraß aus. Solltet Ihr diese oder ähnliche Symptome haben, dann konsultirt die Spezialisten sofort. Wenn die Spezialisten nach einer Untersuchung finden sollten, daß Eure Befürchtung unbegründet ist, so wird Euch das sofort gesagt. Die Behandlung enthält kein Quecksilber (Mercury) oder andere schädliche Substanzen. Sie ist absolut, schnell und harmlos. Keine Bezahlung, wenn nicht geheilt.

Jeder Fall wird untersucht, und wenn er geheilt werden kann, wird er unter Behandlung genommen.

Eingang 66 Van Buren Str.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

Die Spezialisten des Dispensary behandeln nur Krankheiten der Männer.

wenn gewünscht, wird eine geschriebene Garantie gegeben.

Die Spezialisten sprechen wenig aber thun viel.

Konsultation frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und Feiertage nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S. W. Ecke State and Van Buren Str.,
Eingang 66 Van Buren Str.,

Jeder Fall wird untersucht und wenn er geheilt werden kann, wird er unter Behandlung genommen.

Krieg der Zeitungsjungen.

Wahre Bürgerkriegzustände scheinen laut den Zeugenaussagen in den gestrigen Verhandlungen des Prozesses von Lawrence Finn und Jack Daly, welche der Ermordung des Negers M. F. Clark angeklagt sind, im März 1901 unter den Zeitungsvertheilern der Stadt geherrscht zu haben. Clark wurde an der 39. Str. und Cottage Grove Ave. erschossen. Der Staatsanwalt behauptet, daß Finn, welcher ein Konkurrent Clarks war, Jack Daly, einen Faustkämpfer, dingte, um ihm zu helfen, und daß am Abend der Mordthat Daly Clark niederschlug, worauf Finn Clark, ehe dieser sich zu erheben vermochte, erschossen haben soll. Die Vertheidigung beruft sich auf Nothwehr. Zu jener Zeit waren Kämpfe zwischen rivalisirenden Zeitungsverkäufern etwas tagtägliches.

* Während schweren Nebels war der Dampfer „Conestoga" von der Erie & Western Transportation Co. 1899 gegen die Saugstation „Carter Harrison" im See gestoßen und gesunken. Die Station war gerade neugebaut, aber von der Stadt noch nicht übernommen worden und Richter Kohlsaat hat gestern nach achttägigem Zeugenverhör erklärt, seine Entscheidung, ob die Stadt oder der Baukontraktor für den Schaden haftpflichtig sei, später abgeben zu wollen.

Neues Leben für Männer

Wunderbare Nervenkraft eingeflößt durch eine neue und erstaunliche Entdeckung — Jeder schwache, nervöse oder entkräftete Mann sollte sie versuchen.

Frei auf Probe.

Schickt Euren Namen und Adresse heute und werdet stark und kräftig fürs ganze Leben.

Ein wohlbekannter Professor hat die glückliche Entdeckung gemacht, daß das, was man bisher mit verlorener Manneskraft, Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nierenleiden, frühzeitigem Verfall, Mangel an Nervenkraft und Stärke, Nervenschwäche und verlorener Lebenskraft bezeichnete, von der Lähmung der

Erfinder und Patent-Inhaber.
Patentirt 22. Okt. 1901.

Nerven herrührt, welche schnell durch Elektrizität kurirt werden können. Sein unsichtbarer Strom bringt Leben in Alles, was er berührt. Das fortwährende, stetige Leben, das von meinem neuen elektrischen Invigorator übertragen wird, gibt sofortige Erleichterung und heilt immer.

Der Invigorator hat eine Vorkehrung, welche dem Patienten zeigt, wie stark der Strom ist, den er gebraucht, und welche den Strom, der jedem Fall angepaßt ist, liefert. Gleich am ersten Tage werdet Ihr überzeugt sein, daß Ihr neues Leben gefunden habt. Jede Woche erhalte ich wunderbare Zeugnisse von dankbaren Männern, welche elektrische Gürtel, Medizinen usw. nutzlos versucht hatten. Ich verlange nicht, daß Ihr meinen Worten oder denen anderer Leute glaubt, aber schickt Euren Namen heute und ich schicke Euch meinen neuen elektrischen Invigorator auf Probe absolut frei in Euer eigenes Haus.

Adressirt: Prof. A. Chrystal, 127 Post Office Block, Marshall, Mich., da er wünscht, daß jeder Mann selbst erfährt, was dieser neue und wunderbare Invigorator zu thun vermag. Schickt bestimmt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Versuchs dieses wunderbaren Invigorators. 20feb,6mj

Die Verschmelzung.

Der Armour'schen Techniker-Schule mit der Chicagoer Universität angeblich bevorstehend. — Weitere bedeutende Stiftungen erwartet.

Es wird berichtet, daß die Verschmelzung der Chicagoer Universität und des „Armour Institute of Technology", welche bereits vor längerer Zeit in Aussicht gestellt wurde, in Bälde zur Thatsache werden soll. Angedeutet wird auch, daß sowohl von John D. Rockefeller wie von der Familie Armour weitere größere Stiftungen für die technische Schule in Aussicht stehen, sobald die Verschmelzung der beiden Lehranstalten sich vollzogen hat, oder im ersten Jahre ihrer gemeinsamen Verwaltung. Wie verlautet, wird die Verlegung der technischen Schule nach dem Universitätsplatze geplant. Seitens der Universität sollen der technischen Schule Gebäude nebst Einrichtung im Werthe von $1,000,000 zur Verfügung gestellt werden, zu gleicher Zeit soll bestimmt eine Stiftung von $1,000,000 seitens der Familie Armour und weiterer Zuschuß von den Rockefellers zu erwarten sein, in solcher Höhe, daß das Gesammtvermögen der Schule auf 5 Millionen Dollars erhöht wird. Diese wird ihren selbstständigen Charakter in jeder Beziehung bewahren, sowohl im Namen, in der Leitung durch Dr. F. W. Gunsaulus, wie in ihren Lehrplänen. Die jetzt benützten Räumlichkeiten der technischen Schule sind zu klein geworden, und bereits hatte die Fakultät sich mit dem Gedanken vertraut gemacht, die Aufnahme neuer Schüler im neuen Studienjahr beschränken zu müssen, als der Plan einer Verschmelzung mit der Chicagoer Universität angeregt wurde. Die alten Gebäude sollen in Zukunft für die Armour'sche Akademie der Wissenschaft allein benutzt werden. Vor Jahresfrist wurde die Wirksamkeit dieser Schule von der einer allgemeinen Vorbereitungsanstalt in ein Lehrinstitut erweitert, in welchem junge Leute für eine höhere technische Ausbildung herangebildet werden können, sodaß sie direkt in die technische Schule einzutreten vermochten. Für die Chicagoer Universität bedeutet die Verschmelzung die Ausfüllung einer Lücke in ihren wissenschaftlichen Abtheilungen, die vollendete Durchführung des bei der Gründung entworfenen Universitätsplanes. Auch erwartet man, daß bei der Ausführung des Planes der Errichtung einer Handelsschule seitens der französischen Regierung die Verschmelzung der technischen Schule mit der Universität von einschneidendem Einfluß sein wird, insofern, als sich gewissermaßen eine Angliederung dieser neuen Anstalt an die technische Schule herstellen ließe. Die französischen Regierungskommissäre haben während ihres Hierseins vor Kurzem die Armour'sche Anstalt besucht und nahmen von deren Einrichtung einen außerordentlich günstigen Eindruck mit. Die Universitäts-Fakultät rechnet auch auf eine bedeutende Erhöhung der Frequenz aller Studienzweige infolge der Verschmelzung und hofft, daß die Zahl der männlichen Studenten wieder größer werden wird, als die der weiblichen, mit der sie jetzt gleich ist.

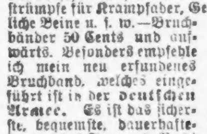
Zum „Armour Institute of Technology" wurde 1892 von P. D. Armour sen. mit der Schenkung der Armour-Flats im Werthe von $400,000 der Grund gelegt, 1893 wurde das Hauptgebäude errichtet, dessen Kosten sich auf $400,000 stellen; 1899 erfolgte eine weitere Schenkung von $730,000 in Werthpapieren, 1901 eine solche von $1,000,000 und kurz darauf die einer „Werkstatt" im Werthe von $75,000. Dazu kamen Stiftungen seitens Herrn John D. Rockefellers, sodaß die Schule zur Zeit ein Vermögen von $2,750,000 und eine jährliche Einnahme von $150,000 besitzt.

— Schweigen ist Gold! — weil's meist gut bezahlt wird.

— Den wahren Freund erkennt, den falschen durchschaut man.

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. R BERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.

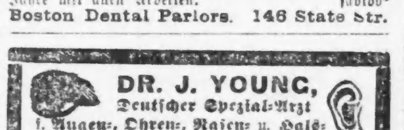


Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors anfertigen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 824 Otto Str.

Gebiß Zähne ....$5 Gold-Füllungen $1 aufw
Beste Zähne, S. S.W.$8 Silber-Füllungen 50c
Beste Goldkronen ....$5 Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadibo*
Boston Dental Parlors. 146 State Str.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. — Klinik, 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bidofa*

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. 10madibofa

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. mi,for

Kurirt in 5 Tagen!

um geheilt zu bleiben.

Varicocele

ohne zu schneiden und ohne Schmerzen.

Ich wünsche, daß jeder Mann, der mit Varicocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Nervenschwäche oder ähnlichen Leiden behaftet ist, in meiner Office vorspricht, woselbst ich ihm meine Methode der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Besonders lade ich alle Männer ein, die mit der Behandlung anderswo unzufrieden sind. Ich werde Euch sagen, weshalb ich Euch dauernd heilen kann. Konsultation ist frei, und meine Gebühren für eine perfekte Heilung sind mäßig und betragen nicht mehr als Ihr zu bezahlen gedenkt.

Copyrighted.
H. J. Tillotson, M. D.,
Der Meister Spezialist in Chicago, welcher nur Männer kurirt, welcher persönlich die Patienten sieht. Etablirt 1880.

Sichere Heilung

sucht Ihr. Ich gebe Euch eine gesetzlich geschriebene Garantie, Euch zu heilen oder Euer Geld zurückzuerstatten. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Ein persönlicher Besuch ist vorzuziehen, aber wenn Ihr nicht kommen könnt, beschreibt mir Euren Fall, wie Ihr ihn versteht, gebt Eure Symptome an, Eure Stellung etc., und Ihr erhaltet in einfachem Kouvert eine wissenschaftliche und ehrliche Ansicht über Euren Fall kostenfrei.

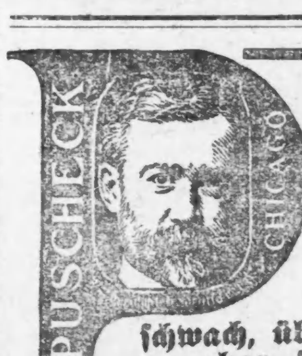
☞ Mein Home Treatment ist erfolgreich und strikt privat!

H. J. TILLOTSON, M. D., 84 Dearborn Str., CHICAGO.

Sprechstunden, 8:30 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 Vm. bis 1 Nachm. bidofa*

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.



PUSCHECK'S Kuren

sind die besten und erfolgreichsten. Aller ärztlicher Rath frei. Schreibe gleich.

Bist Du nervös, abgespannt, schwach, überarbeitet, mißmuthig, leicht erregbar, schreckhaft, oder leicht erkältet, oder leidest Du an den Folgen von Gram und Kummer, oder an Schlaflosigkeit, Malaria, Gedächtnißschwäche, Schwindel, Mattigkeit, Schmerzen, Reißen, Kopfweh, Nervenschwäche, Herzklopfen, Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Verdauungs- oder Leberbeschwerden, so heile Dich mit Puscheck's

Tonic und Nerven-Mittel. Hilft schnell und gründlich.

Sende 50 Cts. mit einem Briefe und es wird Dir per Post zugeschickt.

Erkältungs-Kur für alle Erkältungen, Husten, Fieber, wehen Hals, Katarrh, Croup, Heiserkeit, Anfang von Schwindsucht, u. s. w. Eine schnelle Heilung für alle Fälle. 50 Cts.

Frauenkrankheiten-Kur für alle Frauenleiden. $1.00.

Verstopfung, Rheumatismus und alle Blutleiden werden schnell und leicht mit Puscheck's Blutmittel geheilt. 50 Cts.

Aller Rath in der Office oder brieflich frei. — Diese Mittel werden, wenn gewünscht, per Post gesandt. Dr. Puscheck, 1619 Diversey Blvd. nahe Clark.

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S

Freitag-Bargains.

1. Floor Spezialitäten.

4500 Stücke Stickerei Edging, alle neuesten Muster, von 3 bis 6 Zoll breit, werth bis zu 18c, per Yard . . . **8c**
Weiße Kinder-Taschentücher, mit farbigen Bilder-Borten, 2 für . . . **1c**

Kleiderstoffe-Rester.

1 Partie von Restern und Ueberbleibseln von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, verkauft vom Stück zu 50c und 75c per Yard — In diesem Verkauf per Yard nur **25c**
Frühe Käufer haben die beste Auswahl.

Waschstoffe.

8:30 bis 10:30 Vorm. 4000 Yds. silbergraue, schwarze u. weiße und indigoblaue Calicos, in sehr begehrenswerthen Mustern, etwas beschädigt. Volle Stücke, werth 6c per Yard. Grenze 10 Yds., per Yard **3½c**

Kurzwaaren.

5c reinweiße Perlmutterknöpfe, 16 bis 22 Größe, per Dutzend........
2c Aluminium-Fingerhüte, 3 für
5c Papier Stricknadeln..........
Hump Haken und Oesen, 2 Dtzd...
4c Qualität Velveteens, wasserdicht und Brush Binding, Yard.. **1c**
Alex. King's 200 Yards Soft Finish Maschinenfaden, schwarz und weiß, alle Nummern, 7 Spulen für........ **10c**

Unterzeug etc.

Gerippte fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen, alle Größen, werth 68c, zu **38c**
Weiße ungebügelte Männer-Hemden, New York Mills Muslin, schwerer 3-Ply Leinen-Busen, Felled Nähte, alle Größen, 4 Aermel-Längen, regulärer Preis 75c, zu **45c**
Damen-Leibchen und -Beinkleider, in schwerer australischer Wolle und Maco Garn gemischt, 75c-Werthe, zu **38c**

WIEBOLDT'S

2. Floor Spezialitäten.

$4.50 und $5.00 wendbare Beaver Shawls, zu . . . **$2.50**
300 feine Flanell Shirtwaists, reich garnirt und extra feine Qualität, regulärer Preis $2.50 bis $3.50, Extra Auswahl zu . . **75c**
Damen-Waists, gemacht von extra schwerem Mercerized Sateen, mit Allover Tucked Yoke und Rücken, völlig werth $1.25, speziell zu . . **58c**
8 bis 9 Vorm. und 2 bis 3 Uhr Nachm. — 30c reinwollene gestrickte Shawls, große Sorte, nur schwarze, speziell zu . . **10c**

Schuhe.

50c Baby-Schuhe, Flanell-gefüttert, handgewendete Sohlen, zu . . . **29c**
1.50 Damen-Slippers und Juliets . . . **98c**
1.50 Beaver Schnürschuhe für Damen, angebrochene Größen . . **39c**

Wrappers.

8 bis 10 Uhr Vorm. — All unsere Damen-Wrappers, verkauft von 1.98 bis 3.00, um damit während der obigen zwei Stunden zu räumen, zu . . **75c**

3. Floor Spezialitäten.

Schwarze deutsche Strick-Wolle, volles Gewicht, werth 20c, per Strang . . . **12½c**
5000 Yd. Fabrik-Enden von Lonsdale weißem Cambric, werth 12½c, per Yard . . . **5¾c**

Weine und Liköre.

Queen of Maryland Pure Rye, per Gall. 2.00; ½ Gall. 1.05; per Pint . . **59c**
Royal Ruby Portwein, früher verkauft zu 60c p. Qt.-Flasche **35c**

Eisenwaaren.

Toilet Papier Halter, with. 8c, zu . . 5c
No. 1 Bilder-Cord, with. 7c, zu . . 5c
Bilder-Haken, per Dutz. . . . 5c
Carpet Tacks, per Packet . . . 1c
Tack-Hammer 4c
Wir führen eine vollständige Partie von Werkzeugen für Zimmerleute und Tischler von der feinsten Qualität. — Jedes Werkzeug garantirt. — Nägel beim Faß zu Fabrikpreisen.

Man merkt die Absicht.

Eine Bostoner Zeitung macht die Chicagoer Feuerwehr schlecht.

Feuerwehrchef Musham macht Enthüllungen über Swenies Amtsführung.

Angriff auf die Stadtverwaltung in der Grundeigenthums-Börse.

Nach Angabe der hiesigen Feuerversicherungsagenten hätte die in Aussicht genommene Beschneidung der Bewilligung für die städtische Feuerwehr nicht zu ungelegenererZeit kommen können ,als gerade jetzt. Der Fünfzehner-Ausschuß des westlichen Verbandes der Versicherungsgesellschaften, welcher seinen Sitz in New York hat, ordnete unlängst eine Erhöhung der Versicherungsrate um 25 Prozent an. Chicago ist vorläufig von der Erhöhung noch nicht berührt worden, da es nach den Regeln des Verbandes Anspruch auf eine besondere Abstimmung hat, auch sind 90 Prozent aller Stimmen nöthig, um die erhöhte Rate auch in Chicago auszuführen. Da fast alle die großen östlichen Versicherungsgesellschaften, welche Vertreter in Chicago haben, zu Gunsten der Erhöhung der Raten sind, so ist es mehr denn wahrscheinlich, daß der Erlaß des Fünfzehner-Ausschusses auch auf Chicago ausgedehnt werden wird. Daß der städtische Finanzausschuß eine Beschneidung der Bewilligung für die Feuerwehr in Aussicht genommen hat, ist natürlich Wasser auf die Mühle jener Versicherungsgesellschaften, welche eine Erhöhung der Rate fordern. Im „Boston Herald" ist ein Artikel erschienen, der genau zeigt, woher der Wind weht, und um so mehr in's Gewicht fällt, als mehrere der bedeutendsten Versicherungsgesellschaften in Boston ihren Hauptsitz und ihre meisten Aktionäre haben. Der Hauptsache nach besagt jener Artikel, daß sich die Feuerwehr von Chicago seit dem Amtsrücktritt von Chef Swenie erheblich verschlechtert und daß Swenie nur als Chef resignirt habe, weil man ihm in der Leitung seines Departements nicht freie Hand habe lassen wollen. Sein Nachfolger, Chef Musham, sei gänzlich unfähig, eine Thatsache, welche am Schlagendsten durch die enormen Brandschäden seit seiner Amtsführung bewiesen werde. Der Stadtrath wolle nur deshalb keine genügende Bewilligung für die Feuerwehr auswerfen, weil er kein Vertrauen zu Chef Musham habe.

Nach dem Dafürhalten des Mayors wird Niemand, welcher die Verhältnisse in Chicago kennt, den Artikel ernst nehmen, dagegen sei sehr zu befürchten, daß er dem Ansehen der Stadt im Osten schaden werde. „In erster Linie", so sagte Mayor Harrison, „ist die Behauptung unwahr, daß die Brandschäden seit dem Amtsantritt von Chef Musham gestiegen sind. Jeder Chicagoer weiß, daß in den letzten Jahren die Feuerversicherungs-Agenten fortwährend in mich drangen, Chef Swenie abzusetzen, weil ihrer Ansicht nach die Verluste bei Bränden allzu groß waren. Wenn nun Swenie thatsächlich sein Amt in so vorzüglicher Weise ausfüllte, wie in jenem Artikel behauptet wird, so wirft sich die Frage auf, warum er lange Jahre hindurch einen so unfähigen Mann als seinen ersten Assistenten beibehielt, wie es Chef Musham sein soll? Was ferner das Ausscheiden von Chef Swenie aus dem Feuerwehrdienst anbetrifft, so weiß jedes Kind in Chicago, daß er auf Anrathen seiner Aerzte seiner geschwächten Gesundheit wegen resignirte. Die Behauptung, der Stadtrath habe kein Vertrauen zu Chef Musham, ist der reine Blödsinn. Der Finanzausschuß hat eine Beschneidung der Bewilligung für die Feuerwehr empfohlen, weil die Geldnoth, in welcher die Stadt sich befindet, eben keinen anderen Ausweg offen läßt. Die Feuerwehr fährt dabei nicht schlechter, als die Polizei und alle übrigen Zweige der städtischen Verwaltung."

Feuerwehrchef Musham ist sehr aufgebracht über den Artikel, welcher, seiner Ueberzeugung gemäß, von der hiesigen Klique ausging, die ihm von seinem Amtsantritt an feindlich gegenüber gestanden. Zu seiner persönlichen Rechtfertigung machte Chef Musham Angaben, welche auf die Amtsführung von Chef Swenie kein sehr günstiges Licht werfen. „Nackte Thatsache ist es", so äußerte sich Chef Musham, „daß es heute um die Feuerwehr von Chicago viel besser steht, als beim Rücktritt von Chef Swenie. Als ich zu seinem Nachfolger ernannt wurde, betrug unser Vorrath an Schläuchen nicht einmal 3000 Fuß, während er zum Mindesten 20,000 Fuß hätte betragen sollen. Wir müssen stets damit rechnen, daß bei jedem großen Brande von 10,000 bis 20,000 Fuß Schlauch verloren gehen können. Indem ich jeden Cent zusammenhielt, konnte ich nach und nach den Vorrath bis auf 25,000 Fuß vergrößern. Ferner war, als Chef Swenie sein Amt niederlegte, mehr als die Hälfte aller Spritzen schadhaft, und ich weiß bestimmt, daß es früher mehr als ein Mal in dem ganzen Gebiet von Chicago Avenue bis zur 22. Straße nur eine einzige Spritze gab, die als wirklich gebrauchsfähig gelten durfte. Wir hatten Spritzen, welche zehn und zwölf Jahre in Gebrauch waren, ohne daß ihr Kessel auch nur ein einziges Mal ausgebessert worden wäre. Aehnlich war es mit den Pferden bestellt. Ich schätzte mich glücklich, als ich kürzlich ein ganzes Dutzend unserer Pferde gegen ein einziges, aber wirklich brauchbares Gespann eintauschen konnte. Daß die Brandschäden seit meiner Amtsführung nicht gestiegen sind, beweisen wohl am besten die Bücher der Versicherungsgesellschaften."

* * *

In der gestrigen Sitzung der Grundeigenthumsbörse reichte E. C. Halsey, Mitglied des Ausschusses für Steuerangelegenheiten, einen Beschluß ein, in welchem Mayor Harrison, Stadtkämmerer McGann und der stadträthliche Finanzausschuß scharf angegriffen werden. Die Stadtverwaltung habe kein Recht, so besagt der Beschluß, Zeter und Mordio über die angebliche Geldklemme der Stadt zu schreien und durch eine Beschneidung der Verwilligungen für die Polizei und die Feuerwehr die Wirksamkeit dieser wirklich verdienstvollen Zweige der städtischen Verwaltung zu gefährden, so lange der Budget-Entwurf noch Bewilligungen für Aemter enthalte, deren Inhaber nicht zu arbeiten brauchten. Als Beispiel hierfür wird das Amt des Fischinspektors angeführt, für welchen der Finanzausschuß ein Jahresgehalt von $2000 ausgeworfen habe, während doch männiglich bekannt sei, daß ein Fischinspektor überhaupt nicht besoldet zu werden brauche. Ferner könne die Stadtverwaltung viele Tausende von Dollars ersparen, wenn sie sich entschließen könnte, ihre Materialien nicht von solchen Lieferanten zu kaufen, denen sie einen viel höheren Preis bezahlen müsse, als jene Privatleuten für dieselbe Waare berechneten. Nach längerer Besprechung wurden die Beschlüsse dem Steuerausschuß zur Begutachtung überwiesen. Zur Annahme dagegen gelangte ein Beschluß, in welchem Joseph Donnersberger ersucht wird, seine Resignation als Mitglied der Südpark-Behörde zu widerrufen.

Schulraths-Sitzung.

Dauernde Anstellung der Lehrkräfte beschlossen.— Sonstige Geschäfte.

Sehr zur Erleichterung des Gemüths der gesammten Lehrkräfte beschloß der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung, die bisher übliche Methode der Neuwahl der Lehrer am Ende jeden Schuljahres abzuschaffen. Die Lehrkräfte, die Schulvorsteher mit eingeschlossen, welche im kommenden Juni wiederernannt werden, haben also das beruhigende Bewußtsein, daß sie nicht jedes Jahr ihre Entlassung zu befürchten haben werden, so lange sie ihre Pflicht thun.

Der Schulrath erhob ferner die Empfehlung von Schulsuperintendent Cooley zum Beschluß, daß heuer nur die deutschen Lehrkräfte, die Abiturienten der Normalschule und solche Lehrer eine Prüfung abzulegen haben, welche Unterricht in den Handelsfächern an den Hochschulen ertheilen wollen.

Der Schulrath warf einen Posten von $200 zum Ankauf von vier Kühen für die Zwangsschule in Bowmanville aus, und zwar werden die bösen Buben, welche zu ihrer Besserung in jene Anstalt gesteckt worden sind, das Melken der Kühe und ihre sonstige Wartung zu besorgen haben. Das Angebot des Chicago Woman's Club, der McKinley-Hochschule ein mit Glasmalereien geschmücktes Fenster zu Ehren des Andenkens an den Märtyrer-Präsidenten zu stiften, wurde vom Schulrath mit Dank angenommen. Von der Chicago Federation of Labor war ein Schreiben eingelaufen, in welchem sie Einwand erhebt gegen die angeordnete Entlassung von W. W. Speer als Distrikts-Superintendent. Der Schulrath legte das Schreiben einfach zu den Akten.

Nach der Schulrathssitzung hielt die Pensionsbehörde eine Sitzung ab, in welcher sie 50 Lehrkräften, die aus dem Pensionsverband ausgetreten waren, ihre Resignation zurückzuziehen gestattete. Es stehen zur Zeit 158 ehemalige Lehrkräfte auf der Pensionsliste. Ein Drittel von ihnen verzehren ihr Ruhegehalt außerhalb von Chicago, nicht wenige davon in Kalifornien, bezw. Kolorado.

Der städtische Kesselinspektor Blaney wird demnächst den Schulrath auf Zahlung der Gebühren für die Inspektion derDampfkessel in den verschiedenen Schulhäusern verklagen. Die rückständigen Gebühren sind jetzt zum Betrage von $1600 aufgelaufen und der Schulrath will nicht berappen, weil er, als Zweig der städtischen Verwaltung, kostenfreien Anspruch auf die Dienste des Kesselinspektors habe.

Thoren

haben keine Ohren. Man soll nicht Alles glauben; gewiß nicht. Wenn sich aber Leute erbieten, Euch kostenfrei den Beweis zu liefern, daß sie ein unfehlbares Heilmittel für Hämorrhoiden haben, Anakesis genannt, so wäret Ihr große Thoren, falls Ihr nicht die Probe mit der Probe gemacht, welche P. Neustaedter & Co., Box 1216, New York, kostenfrei und portofrei an jede Adresse versenden. Probirt es und Ihr werdet bald finden, daß Anakesis, wie in jedem Falle, auch Euch hilft, Euch bald Linderung und bald danach dauernde Heilung verschafft. ddsa

Hingang einer braven Frau.

Kurz vor Mitternacht ist gestern Abend im Englewood Union-Krankenhause eine deutsche Frau gestorben, welche seit vielen Jahren hier auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit segensreich gewirkt hat: Frau Marie Werkmeister. Die Dame war bis vor Kurzem außerordentlich rüstig, und die Nachricht von ihrem Ableben wird ihrem großen Freundeskreise eine schmerzliche Ueberraschung sein.

Frau Werkmeister kam 1865 als 21jähriges Mädchen aus Hayingen, Württemberg, nach New York, wo sie Herrn Martin Werkmeister, welcher sie nun überlebt, die Hand zum Bunde reichte. 1868 siedelte sich die Familie hier an. Chicago wurde ihr zur zweiten Heimath. Frau Werkmeister trat bald in das deutsche Vereinsleben ein und suchte, abgesehen vom häuslichen Kreise, auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit eine Befriedigung ihres Strebens, ihren Mitmenschen sich nützlich zu erweisen. Mehrere Jahre war sie Präsidentin des Frauenvereins der deutschen Gesellschaft, aus welcher der Altenheim Frauenverein hervorgegangen ist, und lange Zeit war sie der leitende Geist des letzteren. Noch vor etwa vierzehn Tagen hatte sie die erste Versammlung einberufen und persönlich geleitet, in welcher die verschiedenen Ausschüsse für den Altenheim-Frühlingsbazaar, welcher in den Tagen vom 8. bis zum 11. April in der Nordseite-Turnhalle geplant wird, organisirt wurden.

Erst seit Kurzem kränkelte die wackere Frau, und vor acht Tagen erfolgte ihre Ueberführung nach dem genannten Krankenhause, wo sie sich einer Gallenstein-Operation unterziehen mußte, an deren Folgen sie gestorben ist. Frau Werkmeister hinterläßt drei Kinder: Dr. Arthur Werkmeister, Arzt; Frl. Marie Werkmeister, Lehrerin an der Vorbereitungsschule der Chicagoer Universität, und Frau P. J. Weber, geb. Werkmeister.

— Ein echter Protz. — Protz (zum Hauslehrer): „Lernen Sie meinen Moritz hauptsächlich mit den Millionen rechnen!"

Trotzbietungs-Preise in Droguen

53c für Cole's Dandruff Cure · 19c für Jayne Ague Cure · 6c für Belladonna Porous Plasters
50c für Dr. Charles' Flesh Food · 21c für 75c White Rose Glyzerin-Seife · 19c für reines Glyzerin
28c für Feigensyrup, 50c Größe · 16c für Sozodont, Mundwasser oder Paste · 6c für Mennen's Talcum Powder
12c für Warner's Cascara Tablets · 19c für Sozodont Tooth Wash · 19c für Lazell's Parfüm

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Trotzbietungs-Verkauf, speziell in Notions.

Sachen für Kinder.

Neue Frühjahrs-Suits, $6.95

Dieser Rock $1.98.

Walking Skirts, $1.98

$1.98

$6.95

Phänomenaler Cloak-Einkauf von 5,000 Winter-Garments in einer großen Partie, 2 und volle Länge Façons, ... Chicago ... bis nächstes Jahr aufgehoben hätte — Eure Auswahl morgen zu

$3.95, $4.95 und $7.50

Dieser Suit $6.95.

Neue Lawn Shirtwaists ... **50c** · ... **$3** · Neue Percale Wrappers ... **49c**

Schuhe und Rubbers.

$1.95 · **95c** · **65c**

Ein weiterer großer Verkauf von Restern

10,000 Rester zum halben markirten Preis

Tausende Yards von Kleider-Stoffen, in begehrenswerthen Längen von 1½ bis 6 Yards, die meisten derselben sind mittelschwere Stoffe, passend für Kinder-Kleider, Waists, Skirts und vollständige Suits, zu den niedrigsten jemals quotirten Preisen. Ebenfalls ungefähr 3,500 Yards von Seide-Restern, ... zu weniger als dem halben Preis ...

Schwarze Seide, farbige Seide, fancy Seide, Sammet, bedruckte Seide und Waist-Seide, in Längen von 1 bis 4 Yards, alle zu weniger als die Hälfte ihres regulären Werthes.

In Verbindung mit diesem großen Verkauf offeriren wir ... **59c** ... **49c**

Bargain Freitag Trotzbietungs-Verkaufs-Snaps

Breite Openworked Stickereien, Yard	9c	Neue Venise Lace Galloons, werth 15c	7c
Sample Tucked und Lace Lawn Allovers			10c
Sample seidene Spitzen-Allovers	19c	15c fancy Taschentücher für Damen	5c
15c importirte Belfast Taschentücher für Männer			5c
5c Taschentücher für Männer, weiß und mit farbigem Border			2c
10c seidene Band-Rester	3c	Feinste Band Haarschleifen, werth 25c	12½c
Breite seidene Hals-Bänder, 15c und 20c Qualitäten			9c
Sample Chiffon Neck Boas, $3.00, $4.00 und $5.00 Werthe			$1.49
19c seidene Windsor Ties	5c	Neue $1.25 Lace Collars	49c

Gestricktes Unterzeug ... 9c ... 9½c ... 23c ... 15c ... 11c

Freitags Waschstoffe Trotzbietung ... 6c ... 9½c ... 11c ... 13c

Kleider-Futterstoffe ... 2½c

Weißwaarenstoffe-Extras ... 6¼c

Rug-Trotzbietung

Speziell Notiz — Wenn Ihr 9x12 Brussels Rugs zu diesem Preis kaufen könnt, ... manchmal ist dies der Preis aber nicht — unser Trotzbietungs-Preis........ **$9.48**

Carpet Rugs — aus Restern von Velvet und Brussels Carpet gemacht — zu Trotzbietungs-Preisen:

6x9 Fuß.	9x12 Fuß.	10½x13 Fuß.
$6.75	$12.00	$16.00

Trotzbietungs-Preise in Kleidern

... $1.45 ... 3 Stücke Anzüge für Knaben, ganz Wolle, in schwarz und blau, $2.50 Werth, Trotzbietungs-Preis....... **$2.45**
... $4.75 ... $4.95 ... $3.00
Moderne Männer-Anzüge, von blauem Serge, schwarzem Clay Worsted und fancy Cassimere, Trotzbietungs-Preis........ **$7.45**
Konfirmations-Anzüge für Knaben, Größen 13 bis 16 Jahre, von blauem Serge und schwarzem Clay Worsted gemacht, mit langen Hosen — unser Trotzbietungs-Preis........ **$6.45**

$10 Varicocele $10
geheilt für

Euer Varicocele wird kurirt werden für $10, wenn Ihr an oder vor Samstag, 15. März, vorsprecht.

Regulärer Preis $60 bis $100.

Die Wiener Doktoren heilen mittelst einer neuen Methode, die zuvor in Amerika nicht bekannt war — es ist ein deutsches Heilmittel.

Unser regulärer Preis für eine Heilung von Varicocele beträgt $60 bis $100, ganz nach der Schwierigkeit des Falles. Aber als Reklame, um unser neues Heilmittel einzuführen, werden wir jeden Fall von Varicocele zu dem geringen Preis von $10 heilen. Da wir glauben, daß jeder Mann mit Varicocele zwei oder drei andere Männer mit Varicocele kennt, und nachdem Ihr für nur $10 kurirt werdet, Ihr unser neues Heilmittel Euren leidenden Freunden empfehlt und ihnen sagt, wie gut und schmerzlos Ihr kurirt worden seid. Aber diese $10-Offerte ist nur für kurze Zeit, nur bis 9 Uhr Samstag Abend, den 15. März, und gilt nur für Diejenigen, die vor diesem Datum vorsprechen, nachdem werden die regulären hohen Gebühren berechnet — nur 8 Tage.

Chicagos

bester Spezialist.

Habt Ihr das schreckliche Varicocele? Leset unten:

Was es aus Männern macht.

Es ist so viel über Varicocele gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte ,ob er daran leidet oder nicht. Es ist jedoch Thatsache, daß wir jeden Tag Männern begegnen, welche über Schwäche klagen und welche sogar so nachlässig waren, daß sie sich nicht einmal untersuchten, um ihr Leiden zu erfahren, bis sie körperlich und geistig schwach und entkräftet waren.

Was es ist?

„aricocele", eine häufige Krankheit bei Männern, ist eine Dehnung oder Vergrößerung der Blutgefäße, welche aus verschiedenen Ursachen sich verknoten und schlingen. Dies ist gewöhnlich auf der linken Seite und ruft ein ziehendes Gefühl in den Lenden und Rücken hervor. Es beeinträchtigt die allgemeine Gesundheit und verursacht viel Unheil, Euer Gehirn wird schwach und Ihr verzweifelt.

Wartet nicht.

Kein vernünftiger Mann sollte warten. Er sollte einsehen, daß je länger er wartet, desto schwächer er wird. Bebt nicht dahin und zaudert, todt für dieVergnügungen der Welt, wenn wir eine absolute Heilung für Eure Varicocele und Schwäche haben und Euch glücklich machen können, zu einem kräftigen Manne mit vollständiger Geistes- und Körperkraft. Wir heilen in einer Behandlung, ohne Schneiden oder Schmerzen. Wir wollen nicht, daß Ihr ein Risiko lauft bei unserer Geschicklichkeit und Heilung: wir übernehmen Euren Fall auf Bank-Garantie.

Männer-Krankheiten Wir heilen auch Schwäche, Blutvergiftung, Blasen- und Nieren-Krankheiten (die schnellste Kur in der Welt) kranke Nieren, Bruch, Haut-Krankheiten, Wunden und Geschwüre, und alle Krankheiten, wegen welchen die meisten Leute ihren Hausarzt nicht konsultiren. $10 X-Strahlen-Untersuchung frei für Alle, die vor dem 15. März vorsprechen.

Schreibt. Leute, die in kleinen Ortschaften oder auf dem Lande wohnen, wo keine guten Spezialisten sind, sollten wegen freier Untersuchung und Rath schreiben. Viele Fälle können durch Home Treatment kurirt werden. Alles durchaus vertraulich.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

Adresse: 130 Dearborn Str., Ecke Madison.

Zwei Fahrstuhl-Eingänge, 135 Dearborn Str., oder 99 Madison Str., Zimmer 216, 2. Floor. Sprechstunden: 8:30 Vorm. bis 6 Uhr Abends, täglich. Arbeiter können Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorsprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 1.

Sichere und unsichere Zustände

„Unsichere"

Tausende von sauer verdienten Dollars werden jedes Jahr verloren von Leuten, die Logenversicherungen angehörten, denn alle Logen von Anbeginn an gehen den Weg, der zum Wasser führt, oder mit anderen Worten: zum Verderben. Kein Geschäft kann auf lange Zeit existiren, wenn es nur so viel Geld einnimmt, als es ausgibt, denn eines Tages kommen unvorhergesehene Sachen vor, die einen starken Ueberschuß beanspruchen, und wo dieser fehlt, ist ein Fehlschlag nicht abzuwenden. 125 bis 130 Logen und Versicherungsvereine gehen jedes Jahr in den Vereinigten Staaten in die Brüche, veranlaßt durch die oben erwähnten Gründe.

„Sichere"

Ganz anders sind die Versicherungen in der reichsten und größten Lebensversicherungsbank der Welt. „Die Equitable Lebens-Versicherung von New York". Diese Gesellschaft, welche über Reserven und Ueberschüsse

von über 325 Millionen Dollars

verfügt, verkauft Lebensversicherungspolicen, die im Falle des Todes sofort ausgezahlt werden, auf die man nach 3 Jahren Geld leihen kann und auf welche man nach 15 oder 20 Jahren sein eingezahltes Geld mit Dividenden oder Zinsen zurückerhält. Wenn man 3 Jahre versichert ist, so braucht man nicht weiter zu bezahlen und ist trotzdem noch für eine Reihe von 5 bis 6 Jahren versichert für den vollen Betrag der Police. Wenn man all' sein Geld durch Spekulation oder Unglück verliert, das Lebensversicherungsgeld kann nicht verloren gehen: es ist durch das Gesetz, durch die Regierung geschützt. Es ist eine Alterssparkasse; wenn die Zeit kommt, wenn man nicht mehr arbeiten kann, ein Nothgroschen für die Familie, wenn der Ernährer von ihr genommen wurde. Die besten und klügsten Geschäftsleute kaufen nur solche Versicherungen. Schickt noch heute den untenstehenden Koupon an den Generalagenten und laßt Euch genauere Information zuschicken. Wollt Ihr etwas für Eure Familie thun, so kauft Euch eine Versicherungs-Police. Ihr werdet es nicht zu bereuen haben, denn jeder Mann kann stolz darauf sein und mit sich selbst zufrieden, wenn er sich sagt: „Ich habe nicht allein für die Meinen gesorgt, so lange ich lebe, sondern ich habe auch für meine Lieben gesorgt nach meinem Tode und zwar in einer Weise, wie es sicherer keine gibt. Gibt es ein schöneres Gefühl, als mit sich selbst zufrieden zu sein? Keine Aufnahme-Gebühren. Ihr braucht nicht gleich zu zahlen, es wird Euch leicht gemacht.

Schickt diesen Coupon an den General-Agenten der Equitable.

COUPON. 3mar10tX

MAX SCHUCHARDT, Gl. Agt.,
207 Chamber of Commerce Bldg.
Bitte schicken Sie mir genaue Information über eine Versicherung in Ihrer Gesellschaft. Ich bin ... Jahre alt.
Ich wohne ...
Mein Name ist ...

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Kapitalanlage.
Geld zu verleihen! [illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Schauern, Reinigen und Putzen von **Bar Fixtures, Drain Boards** ... Kupfer und ... Geräthen, ... Marmor, Porzellan u. s. w. ... R. P. Office: 1 Park Row, Room 56.

Finanzielles.

Euer Geld ist sicher,

aber nur dann, wenn es an sicherem Orte angelegt ist.

The Industrial Savings Bank

etablirt in 1890, ist eine der ... Basis geleitet wird. ...

3 Prozent Zinsen an Spar-Einlagen.

652 Blue Island Ave.,
Ecke 20. Straße.
Offen bis 7.30 Abends Samstags.

Greenebaum Sons, Bankers,
83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen
auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten gangbaren Zinsen. ...
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Unter **DEUTSCHEN GESETZEN** praeparirt, ist das Beste gegen
NEURALGIE,
Rheumatismus, Hexenschuss.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker".
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

New York, d. 12. Oct. 1897. Ich fand Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ein sehr werthvolles Liniment gegen Neuralgie.

25 u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 GOLD etc. MEDAILLEN